

Freiwillige Feuerwehr Maierhof



Seit 1908

**Festschrift
der
Freiwilligen Feuerwehr
Maierhof e.V.**



*Aus Anlass des
100-jährigen Bestehens
verbunden mit dem
Kreisfeuerwehrtag
des Landkreises Kulmbach*

Schirmherr der Jubiläumstage: Familie von und zu Guttenberg
Schirmherr des Kreisfeuerwehrtages: Landrat Klaus Peter Söllner

***Allen unseren Gästen
ein Herzliches Willkommen***

Der Verein

Der Festausschuß

Die Vorstandschaft

Inhalt

Als wir uns Gedanken zu dieser Festschrift machten, sollten es 160 Seiten werden, aber wie so oft kam es ganz anders. Jetzt haben Sie 204 Seiten Information über unseren Verein, unsere Feuerwehr und vielleicht auch ein bisschen einen Einblick in unsere Gemeinschaft. Je länger man an einem solchen Projekt arbeitet, um so mehr möchte man mitteilen. Wir könnten noch vieles berichten, aber der Drucktermin kommt immer näher und die Zeit wird knapp.

Wir hoffen für Sie ist etwas Interessantes dabei.

Jürgen Schuberth, Vorsitzender

- 7.....*Grußwort des Schirmherrn der Jubiläumstage Enoch Freiherr zu Guttenberg*
- 9.....*Grußwort des Schirmherrn des Kreisfeuerwehrtages Landrat Klaus Peter Söllner*
- 11.....*Grußwort des Bürgermeisters Eugen Hain*
- 13.....*Grußwort des MdB Dr. Karl Theodor Freiherr zu Guttenberg*
- 15.....*Grußwort des Kreisbrandrates Karl Heinz Kammerer*
- 17.....*Grußwort des Kreisbrandinspektors Franz Gareis*
- 19.....*Grußwort des Kreisbrandmeisters Karl Schott*
- 21.....*Grußwort von Pfarrer Dr. Günter Weigel*
- 23.....*Grußworte des Kdt. Harald Will und des Vors. Jürgen Schuberth*
- 25.....*Zum Gedenken*
- 27.....*Das Festprogramm*
- 29.....*Blechblos'n - die Bayrische Band*
- 31.....*In eigener Sache oder Warum manche Sachen sind wie sie sind*
- 33.....*Die Geschichte von Guttenberg und Maierhof im kurzen Überblick bis 1908*
- 43.....*Maierhof ist nicht nur ein kleiner Ort*
- 45.....*Luftbilder Maierhof, Torkel, Messengrund, Schwärzleinsdorf*
- 47.....*Entstehung und Entwicklung der FF Maierhof, vom 6.Dez.1924*
- 51.....*Luftbilder Streichenreuth, Torschenknoack, Kaltenstauden, Möhrenreuth*
- 53.....*Luftbilder Neuenwirthshaus, Eeg, Buch*
- 55.....*Protokoll von 1933*
- 57.....*Die Freiwillige Feuerwehr Maierhof zum 25-jährigen Jubiläum*
- 59.....*Jahresbericht von 1933 in Auszügen*
- 63.....*Kurzchronik*
- 69.....*Protokoll von 1949*
- 71.....*Die Freiwillige Feuerwehr Maierhof zum 50-jährigen Jubiläum*
- 73.....*Protokoll von 1959*
- 75.....*Aus dem Fotoalbum 1958 und nach 50 Jahren*
- 77.....*Glanzlichter zwischen den Jubiläen - Rückerinnerungen -*
- 81.....*Die Freiwillige Feuerwehr Maierhof zum 75-jährigen Jubiläum*
- 83.....*Protokoll von 1983*
- 85.....*Kommandanten, Ereignisse, Vorsitzende*
- 87.....*Luftbild Guttenberg, Pfaffenreuth, Vogtendorf*
- 89.....*Einsätze vom 1908 - 2008 soweit bekannt*
- 91.....*Festauschußsitzung 1998*
- 93.....*Protokolle zum Feuerwehrhausumbau 1999*
- 95.....*Die Freiwillige Feuerwehr Maierhof zum 100-jährigen Jubiläum*

Inhalt

- 96.....Schlagzeilen der vergangenen 10 Jahre
- 99.....Technik unserer Feuerwehr: Leiter, Handdruckspritze
- 101.....Technik unserer Feuerwehr: TS4, TS8
- 103.....Technik unserer Feuerwehr: TLF 16/25
- 105.....Unsere Technik heute: TSF-W
- 107.....10 Jahre Ringen um ein neues Fahrzeug
- 109.....Jugendfeuerwehr in Maierhof
- 113.....Sensationssieger Maierhof
- 115.....Kreisjugendleistungsmarsch in Maierhof
- 117.....Was ist ... - Leistungsmarsch, - Wissenstest
- 119.....Jugendfeuerwehr Maierhof-Guttenberg 2008
- 121.....Grußwort des Leiters unseres Spielmannszuges Klaus Witzgall
- 123.....Vom Anfang bis zum Ende - Marschmusik - Werbung in eigener Sache
- 125.....Die Geschichte des Spielmannszuges
- 129.....Der Spielmannszug... - Immer unterwegs
- 131.....Die Jugendarbeit im Spielmannszug
- 133.....50 Jahre Spielmannszug FF Maierhof - Das klingende Dorf
- 135.....Der Kulturpreis des Landkreises Kulmbach für den Spielmannszug
- 137.....Der Spielmannszug im Jahre 2008
- 139.....Unsere Faschingsgruppe
- 147.....Gottfried Teuber - Meine Arbeit für die Feuerwehr
- 151.....Die Vereinsfahne und der Jugendspeerwimpel
- 153.....Der Feuerwehrhausanbau 1995
- 155.....90 Jahre FF Maierhof und Kreisfeuerwehrtag Nord1998
- 159.....Der Feuerlöschteich wird gerichtet
- 161.....Die Feuerwehrhauserweiterung 1999-2000
- 165.....Der Aktive Feuerwehrdienst in Maierhof
- 167.....Die Aktiven Feuerwehrleute 2008
- 169.....Der Atemschutz in Maierhof
- 171.....Die Atemschutzgeräteträger 2008
- 173.....Die Feuerwehr aus Maierhof - wo steht sie heute anno 2008
- 175.....Wir brauchen dich - Notruf 112
- 177.....Dachgeschoßbrand in Buch
- 179.....Scheunenbrand in Möhrenreuth
- 181.....Scheunenbrand in Breitenreuth
- 183.....Feuerwehroldtimer Sternfahrt nach Maierhof - 1996, 40 Jahre TLF in Dienst
- 185.....Beim Kohlenhoffest im DDM, Feuerwehroldtimer Sternfahrt aus Anlass der 50 Jahre TLF
- 187.....Immer Unterwegs in Sondereinsätzen
- 195.....Unsere Festdamen 2008
- 197.....Der Festausschuss zum 100-jährigen Jubiläum
- 199.....Die Mitglieder der FF Maierhof e.V. anno 2008
- 201.....Wir danken
- 202.....Impressum

Grußwort

Georg Enoch

**Freiherr von und zu Guttenberg
Schirmherr des 100-jährigen Jubiläums**



100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Maierhof bedeuten für die Familie Guttenberg 5 Generationen er- und gelebtes Vertrauen, 5 Generationen er- und gelebte Verlässlichkeit und Freundschaft. Eine Kontinuität, die so selbstverständlich, wie außergewöhnlich ist. Und der Schock unseres 1908 hell lichterloh brennenden Stammsitzes prägt bis heute tief das Bewusstsein aller unserer Familienmitglieder und ist fester Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof. Mögen sich manche über das brennende Schloss als Emblem dieses 100-jährigen Jubiläums wundern- gar mokieren-, für die Maierhofer Wehr und meine Familie ist dieses Bild Symbol für alle Bindungen und Werte zwischen uns, die mehr erzählen, als alle ungezählten Grußworte und Laudationes, die in den letzten 100 Jahren auf diese Feuerwehr gehalten wurden bzw. in den nächsten 100 Jahren gehalten werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Maierhof hat mir die hohe Auszeichnung der Ehrenmitgliedschaft angetragen. Ich nehme diese, in Vertretung meiner ganzen Familie, stolz und dankbar an; vor allem aber im Bewusstsein der bindenden Verantwortung unserer gegenseitig gelebten Freundschaft und Hilfe durch leichte und schwere Zeiten.

Feuerwehren- und die Jubiläumswehr in allererster Linie- bedeuten heute weit mehr, als „nur“ Bürger-, Feuer- und Katastrophenschutz oder Unfallhilfe. Gerade Feuerwehren auf dem Land stemmen sich oft mit aller Kraft gegen falschen „Zeitgeist“. Flächendeckend trotzen und trotzen alle z.B. den eifertigen, ausschließlich an Wirtschaftlichkeit orientierten Gebietsreformen, allein durch ihre bloße Existenz und tragen auch nach 100 Jahren - jung und selbstbewusst ihre Kultur und Tradition in unsere oft nur noch von Zivilisations- und Medienplunder geprägte Zeit.

Feuerwehrleute handeln nicht nach Umfrageergebnissen oder Einschaltquoten. Feuerwehrleute handeln nach ihrem Gewissen, ihrer Tradition und sind ganz einfach ihrem großen Wahlspruch treu: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Würde sich auf dieser Welt die Politik an unseren Feuerwehren, insbesondere an der Maierhofer Freiwilligen Feuerwehr orientieren, auf der Erde herrschte Frieden...

Bleibt wie ihr seid, ich gratuliere Euch von Herzen und bleibe
Euer Getreuer

Georg Enoch Frhr. von und zu Guttenberg

Grußwort

Landrat Klaus-Peter Söllner **Schirmherr des Kreisfeuerwehrtages**



Zum 100-jährigen Gründungsfest darf ich der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof im Namen des Landkreises Kulmbach, aller Kolleginnen und Kollegen des Kreistages, aber auch persönlich sehr herzlich gratulieren. Die Jubiläumsveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof verbunden mit dem diesjährigen Kreisfeuerwehrtag sind willkommener Anlass, das Feuerwehrwesen, die gelebte Ehrenamtlichkeit sowie die Hilfsbereitschaft in unserem Landkreis der Öffentlichkeit zu präsentieren und Interesse und Verständnis für die Arbeit unserer Feuerwehren zu wecken.

In den 122 Feuerwehren unseres Landkreises Kulmbach wird hervorragende Arbeit geleistet. Was unsere Feuerwehrleute auszeichnet, ist die stete Einsatzbereitschaft und Verantwortung für ihre Mitmenschen, für die sie einen Großteil ihrer Freizeit investieren. Wenn sich auch die Aufgabenstellung innerhalb unserer Wehren durch den technischen Fortschritt ständig ändert, unverändert bleiben in jedem Fall Idealismus, Freiwilligkeit und Hilfsbereitschaft als beherrschende Grundwerte des Feuerwehrdienstes.

Das Motto der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof „retten – löschen – bergen – schützen – musizieren“ ist im Landkreis Kulmbach einmalig. Mit 36 Aktiven, dem Kommandanten Harald Will und dem 1. Vorsitzenden Jürgen Schuberth an der Spitze hat Maierhof eine schlagkräftige Wehr, die rund um die Uhr für uns in Bereitschaft stehen. Für das großartige Engagement verdienen sie unseren ganzen Respekt und unsere uneingeschränkte Anerkennung.

Bedeutsam für den Ort Maierhof war die Entscheidung, vor fast sechs Jahrzehnten, den Spielmannszug Maierhof in die Feuerwehr einzugliedern, um kulturell und traditionell Meilensteine für die Entwicklung zu setzen. Mit einem gewaltigen Maß an Einsatz und Engagement, gepaart mit einem hohen Arbeitspensum, ist es dem Spielmannszug Maierhof der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof gelungen, sich auf einem hervorragenden musikalischen Niveau zu bewegen. Diese großartige Leistung wurde mit der Verleihung des Kulturpreises des Landkreises Kulmbach an den Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof gewürdigt.

Allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof wünsche ich weiterhin die Kraft, die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können.

Den Veranstaltern und Organisatoren der Jubiläumsveranstaltungen danke ich herzlich für die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, grüße alle Gäste und wünsche dem Gründungsfest sowie dem Kreisfeuerwehrtag einen harmonischen Verlauf.

A handwritten signature in black ink that reads "Klaus Peter Söllner". The signature is written in a cursive style with large, bold letters.

Klaus Peter Söllner

Landrat des Landkreises Kulmbach

Grußwort



Bürgermeister Eugen Hain

Vom 6. bis 8. Juni 2008 steht die Gemeinde Guttenberg mit ihrem Ortsteil Maierhof im Zeichen der Feuerwehr. Es erfüllt uns mit Stolz, dass die Feuerwehr Maierhof ihr 100-jähriges Gründungsfest feiert und gleichzeitig den Kreisfeuerwehrtag des Landkreises Kulmbach ausrichtet.

Mein besonderer Dank und Glückwunsch gilt den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern, die sich in der Vergangenheit um die Wehr verdient gemacht haben. Selbstverständlich im gleichen Maß auch denen, die heute bereit sind, Führungsverantwortung zu übernehmen und auch allen Aktiven, die mit ihrer Bereitschaft sich für den Anderen einzusetzen, freiwillige Feuerwehren erst möglich machen.

Es ist das Bestreben unserer Gemeinde, diesen selbstlosen Einsatz, soweit es uns möglich ist, auch tatkräftig zu unterstützen. Wir freuen uns deshalb sehr, dass im vorigen Jahr das neue Fahrzeug der Wehr eingeweiht werden konnte, an dessen Finanzierung sich die Feuerwehr Maierhof mit einem großen Betrag beteiligte. Wir wissen das zu würdigen und bedanken uns dafür ganz herzlich. Dadurch wurde wieder einmal deutlich, welche große Bedeutung der auf Freiwilligkeit basierende Feuerschutz hat.

Für die Zukunft wünsche ich unserer Feuerwehr Maierhof alles Gute. Ich wünsche ihr, dass das kameradschaftliche Miteinander erhalten bleibt. Allen Gästen und Teilnehmern wünsche ich eine schöne Zeit in Maierhof.

Eugen Hain

1. Bürgermeister

Grußwort

Dr. Karl-Theodor Freiherr von und zu Guttenberg, MdB



Wir blicken dieses Jahr auf 100 Jahre stolze Geschichte unserer Feuerwehr hier in meiner unmittelbaren Heimat zurück. 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Maierhof, dies bedeutet 100 Jahre Helfen, Retten und Beistehen. Es wird kaum möglich sein, all jenen dankbaren Menschen, denen von Ihnen und Ihren Vorgängern aus größter Not geholfen worden war, aufzuzählen.

Dabei hat sich der Aufgabenbereich der Freiwilligen Feuerwehren stetig mit den Jahren erweitert: Stand zu Beginn die Brandbekämpfung als Kernaufgabe der Feuerwehren im Mittelpunkt, so erstreckt sich mittlerweile ein weites Feld an Aufgaben von Bergeeinsätzen an Unfallstellen bis hin zu Maßnahmen im Umweltschutz. Eines steht jedoch dabei immer im Mittelpunkt: Der Mensch.

Die Herausforderungen meistern Sie als starke Gemeinschaft. Bei ihren Einsätzen riskieren Sie häufig Ihre Gesundheit, ja sogar Ihr Leben. Ohne diesen selbstlosen, ehrenamtlichen Einsatz wären die Gemeinden nicht in der Lage, einen umfassenden Brand- und Katastrophenschutz zu gewähren. Und schließlich, Ihrem Motto „retten, löschen, bergen, schützen, musizieren“ folgend, gibt es dann noch die zwischenmenschliche Komponente, das gemeinsame Beieinander sein.

Dank Ihrer Professionalität in allen Bereichen und Ihrem Engagement bei Ihren Einsätzen, aber auch durch Ihre Hilfsbereitschaft im normalen Alltag, genießen Sie - zu Recht - ein hohes Ansehen in der Bevölkerung.

Als Ihr Nachbar, Freund und Vertreter in Berlin freue ich mich von Herzen, solch aktive, selbstlose und hilfsbereite Menschen in meiner Heimat zu wissen, und für den Schutz unseres Maierhofs, Guttenbergs und der Umgebung zu sorgen!

mit herzlichen Grüßen nach Maierhof,

Grußwort

Kreisbrandrat Karl-Heinz Kammerer



Der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof möchte ich zum 100 jährigen Gründungsjubiläum, auch im Namen aller Feuerwehrführungskräfte des Landkreises Kulmbach, recht herzlich gratulieren.

Die Feuerwehr Maierhof begeht dieses Ereignis mit einem großen Fest. Vorbildliche Kameradschaft und ständige Einsatzbereitschaft für in Not geratene Bürger zeichnet sie seit 100 Jahren aus.

Unsere Freiwilligen Feuerwehren ist die Verhütung und Bekämpfung von Bränden, sowie die technische Hilfeleistung bei sonstigen Unglücksfällen, anvertraut. Gerade in der heutigen Zeit, in der viele an sich selbst und kaum noch an die Allgemeinheit denken, ist dieses Engagement nicht hoch genug einzuschätzen. Unsere Ausbilder in den Feuerwehren sowie auf Landkreisebene bemühen sich, in vielen Lehrgängen, die Dienstleistenden und hier vor allem unsere Jugend, bestens auf die vielfältigen Aufgaben des Feuerwehrdienstes vorzubereiten. Den Städten und Gemeinden, die hierfür die Gerätschaften und Ausrüstungen zur Verfügung stellen, einen herzlichen Dank dafür.

Unserer Freiwilligen Feuerwehr Maierhof, die ihr 100 jähriges Jubiläum vom 06.- 08. Juni 2008 in Verbindung mit dem Kreisfeuerwehrtag feiert, wünsche ich alles Gute und vielen Erfolg ihrer Festlichkeiten.

Allen Festbesuchern schöne und frohe Stunden im Kreise unserer Feuerwehren.

Ihr
Karl-Heinz Kammerer
Kreisbrandrat

Grußwort

Kreisbrandinspektor Franz Gareis



Die Freiwillige Feuerwehr Maierhof begeht Ihr 100 jähriges Gründungsfest. Ein Anlass, dies gebührend zu feiern, verbunden mit dem Kreisfeuerwehrtag 2008 des Landkreises Kulmbach. Ich möchte mit diesem Grußwort allen Verantwortlichen, Mitgliedern, Freunden und Förderern der FF Maierhof ein herzliches „Grüß Gott“ zurufen.

Ein altes Sprichwort sagt - von mir etwas abgewandelt - :

„Doppelt hilft, wer schnell hilft“.

Dies trifft in besonderem Maße auf die Hilfe der Feuerwehr zu. Die Feuerwehr weiß selbst am allerbesten: sie muss immer so schnell wie möglich helfen, um überhaupt noch helfen zu können. Nicht von ungefähr benutzen wir deshalb immer wieder die Redewendung „Schnell wie die Feuerwehr“.

Die Schnelligkeit und die bedingungslose Bereitschaft, dem Mitbürger in Gefahr selbst unter Einsatz von Leib und Leben zu helfen, prägen schon immer das Bild unserer Feuerwehren. Hinzu kommt, dass die Feuerwehr in unseren Gemeinden auch eine ganz entscheidende Rolle spielt, um den Bürgersinn wachzuhalten und das Zusammenleben in den Orten human und freundschaftlich zu gestalten.

Gerade in der Feuerwehr erleben viele, junge Menschen zum ersten mal wie sehr sie gebraucht werden und wie viel innere Befriedigung es für sie selber ausmacht, sich füreinander und für andere zu engagieren.

Daher ist es kein Wunder, dass gerade junge Menschen zunehmend vermehrt den Weg in unsere Feuerwehren finden und sich der Herausforderung „helfen wollen – helfen können“ stellen und sich der Grundausbildung in unseren Wehren stellen. Auch in der Feuerwehr Maierhof finden wir neben einer sehr guten intakten aktiven Mannschaft eine hervorragende Jugendarbeit die sich nicht nur auf die Ausbildung zu aktiven Feuerwehrleuten erstreckt, sondern auch die Ausbildung zu Spielleuten für den Spielmannszug ermöglicht.

Ich danke allen, die zu diesem steten Erfolg beitragen und wünsche allen Besuchern des Jubiläumsfestes frohe und kameradschaftliche Stunden im Kreise unserer Feuerwehren. Den Aktiven viel Glück und Erfolg bei Ihrem Einsatz für unsere Mitbürger in Notsituationen.

Franz Gareis
Kreisbrandinspektor

Grußwort

Kreisbrandmeister

Karl Schott



Die Freiwillige Feuerwehr Maierhof feiert vom 06. bis 08. Juni 2008 ihr 100-jähriges Gründungsjubiläum, verbunden mit der Ausrichtung des Kreisfeuerwehrtages 2008 des Landkreises Kulmbach.

Als zuständiger Kreisbrandmeister möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen und mich bei allen aktiven und passiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof, sowie bei allen aktiven Musikern des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof für ihre uneigennützigte Arbeit und ihre stete Einsatzbereitschaft zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger im Kulmbacher Oberland recht herzlich bedanken.

Ganz besonders freut es mich, dass die Freiwillige Feuerwehr Maierhof, der Jugendausbildung einen so hohen Stellenwert beimisst. Die Jugend ist unser Kapital für die Zukunft und sie ist es, die den edlen Dienst des Helfens, den unsere Großväter vor über 150 Jahren ins Leben gerufen haben, von uns übernehmen und weiterführen werden.

Nur wer selbst im ehrenamtlichen Bereich der Feuerwehr tätig ist, weiß, welche umfangreiche Arbeit, Selbstverzicht und Opferbereitschaft für die Ausbildung nötig ist, um das Gerät, das uns die Kommunen zur Verfügung stellen, im Ernstfall fach- und sachgerecht einsetzen zu können.

Erst im Oktober 2007 konnte das neue Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser eingeweiht und an die Freiwillige Feuerwehr Maierhof übergeben werden. Es gilt daher auch der Gemeinde Guttenberg, Herrn Bürgermeister Eugen Hain, sowie den Herren des Gemeinderates Guttenberg für die stete Unterstützung ihrer Feuerwehren im Gemeindebereich zu danken.

Allen Gästen und Freunden wünsche ich frohe Stunden, der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof herzlichen Glückwunsch und ein gutes Gelingen ihres 100-jährigen Gründungsjubiläums verbunden mit der Ausrichtung des Kreisfeuerwehrtages 2008 des Landkreises Kulmbach.

Euer Kreisbrandmeister **Karl Schott**

Grußwort

Pfarrer Dr. Günter Weigel



100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Maierhof - das ist ein stolzes Jubiläum. Wenn ein Verein so lange Bestand hat, dann ist das immer ein gutes Zeichen. Die FF Maierhof hat über Jahrzehnte bis heute ein reges Vereinsleben. Ein herausragendes Beispiel dafür ist der Spielmanszug, der sich großer Beliebtheit erfreut. Für einen kleinen Ort wie Maierhof ist das eine große Leistung.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, das ist das Motto der Feuerwehr. In diesem Satz werden zwei zentrale Inhalte christlichen Glaubens angesprochen die Gottes- und die Nächstenliebe.

Alles, was wir tun, sollen wir aus der Liebe zu Gott heraus tun, zur Ehre Gottes, zu seinem Dienst. Und für den Nächsten. Für die Mitmenschen und das Gemeinwohl. Genau das tut die FF Maierhof. Freiwillig und ehrenamtlich setzen sich Menschen für das Gemeinwohl zum Nutzen aller ein. Das ist in einer Zeit, in der in vielen Bereichen der Individualismus im Vordergrund steht und in der die Bereitschaft, ehrenamtliche Tätigkeiten zu übernehmen, immer mehr zurückgeht, ein gutes Beispiel und Vorbild.

Ich wünsche der FF Maierhof Gottes Schutz, Bewahrung und Segen bei ihren Einsätzen im Ernstfall. Dass viele Menschen bereit sind, sich bei dieser wichtigen Aufgabe einzubringen, und weiterhin für die Zukunft ein reges und blühendes Vereinsleben!

Pfarrer **Dr. Günter Weigel**, Guttenberg



Kdt. Harald Will

Grußwort



Vors. Jürgen Schuberth

Seit dem letzten Kreisfeuerwehrtag in Maierhof sind 10 Jahre vergangen. Aus der Sicht unserer „edlen Sache“ wie es unsere Gründer formulierten, waren es durchaus erfolgreiche Jahre. 1999 und 2000 ist es gelungen unser Feuerwehrhaus bis auf die Grundmauern abzureißen und in neuem Glanz mit einem großem Schulungs- und Probenraum, Küche, Jugendraum, Ölzentralheizung und getrennten Sanitärbereichen neu zu errichten.

Um unseren Nachwuchs zu sichern, wurde im gleichen Jahr die Jugendfeuerwehr Maierhof-Guttenberg gegründet. Die Jungen und Mädchen haben sich von Anfang an mächtig ins Zeug gelegt und bei überörtlichen Wettbewerben kontinuierlich die vorderen Plätze belegt. Als größte Erfolge darf hier der 1. Platz beim Kreisjugendleistungsmarsch 2003 in Mainleus sowie die Qualifikation zum Bezirksjugendleistungsmarsch 2003 in Helmbrechts und 2006 in Weismain genannt werden. 2005 waren wir selbst Gastgeber beim JLM.

2004 absolvierten 10 unserer Aktiven die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger. Die Zahl der Geräteträger ist mittlerweile auf 15 angestiegen. Im Jahr 2006 erhielt unser Spielmannszug den Kulturpreis des Landkreis Kulmbach.

Unser größter Wunsch ging im Herbst 2007 in Erfüllung. Rechtzeitig zum Jubiläum und trotz immer höher werdenden Hürden wurde ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser in Dienst gestellt.

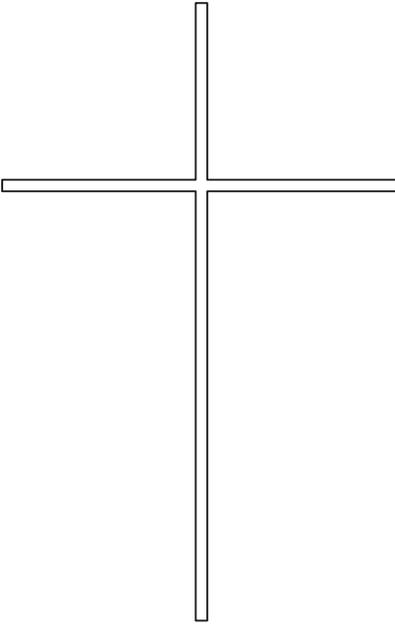
Die Erfolgsgeschichte Feuerwehr Maierhof war so nur möglich weil die Menschen in unserem kleinen Ort über die letzten 100 Jahre nicht nur am selben Strang sondern auch in annähernd die gleiche Richtung gezogen haben.

Unser Dank gilt unseren Vorgängern im Amt, allen Aktiven, dem Feuerwehrverein Maierhof e.V., den Freunden aus Politik und Wirtschaft die uns tatkräftig unterstützt haben.

Wir laden alle Menschen aus nah und fern zum Kreisfeuerwehrtag nach Maierhof ein um mit uns den einhundertsten Geburtstag unserer „Edlen Sache“, zu feiern.

Will

Schuberth J.



Zum Gedenken

In Ehrfurcht und Dankbarkeit
gedenken wir unseren verstorbenen
Kameraden und Vereinsmitgliedern.

Es ist uns eine Ehre und Verpflichtung, Ihre
verantwortungsvolle Arbeit zum Wohle und
Sicherheit unserer Bevölkerung weiterzuführen.



100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Maierhof und Kreisfeuerwehrtag 2008



vom 6. bis 8. Juni 2008

Freitag: 6. Juni 20:00 Uhr **Zeltgaudi** mit der

Blechblös'n
die bayrische Band

Samstag: 7. Juni 14:00 Uhr

Tag des Helfers



mit Hilfsorganisationen aus
dem Landkreis Kulmbach
und Radio Plassenburg
mit der **LANDKREISTOUR**

19:00 Uhr
anschließend

Festkommers mit Ehrungen
Ü-30 Party

Sonntag: 8. Juni 8:00 Uhr

Totenehrung am Ehrenmal

9:30 Uhr

Festgottesdienst im Zelt

13:00 Uhr

Festzug anschließend

Kreisfeuerwehrtag 2008

Ansprachen und Grußworte der Ehrengäste
es spielt die Trockauer Feuerwehr Kapelle
Jubiläumsklang im Festzelt
mit EM Fußball Übertragung

20:00 Uhr

Montag: 9. Juni 20:00 Uhr

CSU - Kreistreffen

Schirmherr der Jubiläumstage: Familie von und zu Guttenberg
Schirmherr des Kreisfeuerwehrtages: Landrat Klaus Peter Söllner

Das diesjährige Zeltmusik Highlight findet in Maierhof statt und heißt: **Blechblos'n** die bayrische Band

Wenn mal wieder einer wissen will was der Name „Blechblos'n“ eigentlich bedeutet, „Mia spui'n Blech und san a Blos'n“ das heißt soviel wie:

„Wir betätigen Blechblasinstrumente und sind miteinander befreundet.“

Sie sind seit 1994 eine fest etablierte Kapelle auf dem Münchner Oktoberfest und der Abräumer vom Gäubodenvolksfest in Straubing, das „zweitgrößte Volksfest Bayerns“ (auch wenn das Nürnberger Volksfest diesen Titel für sich beansprucht), gestalten herausragende Ereignisse des bayrischen Fußballvereins FC Bayern München. Ein besonderes Highlight war der Fernsehauftritt bei „Marianne und Michael“ in der ZDF Sendung „Lustige Musikanten“ und das Blechblos'n-Portrait im Bayerischen Fernsehen im Rahmen der Sendung „Wies'n wird's“



Die 8-Mann Band mit 18 Instrumenten und 20 Jahren Bühnenerfahrung ist für jeden Spaß zu haben und lässt keine Gelegenheit aus, noch mal einen Höhepunkt drauf zu setzen. Dass ihre Wurzeln in der Blasmusik verankert sind, sieht man an der Vielzahl der Instrumente auf der Bühne. Was die „Blechblos'n“ alles damit spielen, muss man einfach gehört haben. Ihr Repertoire reicht vom traditionellen bayrischen Einmarsch über alle Facetten der Unterhaltungs- und Partymusik bis hin zu Rockklassikern und aktuellen Charthits. Spätestens wenn ihre Saiten- und Rhythmus-Section in Aktion tritt, ergänzt mit fetzig knalligen Bläsern, darüber der kraftvolle, mehrstimmige Gesang, dann merkt jeder, dass die „Blechblos'n“ keine „Blaskapelle“ ist, sondern eine der frechsten, urigsten und vielseitigsten Band des schönen Bayernlandes. Abgerundet durch die witzige Moderation, gespickt mit witzigen Showelementen verbreiten sie absolute Hochstimmung und ausgelassene Lebensfreude.

Der erste Auftritt der „Blechblos'n – die bayrische Band“ im Landkreis Kulmbach im Maierhofer Festzelt am Freitag den 6. 6. 2008 um 20 Uhr und hoffentlich nicht ihr Letzter. Karten für Schnellentschlossene im Vorverkauf bei Harald Will, Telefon: 09255/7626 oder 0170 60 36 239 und für Spontane an der Abendkasse.

In Eigener Sache oder Warum manche Sachen so sind, wie sie sind

„In Maierhof ist vieles so wie´s ist, weil´s früher ganz anders war!“

So begann der Vorsitzende als er die Idee hatte, das Titelbild näher zu erläutern. Auf den ersten Blick ist es „nur“ ein Gebäude das in Flammen steht und Nichts, was zwingend mit der Feuerwehr zu tun hat. Deshalb ist es uns wichtig, den Hintergrund dieses Bildes dem Leser näher zu bringen.



Bedingt durch die über Jahrhundert dauernde Herrschaft derer zu Guttenberg war die ländliche Bevölkerung außerhalb des Hauptortes Guttenberg gezwungen, sich zu solidarisieren. So ist über längere Zeit ein Gemeinschaftsgefühl entstanden, bei dem sich der Einzelne zum Großteil auf die Gemeinschaft verlassen konnte. Als sich dann vor dem Jahre 1908 eine kleine unorganisierte Löschruppe in Maierhof bildete, deren Beginn jedoch nicht überliefert wurde und deshalb nur ange-

nommen wird, kann man von dem Zeugungsakt unserer späteren Wehr sprechen. Die damaligen einzigen Löschmittel, so nimmt man an, waren Holz- und Ledereimer. Als dann am Karfreitag 1908 das damals unbewohnte Guttenberger Schloss, welches 1906 von Grund auf renoviert wurde, in Flammen stand und die Ortswehr das Ausmaß der Katastrophe erkannte wurde neben den umliegenden Feuerwehren und der Kulmbacher Feuerwehr auch die Bevölkerung der naheliegenden Weiler zu den Löschr- und Bergearbeiten verpflichtet. Dies könnte man im Hinblick auf die Löschruppe in Maierhof als die ersten Vorgeburtswehen betrachten. Die Geburtsstunde fand dann am 1. Juli 1908 statt. Im Zusammenhang kann man Hans Nützel als unseren Geburtshelfer ansehen.



Aufbauend auf diese Überlegungen rückte das Bild des brennenden Schlosses von Guttenberg in unser zentrales Blickfeld. Der auslösende Faktor, der Schlossbrand, für die Entstehung der Maierhofer

Feuerwehr und die damaligen unzureichenden Löschmittel (Eimer) führten zur vereinfachten Darstellung, brennendes Schloss mit Eimerkette, das uns auf dem Titelbild und überall zum Fest be-



gleitet. Unser Vereinskünstler Gottfried Teuber griff dieses Thema schon 1973 auf, als er es an die Hauswand des Feuerwehrhauses, mit der Symbolik des aufgesetzten roten Hahnes, anbrachte.

Kurz möchten wir noch einen Teil unseres Erfolgsrezeptes, wie ein kleiner Ort wie Maierhof einen Verein so erfolgreich führen kann, verraten. Unser Ort hat gerade mal 55 Einwohner, doch wie kommt unser Verein auf eine stolze Zahl von 110 Mitgliedern? Klar, um Maierhof herum liegen viele kleine Weiler und es gibt keine weiteren Vereine in unserem schönen Ort. Aber wie schafft man es, diesen Einwohnern den Verein schmackhaft zu machen und auch Jüngere für den Verein, Feuerwehr gleichermaßen wie Spielmannszug, zu begeistern? In unserem Verein wird Kameradschaft, Freude, Geselligkeit und Spaß am Vereinsleben großgeschrieben. Es steht zwar die Feuerwehr, ihre Aufgaben und Pflichten und die Musik des Spielmannszuges im Mittelpunkt, dennoch bieten wir viele Alternativen wie Faschingsgruppe, regelmäßige Jugendausflüge, Kameradschaftsabende usw. an, um Jeden die Möglichkeit zu bieten, sich in den Verein einzubringen und seine Stärken zum Vorschein zu bringen. Befolgt man dieses Rezept und versucht, sich nicht nur auf eine Sache zu versteifen, sondern stellt dies zusammen mit dem Spaß, die Freude und das gemeinschaftliche Miteinander auf die gleiche Stufe, kann man nur gewinnen.

Die Geschichte von Guttenberg und Maierhof bis 1908 im Kurzüberblick

Der Name Guttenberg taucht erstmals in Zusammenhang der Burgengründung 1315 auf. Heinrich von Plassenberg erbaute sich mit Wissen und Willen des Bischofs Wulfing von Bamberg die Burg Guttenberg. Der Burgenbau gab auch den Ausschlag für dieses Geschlecht, sich in der Folge „von Guttenberg“ zu nennen (erstmals belegt 1337).

Die Frage, ob der Ortsname (und damit eine Ansiedlung) bereits vor dem Burgenbau bestand und damit von dem Adelsgeschlecht übernommen wurde oder ob diese namensgebend wirkten, kann wohl niemals letztgültig geklärt werden, doch sprechen Indizien für die erstere Lösung. Wohl um die Mitte des 13. Jahrhunderts hatte ein Vorfahr des Burgengründers Heinrich von Plassenberg das Gebiet um Guttenberg und Untersteinach von dem edelfreien Geschlecht der Walpoten erworben. Der Weiler Pfaffenreuth wird bereits 1177 in walpotischem Besitz genannt.

Es ist wahrscheinlich, dass die Siedlungen mit ähnlichen Ortsnamensformen (Breitenreuth, Streichenreuth, Möhrenreuth) bereits zur selben Zeit vorhanden waren und auf die aktive Rodungs- und Siedlungspolitik der Walpoten hinweisen. Micheldorf (=Torkel) wird bereits 1256 im Besitz der Plassenberg genannt, Untersteinach im Jahr 1281. Man kann daher wohl schließen, dass die Plassenberg (= von Guttenberg) von den Walpoten ein mit einzelnen Weilern durchsetztes Rodungsgebiet übernahmen. Guttenberg („Gut am Berg“) bestand wohl bereits als ein solcher Weiler (oder ein Bauerngut). Während 1354 von den „Leuten am Berg“ die Rede ist, tritt 1420 erstmals in den Quellen das Dorf Guttenberg mit den neu angelegten 16 Höfen entgegen.

Maierhof taucht erstmals im Burgfriedensvertrag der von Guttenberg im Jahr 1370 in den Quellen auf. Der Weiler wird, so lässt sich jedenfalls die Ortsnamensform deuten, wohl erst nach dem Burgenbau als von der Herrschaft zur Verwaltung der in Eigenregie betriebenen landwirtschaftlichen Güter genutzter großer Wirtschaftshof entstanden sein (Maier = Verwalter eines herrschaftlichen Gutshofs). Zum Schutz dieses Hofes wurde eine kleine mit Erdwall umgebene Turmhügelanlage errichtet, die im späten 15. Jahrhundert nur mehr als „Wale“ erscheint, also nicht mehr bebaut war. Zeitgleich sind in Maierhof zwei große Höfe als Besitzeinheiten nachgewiesen.

Im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit ging alle Herrschaft in Guttenberg und Umgebung von der Adelsfamilie aus. Für die Bauern und Handwerker symbolisierte die Burg einerseits Schutz, Schirm und örtlichen Frieden. Andererseits waren sie der Herrschaft auf vielfältige Art und Weise verpflichtet. Als Angehörige der guttenbergischen Grundherrschaft durften sie den Grund und Boden, auf dem sie saßen und den sie bearbeiteten, zwar innerhalb der Familie vererben, dennoch hatten sie ihn nur leih- oder pachtweise gegen vielfältige Geld- und Naturalabgaben an die Herrschaft inne. Dazu kamen Frondienste auf den herrschaftlichen Eigengütern oder bei Jagden.

Die Guttenberg waren für ihre Grundholden lange Zeit die allein zuständigen Gerichtsherren. Man hatte sogar das Recht, Halsgerichtsfälle (Todschatz, Diebstahl, Brandstiftung, Notzucht) zu entscheiden. Um dies auch urkundlich beweisen zu können, war Hans von Guttenberg 1444 zu König Friedrich III. geritten, der gerade zu Nürnberg Reichstag hielt. Bereitwillig bekam er das Privileg ausgestellt. Damit verbunden war auch das Recht, Todesurteile auszusprechen und zu vollstrecken. Dies dokumentierte für alle Einheimische wie Durchreisende eindeutig der bei der Schlossmühle stehende Galgen. Nicht so schwerwiegende Verstöße gegen das von der Herrschaft ausgesprochene Friedegebot wurden direkt vor dem obersten herrschaftlichen Beamten, dem Vogt, abgeurteilt. Oft ging es dabei mit einer empfindlichen Geldbuße ab; manchmal musste der Übeltäter aber auch für einige Tage ins Burgverlies. Ansonsten unterhielt die Herrschaft für die freiwillige Gerichtsbarkeit (Verträge oder Kaufsachen zwischen Untertanen) wie die streitige Gerichtsbarkeit in wenig schwerwiegenden Fällen (Wirtshausschlägereien zwischen Unterta-

Die Geschichte von Guttenberg und Maierhof bis 1908 im Kurzüberblick

nen, besonders häufig: Beleidigungen unter Nachbarinnen) ein sogenanntes Burggericht. Der Richter wurde von der Herrschaft gesetzt, doch die Schöffen waren Vertreter der Orte und Weiler, in denen die guttenbergischen Untertanen lebten, wie eben Maierhof.

Man kann somit von einer Gerichtsgemeinde sprechen, deren Mittelpunkt Guttenberg als Burg- und Gerichtsort war. Daneben bildete das Dorf Guttenberg mit den umgebenden Weilern eine wirtschaftliche Einheit, mit gemeinsamen Wiesen (Allmende), Wald samt Vieh (mit Hirte). Davon hatte die Gemeinde Wege und Stege zu unterhalten. Gestand die Herrschaft diesbezüglich noch eine gewisse Eigenverantwortung zu, so kann von einer politischen Gemeinde mit eigenen Gremien für diese Zeit nicht die Rede sein.

Neben solchen Strukturen, die sich über Jahrhunderte konstant hielten und das Leben der Menschen bestimmten, stehen besondere Ereignisse, die für einen kurzen Zeitraum das Leben der Menschen beeinflussen, aber dennoch langfristige Wirkung haben konnten. Zu nennen sind hier v.a. die zahlreichen Fehden im späten 15. und frühen 16. Jahrhundert. So gab es ständig Reibereien mit den bischöflich bambergischen Ämtern in der unmittelbaren Umgebung Kupferberg und Stadtsteinach. Gewalt wurde mit Gegengewalt beantwortet; die Leidtragenden waren immer die



Untergebenen. Brand- schatzungen, Pfändungen und Gefangennahmen waren die Folge. Neben solchen lokalen und regionalen Ereignissen wirkte sich aber auch die „große Politik“ auf das Leben der Guttenberger und Maierhöfer aus. Neben dem Rachefeldzug des Schwäbischen Bundes gegen fränkische Reichs-

ritter 1523 und dem Bauernkrieg 1525 brachte der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) sicherlich die schwersten Verwüstungen mit sich.

In den Jahren zwischen 1631 und 1634 wurde Guttenberg durch die katholischen kaiserlichen Truppen schwer mitgenommen. Zunächst richtete sich deren Zorn nur gegen die adeligen Herren. Am 1.1.1631 vertrieben sie Hans Christoph Philipp von Guttenberg von der Veste Altguttenberg und besetzten diese. Ende September 1632 plünderten achtzig kaiserliche Reiter von Kupferberg aus die guttenbergischen Schlösser, zerschlugen das Inventar und nahmen mit, was nicht niet- und nagelfest war, um es schließlich in Kupferberg zu verkaufen. Der Schlossherr Wolf Wilhelm war durch einen Schuss verwundet worden, einen Verwalter misshandelte man heftig. Pferde und Vieh hatte er vorher ins Holz treiben lassen, wo das herrschaftliche Personal über eine Woche bei Kälte und Hunger ausharren musste. Der Schrecken saß so tief, dass die Guttenberger Bevölkerung in Zukunft bereits bei Meldungen herannahender kaiserlicher Truppen mit Sack und Pack in die befestigte markgräfliche Stadt Kulmbach floh. Zur vollkommenen Katastrophe geriet dann der Durchzug kroatischer Truppen unter dem kaiserlichen Oberst Marco Corpes, die am 18. April 1634 die Vesten Alt- und Neuguttenberg, Pfarr- und Schulhaus, Schenkstatt sowie fast das ganze Dorf in Schutt und Asche legten. Jene, die nicht rechtzeitig geflüchtet waren, wurden entweder niedergemacht oder schwer verwundet.

Die Geschichte von Guttenberg und Maierhof bis 1908 im Kurzüberblick

Im Westfälischen Frieden von 1648, dem Ende des Dreißigjährigen Krieges, der einmal als Religionskrieg begann, wurde bestimmt, dass die Gemeinden zukünftig der Konfession anhängen sollten, die im Jahre 1624 maßgebend war. Das hatte zur Folge, dass die Dörfer und Weiler um Guttenberg unabhängig von der Konfession der Adelsfamilie evangelisch blieben. Im Jahre 1442

hatten es die Guttenberg geschafft, ihre 1379 errichtete „Kirche am Berg“ von der Pfarrei Untersteinach abzutrennen und eine eigene Pfarrei für ihr unmittelbares Herrschaftsgebiet zu errichten. In den Wirren der Reformation verhielt man sich zunächst abwartend. Als jedoch der Augsburger Religionsfriede den Rittern reichsrechtlich die Einführung der evangelischen Konfession erlaubt, nahmen die Guttenberg dieses Ereignis zum Anlass, sich endgültig zur Lehre Luthers zu bekennen, was dann natürlich auch für ihre Untertanen galt. Zum weithin sichtbaren äußeren Zeichen des neuen Bekenntnisses wurde eine blecherne Kirchturmfahne, in welche das Jahr 1555 eingeprägt war, angebracht. Im Laufe des 17.



Marquard Carl Ludwig von Guttenberg (1686-1749)

Jahrhunderts kehrten die meisten Linien der Familie jedoch zur katholischen Konfession zurück, zuletzt die Linie Guttenberg-Guttenberg unter Marquard Carl Ludwig von Guttenberg. Durch den gezielten Zuzug von Katholiken entwickelte sich Guttenberg und Umgebung nach und nach bis ins 19. Jahrhundert hin zu einer bikonfessionellen Gemeinde, mit einer evangelischen Pfarrkirche und Schule, aber auch einer katholischen Schlosskapelle und einem katholischen Schulhaus.

Die Kulturlandschaft um Guttenberg und Maierhof wandelte sich seit dem späten 15. Jahrhundert enorm. Die Familie Guttenberg hatte sich in verschiedene Linien und Zweige aufgespalten und alle wollten ihren eigenen herrschaftlichen Ansitz haben. So kam es nicht nur zum Bau von Burg Neuguttenberg, sondern auch zum Ausbau der verschiedenen Gutshöfe nahe Guttenberg zu Rittersitzen, wie etwa in Streichenreuth, Pfaffenreuth und Breitenreuth. Daraus entstanden dann einzelne kleine Rittergüter. Im 19. Jahrhundert taucht auch die Bezeichnung Rittergut Maierhof auf, doch wurde darunter der ehemals an die von Varell verkaufte und 1769 wieder von der Linie

Die Geschichte von Guttenberg und Maierhof bis 1908 im Kurzüberblick

Guttenberg-Oberhaus erworbene zum ehemaligen Schloss Altguttenberg gehörende Besitzkomplex verstanden. Einen adeligen Herrensitz gab es in Maierhof nicht.

Über Jahrhunderte hinweg waren die Strukturen von Herrschaft und Dorfleben gleichgeblieben. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kam es im Deutschen Reich jedoch zu einem durch die napoleonischen Kriege eingeleiteten epochalen Umschwung, in welchem sich die politische Landkarte völlig umgestaltete. Erst nach Jahrzehnten der Unruhe und des ständigen Wechsels stabilisierte sich die Situation wieder. So wurde Guttenberg und Umgebung zwischen 1802 und 1804 von den kurbayerischen Truppen im Rahmen deren Vereinnahmung der fränkischen Hochstifte zeitweise mit besetzt. 1806 legte der Kaiser die Krone nieder. Dies war das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und damit auch der fränkischen Reichsritterschaft. Guttenberg wurde dem preußischen Fürstentum Bayreuth zugeordnet, das jedoch nach dem verlorenen Krieg gegen Napoleon unter französische Kuratel kam. 1810 kaufte die Krone Bayern das Fürstentum Bayreuth. Von nun an war die adelige Herrschaft Guttenberg Teil des Königreichs Bayern. Bis zur Revolution von 1848 blieb dem Adel seine Stellung als Grund- und Gerichtsherr erhalten (Herrschaftsgericht Guttenberg). Die Grundherrschaft wurde insofern abgewickelt, als nach gewissen Ablösungszahlungen jeder Einwohner zukünftig eigener Herr seines Besitzes war. Gerichtlich und polizeilich unterstand man zukünftig allein dem bayerischen Staat, genauer dem Landgericht Stadtsteinach.

Um 1820 umfasste die Gesamtgemeinde Guttenberg 1526 Seelen, darunter 392 in Guttenberg und 110 in Maierhof. Anstatt der zwei mittelalterlichen Höfe waren in Maierhof nun 19 Besitzzeinheiten vorhanden. Aufgrund der in Franken in Erbfällen üblichen Besitzteilungen waren daraus drei Güter (die Familien: Krass, Teich und Müller) und fünf sogenannte Gütlein geworden, die noch einen landwirtschaftlichen Betrieb ermöglichten. Daneben waren durch Aufsiedlung elf Tropfhäuser oder Söldenhäuser errichtet worden, zu denen kaum Grund gehörte. Deren Bewohner ernährten sich als Tagelöhner oder Handwerker.

Die Landgemeinde Guttenberg war nachweislich eine der ärmsten in ganz Oberfranken. Die Ernteauffälle in den 1840er Jahren taten ihr Übriges dazu. Pfarrer Popp berichtet von der enormen Not im Jahre 1847. 129 Familien ermangelten des notdürftigsten Unterhalts und lebten vorzugsweise



Postkarte des unteren Dorfeingangs von Guttenberg, mit Schlossmühle und Schloss von 1903

von Roggenkleie und Kartoffelschalen, verendete Tiere waren ein Leckerbissen, eine Kuh, die schon längere Zeit in der Erde lag, wurde wieder ausgegraben und verzehrt. Manche Familien konnten oft in zwei Tagen nur eine Mahlzeit aufbringen. Dabei entbehrten viele der nötigsten Kleidung, waren daher nicht im Stande sich Holz zu holen und ihre Stube zu erwärmen. Statt der Bettdecke mussten Lumpen dienen, die auf Laubstreu von Ungeziefer bevölkert waren, weil man kein Stroh hatte.

Um diese schlimme Situation auf

Die Geschichte von Guttenberg und Maierhof bis 1908 im Kurzüberblick

Dauer zu verbessern, ergriffen tatkräftige Personen in der Gemeinde über die laufenden karitativen Hilfsmaßnahmen hinaus die Initiative. 1855 errichtete man ein Lokalgetreidemagazin, zu welchem König Max II. einen Gründungsbeitrag von 1500 Gulden als Stammvermögen beitrug. Damit sollte in Zukunft eine Vorratshaltung an Getreide für schlechte Zeiten ermöglicht werden. Besonders dem Einsatz des sozial äußerst engagierten evangelischen Pfarrers Popp war es zu verdanken, dass sich 1852 in Guttenberg ein Industrieverein gründete, der sich der Fertigung von Haartappen widmete. Bereits zwei Jahre später wurde die Tätigkeit des Vereins (Vorstand Pfarrer Popp, Kassier der Fabrikant Wilhelm Müller und Geschäftsführer der Kunstgärtner Lorenzo) sehr positiv gewürdigt, beschäftigte man doch 60-70 Personen. 1874 ist gar von einer „Tappenfabrik“ in Guttenberg die Rede. Eigentliche Aufgabe des Industrievereins war es jedoch laut Satzung, die armen Bauern aus Guttenberg und Umgebung zur Erlernung der Seidenstickerei zu bringen und zur Verbesserung von deren Webstühlen beizutragen.

Gerade die Konzentration auf die Hausweberei sollte sich aber zum großen Problem entwickeln. 1896 ist davon die Rede, dass in 80% der protestantischen Haushalte die Weberei betrieben werde. Enorme Absatzschwierigkeiten aufgrund der viel billigeren auswärtigen Produkte führten aber zu einem starken Rückgang der Hausweberei und neuerlicher sozialer Not. Die Wohnverhältnisse waren zum Teil erbärmlich; über die Versorgung der Einzelnen heißt es 1895: Es fehlt jede kräftige Nahrung, die ganze Woche kommt kein Bissen Fleisch ins Haus, Kartoffel und wieder Kartoffel in Wechsel mit einer lichten Kaffeebrühe kommen auf den Tisch. Dies führte unweigerlich zu einer Auswanderungswelle in die benachbarten Städte oder gar nach Übersee. Die sinkenden Einwohnerzahlen der Gesamtgemeinde sprechen dafür eine deutliche Sprache. Um die Jahrhundertwende waren es nur mehr 719 Menschen.

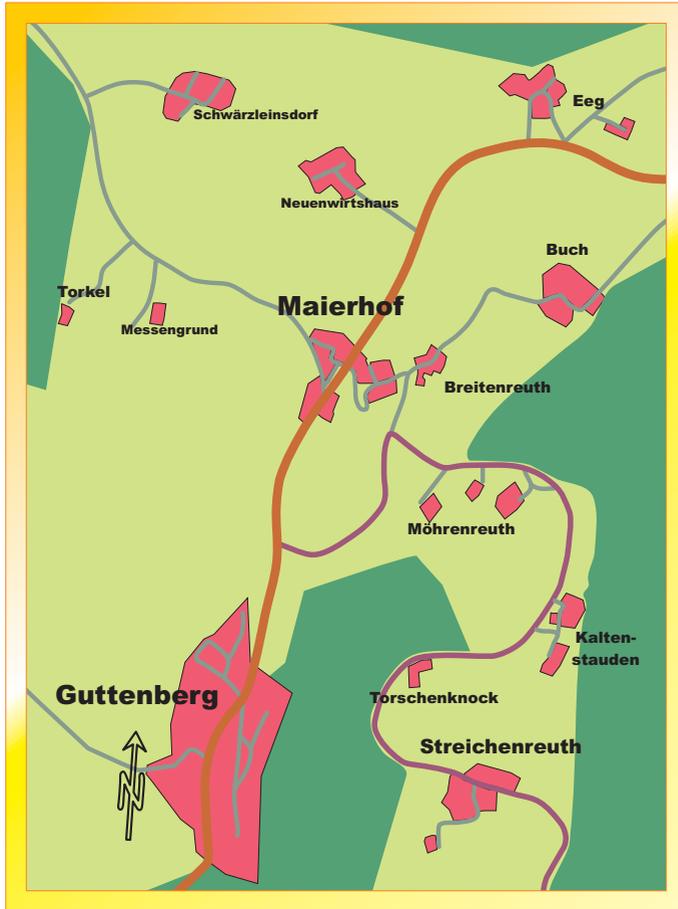
Diese sozialen und wirtschaftlichen Probleme bestimmten das Leben der Guttenberger, Maierhofer, Streichenreuther etc. um das Jahr 1908. Sie hielten mit Arbeitseifer und verstärkter Genossenschaftsbildung dagegen, etwa einer Zuchtstiergenossenschaft oder einer Dampfdreschgenossenschaft. Die politische Gemeinde war inzwischen mündig geworden. Neben den verschiedenen Wohltätigkeitsstiftungen hatte man für die Armenstiftung sowie die evangelische und katholische Schulstiftung zu sorgen. An gemeindeeigenen Ämtern waren jene des Brunnenmachers, des Flurwächters und Nachtwächters sowie des Fleischbeschauers zu bestellen. Ausschüsse gab es drei: den Brandversicherungs-, den Einquartierungs- und den Brunnenausschuss. Das Vereinsleben war für einen solch kleinen Ort und seine Umgebung recht rege. Als erste Gemeinde im Umkreis hatte man 1845 einen Ackerbauverein gegründet, dem sogleich 16 Mitglieder beitraten, unter ihnen auch Maximilian Frhr. von Guttenberg, der sich als großer Förderer des Vereins erwies. Ebenso sei an die Gründung des Kriegervereins in Guttenberg im Jahre 1872 erinnert, noch im Hochgefühl des Sieges gegen die Franzosen und der Gründung des Deutschen Reiches. Zu erwähnen ist der ferner der 1895 gegründete Turnverein Guttenberg, der seine erste Heimstätte mit Turnplatz und Kegelbahn beim Vereinswirt Georg Limmer fand. Weiter gab es in Guttenberg einen Obst- und Gartenbauverein und den 1914 gegründeten Militärverein.

In diesen Zusammenhang, freilich mit einer zentralen Aufgabe für die stets feuergefährdeten Anwesen im Ort, gehört dann auch die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Guttenberg nach fünfjähriger Vorlaufzeit im Jahr 1874. Diese wurde im Juni 1908 ergänzt durch die Neugründung der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof, die nach einigem Ringen zunächst mit der alten zweiten Feuerspritze aus Guttenberg ausgestattet wurde und mit großer Tatkraft schon im Jahr darauf ein eigenes Spritzenhaus plante.

Klaus Rupprecht

Maierhof ist nicht nur der kleine Ort bei Guttenberg

Viele Leute fragen sich, wenn der Spielmannszug und die Feuerwehr aus Maierhof gemeinsam an Festzügen teilnehmen, wo denn aus dem kleinen Ort die vielen Leute herkommen. Wenn im Gespräch geantwortet wird, dass der Feuerwehrverein mit dem Spielmannszug, den Aktiven und der Jugendfeuerwehr 110 Mitglieder hat, sieht man doch das eine oder



andere Erstaunen des Gegenüber.

Die Lösung dieses Rätsels ist, das der Name Maierhof auch ein Sammelbegriff für die kleinen und kleineren Ortschaften und Weiler rund um Guttenberg ist. Natürlich ist Maierhof auch eine Ortschaft zwischen Guttenberg und Tannenwirthshaus. Hat 55 Einwohner (vom Baby bis zur Großmutter), 20 Wohnhäuser und einigen Scheunen. Aber Maierhof ist mehr! Die Einwohner aus den umliegenden Orten **Breitenreuth, Buch, Eeg, Kaltenstauden, Neuenwirthshaus, Messengrund, Möhrenreuth, Schwarzeleinsdorf, Streichenreuth, Torkel und Torschen-**

knock, die bei uns Vereinsmitglied oder uns zu getan sind, sind die wahren Maierhofer im übertragenen Sinn und dabei spielt es keine Rolle, ob man nun direkt aus Maierhof kommt oder nicht. Nicht unerwähnt sollten auch die Mitglieder sein, die aus den umliegenden größeren Orten wie Marktkeugast, Kupferberg, Triebenreuth, Tannenwirthshaus, Vogtdorf und nicht zuletzt aus Guttenberg den Weg zu uns gefunden haben.

Wir, aus den kleinen Ortschaften nach Guttenberg, links und rechts der Kreisstraße und all diejenigen, die mit uns tun und der „Edlen Sache“ dienen, wie es unser Gründer ausdrückte, sind stolz darauf auch Maierhofer zu sein.



Der erste erhaltene Bericht aus dem Jahre 1924

Entstehung und Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof - Gemeinde Guttenberg

Anlässlich des Schlossbrandes am Karfreitag den 16. und 17. April 1908 in Guttenberg wurde durch Gutspächter Herrn Hans Nützel der Wunsch rege, es solle in Maierhof eine Freiwillige Feuerwehr ins Leben gerufen werden. Durch das allgemeine Interesse an der edlen und nützlichen Sache konnte eine solche bereits am 1. Juli 1908 gegründet werden. Mit dem Wahlspruch, Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr Einer für Alle, Alle für Einen.

Es traten sofort 24 Kameraden bei. Durch die erfolgte Wahl ergingen folgende Herren hervor. Als Vorstand Herr Jakob Geier Landwirt Maierhof. Als Hauptmann Herr Hans Nützel Gutspächter Maierhof. Als Kassier Herr Johann Ruhsner Bierwirt Maierhof. Die Freiwillige Feuerwehr besteht aus den Ortschaften und Einzelnen: Maierhof, Torkel, Messengrund, Neuenwirts- haus, Eeg, Buch, Breitenreuth, Möhrenreuth, Kaltenstauden, Streichen- reuth.

Die Uniform und Ausrüstungsgegenstände wurden von den Mitgliedern gemeinschaftlich angeschafft. Desgleichen wurde das Spritzenhaus von den Kameraden der Feuerwehr wie durch Arbeitsleistung, Fahren usw., selbst geschaffen und erstellt. Die Spritze (gebraucht von der Freiwilligen Feuerwehr Guttenberg) wurde von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Als Spender der edlen Sache ist der Name Notz, ehemaliger Herr Bezirk- samtmann aus Stadtsteinach zu nennen. 32 Kameraden nahmen an dem Weltkrieg 1914 - 1918 teil. Leider sind 4 Opfer zu beklagen, sie fanden den Heldentod. Josef Bittermann, Maierhof gestorben in Folge Verwundung am 5.9.1914 bei Erbewille. Karl Hofmann, Maierhof gefallen am 20.8.1914 bei Fremory. Heinrich Schuberth, Maierhof gefallen am 7.10.1916 bei Eaucourt.

Gottfried Schübel, Guttenberg gefallen am 9.5.1915 bei Givinchy. Sie starben fürs Vaterland. Möge ihnen die fremde Erde leicht sein. Auch wurden 3 Kameraden zur großen Armee abberufen und zwar: Johann Müller, Landwirt aus Kaltenstauden, gestorben am 30.10.1915. Jakob Geier Landwirt aus Maierhof, gestorben am 19.4.1916. Christian Hain Händler aus Maierhof, gestorben am 11.7.1919. Dieselben waren Gründungsmitglieder. Die Feuerwehr gab den Verstorbenen die letzte Ehre durch Begleitung zum Friedhof nach Guttenberg. Mögen sie ruhen in Frieden.

Die Feuerwehr leistete Hilfe bei den Bränden in Guttenberg, Triebenreuth und Vogtendorf. Durch den rührigen Herrn Hauptmann Nützel und durch den edlen Sinn der Kameraden zu der Feuerwehrsache gelang es der Freiwilligen Feuerwehr in die Höhe zu kommen. Dies wurde am 13. Juli 1924 durch Herrn Brandinspektor Horn aus Grafengehaig in Anwesenheit des Herrn Regierungsrat Woesch aus Stadtsteinach bei der Jährlichen Inspektion in Guttenberg bekundet. Das Dieselbe eine der besten Wehren im Bezirk Stadtsteinach sei: „Hier herrscht Manneszucht, Disziplin und Ordnung. Hier bewahrheitet sich, Einheit macht stark“

Die Freiwillige Feuerwehr besteht zur Zeit aus 46 Kameraden und 16 passiven Mitgliedern. Bei der letzten außerordentlichen Generalversammlung wurden folgende Herren gewählt: Als Vorstand Wolfgang Hain Hausweber aus Buch. Als Hauptmann Hans Nützel Gutspächter aus Maierhof. Als Adjutant Martin Hahn Landwirt aus Eeg. Als Kassier Michael Maier Landwirt aus Maierhof. Als Spritzenmeister Johann Heller Landwirt aus Maierhof. Als Obersteiger Lorenz Maier Schreiner aus Guttenberg.

Die Feuerwehr gründet eine selbständige Vereinskasse. Für einen Sterbefall ist eine Mark pro Person zu entrichten.

Maierhof den 6. Dezember 1924
gez. Uhlig Johann



© bei Rainer Merkel und FF Maierhof 2008

© bei Rainer Merkel und FF Maierhof 2008



Neuenwirthshaus



Eeg

© bei Rainer Merkel und FF Maierhof 2008



Buch

© bei Rainer Merkel und FF Maierhof 2008

Aus dem Protokollbuch

Maierhof den 17. Juni 1933

Der Festausschuß kam heute zusammen und es sind von 11 Mitgliedern 9 erschienen. Als Vorsitzender des Festausschusses wird Hauptmann Nützel bestimmt.

Die Festordnung wird wie folgt bestimmt:

1. Es findet eine Kirchenparade statt.
2. Es sollen sämtliche Wehren des Bezirks eingeladen werden.
3. Ab 1 Uhr Einzug der Auswärtigen Wehren, 2 Uhr Festzug.
4. Begrüßungsansprache, Festreden, Vortrag von Prologen, Konzert am Festplatz und hierauf Brucktanz.

Das Langholz zur Bruck wird bei der Forstverwaltung bestellt, ebenso wird unser Ehrenmitglied Herr Baron ersucht die Stangen und Büsche unentgeltlich zu stiften.

Das Zelt wird von der Aktienbrauerei Helmbrechts genommen, ebenso das Bier. Mit dem Vorschlag des Direktors ist der Festausschuß einverstanden. Das Licht. Ein Gesuch um Erlassung der Stromgebühren wird an die B.E.L.G. gerichtet.

Die Einteilung des Festzuges findet durch Los statt.
Festzeichen wurden angeschafft 500 Stück. Tanzabzeichen 1000 Stück.

Der Zigarettenverkauf wird dem Hans Nützel übergeben. Zuckerstangen wird dem Karl Albus übergeben. Die Lieferung des Bieres und der Bratwürste wird der Vereinswirtin Elise Nützel übergeben.

Am Montag soll ein Kinderfest abgehalten werden und noch mit der Gemeinde Rücksprache genommen werden.

Als Musik wurde die Kapelle Zapf im Weidmes genommen und erhält 80 Mark ab 1 Uhr. Es soll Kirchenparade abgehalten werden und stellt sich zu dieser die Musik und erhält diese hierfür am Sonntag ein gutes Mittagessen mit Klößen. Die Musik erhält 20 Liter Bier gratis.

Sämtliche Vereine der Gemeinde werden zum Fest eingeladen.

Gez. Hans Nützel, Georg Krass, Wilhelm Köhler, Wolfgang Hain,
Johann Schöberlein, Jakob Geier, Karl Schödel, Karl Werner, Johann Uhlig.



Die FF Maierhof 1933
Zum 25 jährigen Bestehen

- 1 Kofer Karl Möhrenreuth, 2 Kofer Hans Messengrund, 3 Zuber Fritz Torkel, 4 Hain Wolfgang Buch, 5 Hain Johann Buch, 6 Werner Hans Torschenknock, 7 Kraß Georg Streichenreuth, 8 Leupold Johann Neuenwirthshaus, 9 Werner Fritz Pfaffenreuth, 10 Werner Georg Torschenknock, 11 Kofer Hans Maierhof, 12 Zapf Aleus Maierhof, 13 Zapf Christian Maierhof, 14 Albus Karl Maierhof, 15 Taubald Fritz Streichenreuth, 16 Schmidt Paul Buch, 17 Zuber Jakob Torkel, 18 Hahn Andreas Eeg, 19 Rußner Wolfgang Zuber Kaltenstauden, 20 Zuber Christian Hintereeg, 21 Hain Johann Buch, 22 Braunersreuther Konrad, Maierhof, 23 Witzgall Hans Streichenreuth, 24 Zuber Andreas jun. Hintereeg, 25 Bittermann Jakob Maierhof, 26 Maier Georg Maierhof, 27 Nützel Michel Maierhof, 28 Hain Hans Kaltenstauden, 29 Wimmer Andreas Eeg, 30 Taubalt Johann Streichenreuth, 31 Leupold Hans Neuenwirthshaus, 32 Braunersreuther Christian Maierhof, 33 Zuber Andreas sen. Hintereeg, 34 Hain Gustav Neuenwirthshaus, 35 Wimmer Otto Eeg, 36 Schöberlein Johann Möhrenreuth, 37 Schramm Georg Buch, 38 Müller Karl Kaltenstauden, 39 Nützel Hans jun. Maierhof, 40 Werner Max Pfaffenreuth, 41 Geier Leonhard Maierhof, 42 Schödel Karl Kaltenstauden, 43 Geier Jakob Untereeg, 44 Backer Johann Kaltenstauden, 45 Werner Karl Torschenknock, 46 Teichert Johann Buch, 47 Maier Michael Maierhof, 48 Zapf Paul Maierhof, 49 Hahn Martin Eeg, 50 Nützel Hans sen. Maierhof, 51 KBR Horn Grafen-gehaig, 52 Hain Wolfgang Buch, 53 Werner Max Torschenknock, 54 Friederich Christian Maierhof, 55 Taubald Johann sen. Streichenreuth

Aus dem Protokollbuch

Jahresbericht 1933

Maierhof, den 27. Februar 1934

Die Freiwillige Feuerwehr besteht zur Zeit aus 52 aktiven Mitgliedern, 2 Ehrenmitgliedern und 20 passiven Mitgliedern hiervon gehören 39 Kameraden der Vereinssterbekasse an.

Die Wehr hat sich im vergangenen Jahr um 4 Kameraden vermehrt.

Ein passives Mitglied ist weg gegangen.

Seit Jahren ist im verflossenen Jahre der erste Fall aufzuzeichnen daß kein Kamerad mit Tod abgegangen ist.

Zu einem Brande wurde die Wehr nach Guttenberg gerufen, wo gegen abends 1/2 8 Uhr das Anwesen des 1. Bgm. Pittroff in Brand stand. Die Entstehungsursache ist leider bis heute noch nicht bekannt. Es wurden 2 Hauptübungen und 3 Übungen abgehalten, sowie 4 Versammlungen und 3 Ausschußsitzungen. Am 11. Juni 1933 wurde der Gauverbandstag mit 60-jährigen Jubiläum in Grafenegaig besucht und es waren 14 Kameraden beteiligt. Am 12 März wurde in Steinbach die Kommandantenversammlung von 4 Mann besucht.

Kreismittel sind im vergangenen Jahre der Wehr nicht zugefallen. Verschiedene Ausrüstungsgegenstände wurden angeschafft. Von der Gemeinde wurden 30 Meter Schläuche beschafft. Am 10. Juli 1933 war es der Freiwilligen Feuerwehr vergönnt ihr 25-jähriges Bestehen feierlich zu begehen.

Kameraden, am 1. Juli 1908 wurde die Freiwillige Feuerwehr Maierhof gegründet. Ein Vierteljahrhundert besteht die Wehr und zwar besitzen wir, wie schon des öfteren bei verschiedenen Anlässen von Vorgesetzten kundgetan wurde, eine stolze und tüchtige Wehr. Das Jubiläumsfest wurde bis aufs Kleinste ausgearbeitet und ohne jegliche Störung durchgeführt. Mit stolz kann die Wehr auf dieses Fest zurückblicken.

Großer Dank gebührt dem Gründer unserer Wehr, Herrn Hauptmann Hans Nützel. Er verstand die Wehr mit fester Hand, sowohl in guten wie in schlechter Zeit, in allen Angelegenheiten und an Brandstellen zu leiten. Er scheute keine Mühe und Arbeit, ebenso auch kein Opfer für seine ihm in Herzen liegende Freiwillige Feuerwehr. Sein Name wird in der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof unvergeßlich sein. Dank gebührt unserem alten Vorstand Wolfgang Hain für die Führung der Wehr und für seine aufopfernde Arbeit und desgleichen allen Gründungsmitgliedern und Kameraden für ihre Dienst zum Wohle der Allgemeinheit.

Auch wollen wir unseren Gründungsmitgliedern, welche zur großen Armee abberufen wurden, gedenken. Und zwar:

Jakob Geier 1. Vorstand. + 19.1.1916
Teichert Christian + 18.12.1914

Hans Müller + 30.10.1915
Hain Christian + 11.7.1919

Aus dem Protokollbuch

Peetz Adam	Zapf Christian + 6.4.1927
Ruhsner Johann + 23.6.1928	Hahsler Konrad + 4.9.1928
Zuber Christian + 26.9.1930	Popp Johann + 1.2.1932

Im Weltkrieg 1914-1918 sind auf dem Felde der Ehre gefallen:

Schübel Gottfried gefallen am 9.5.1915 Givenky
Wachter Adam ???

Und den verstorbenen Kameraden und Mitgliedern:

Nützel Georg + 26.4.1919
Nützel Michael + 26.10.1931
Feulner Bapist + 23.12.1932

Zu unserem Jubiläum wurden auch sämtliche Wehren des Bezirkes eingeladen. Trotz günstigen Wetter wurden wir von den Wehren in Stich gelassen und haben sich folgende Wehren daran beteiligt:

Grafengehaig mit einer Delegation von 3 Mann	
Triebenreuth 16	Weidmes 14
Neuensorg 7	Wildenstein 14 Mann

Der Einladung haben auch folge geleistet der Gemeinderat Guttenberg, Stahlhelm, Freiw. Feuerwehr, Veteranen und Gesangverein. Das von der Freiwilligen Feuerwehr übernommene Kinderfest am Montag, hatte schwer unter dem Regen zu leiden.

Nachdem auch bei uns eine Wahl angesetzt war, möchte ich es nicht unterlassen, für aufopfernde Arbeit und für die Dienstleistung der Vorstandschaft und jedem einzelnen Kameraden zu danken in der letzten Wahlgemeinde.

Möge unter Führung unseres Volkskanzlers die Freiwillige Feuerwehr Maierhof und unter ihrer neuen Leitung auch mithelfen zum Wiederaufbau und Befestigung unseres deutschen Vaterlandes und jeder einzelne den Spruch beherzigen

„Gemeinnutz geht vor Eigennutz“

Schließe den Jahresbericht mit dem Wunsche möge jeder einzelne Feuerwehrmann seiner Pflicht eingedenk sein und wenn nötig, seinen Mann am rechten Platz stehn. Möge das gute Einvernehmen, welches zur Zeit in der Wehr besteht fernerhin bestehen zum Wohle der Gesamtheit und jeder den Feuerwehrwahl-spruch beherzigen:

**„Gott zur Ehr“, - dem Nächsten zur Wehr
Einer für Alle – Alle für Einen**

Hans Nützel

Kurzchronik der FF Maierhof

Als am **1. Juli 1908** die Freiwillige Feuerwehr Maierhof gegründet wurde, ging der Schlossbrand am 16. und 17. April 1908 voraus, zu dem auch die Leute aus Maierhof gerufen wurden. Zu dieser Zeit bestand in unserer kleinen Ortschaft bereits eine kleine Löschgruppe mit einfachem Löschgerät, die jedoch noch nicht organisiert war.

Gründer und die treibende Kraft war der spätere Hauptmann Hans Nützel. Er verstand es für die 24 Männer die bereit waren in den Feuerwehrdienst einzutreten innerhalb kürzester Zeit Uniformröcke und Ausrüstung zu Organisieren die von den Mitgliedern gemeinschaftlich angeschafft wurden, ohne auf finanzielle Unterstützung der Gemeinde angewiesen zu sein.

Einige Zeit später das Datum wurde nicht überliefert erhält die Maierhofer Feuerwehr die gebrauchte Handdruckspritze der Freiwilligen Feuerwehr Guttenberg. Das Gebäude zum unterstellen der Spritze wurde vollständig in Eigeninitiative und Eigenmittel von der Dorfgemeinschaft erstellt.

1925 kam man überein eine Vereinssterbekasse einzurichten zu der jedes Mitglied seinen Beitrag zu leisten hatte.

1927 wird der Freiherr von Guttenberg als Ehrenmitglied in die Feuerwehr aufgenommen. Und es werden Übungen mit der Guttenberger Wehr abgehalten.

Das 25-jährige Jubiläum wurde **1933** mit einer Kirchenparade und Festprolog groß gefeiert.

In den Jahren **1938 - 1948** wurde die Maierhofer Feuerwehr auf Weisung der Reichesregierung zwangsweise der Feuerwehr Guttenberg angegliedert

1949 nahm die Freiwillige Feuerwehr Maierhof ihre Tätigkeit im Aktiven Dienst sowie im Verein als selbstständige Wehr wieder in Maierhof auf. Als Löschgerät wird nach wie vor die von den Guttenberger Feuerwehr erhaltene Handdruckspritze eingesetzt.

1950 wird durch Schmiedemeister Alfred Braunersreuther der Spielmannszug gegründet.

1952 wird auf betreiben des Hauptmannes Leupold eine Motorspritze TS4 angeschafft. Das Gerät wurde durch Ausgabe von Anteilscheinen an die Mitglieder und einen Zuschuß der Gemeinde finanziert. Mit der Anschaffung der TS4 wurde der Feuerschutz in Schutzbereich der FF Maierhof entscheidend verbessert.

1954 wird der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr angegliedert da die Musiktreibenden und die Aktiven der Feuerwehr sowieso die gleichen Personen sind.

1955 wurde das neue Gerätehaus in dem heute unser Anhänger mit der TS 8/8 untergebracht ist eingeweiht, das alte in vollkommener Eigenleistung gebaute Spritzenhaus mußte den Bau der Straße von Guttenberg durch Maierhof nach Tannenwirtshaus weichen.

1958 feiert die Freiwillige Feuerwehr Maierhof ihr 50-jähriges Bestehen

Am **4. Oktober 1959** verstarb der Gründer unser Wehr. Er wurde unter aller Ehren und großer Anteilnahme der Bevölkerung in Guttenberg beigesetzt.

1966 werden die ersten Leistungsprüfungen von Mitgliedern der Wehr mit Bravour abgelegt

Durch die erhöhten Anforderungen im Feuerschutz und durch die Einführung der Leistungsprüfung wurde es nötig eine Tragkraftspritze TS8/8 anzuschaffen.

1968 wurde die TS 8/8 der Wehr bei den Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen

Kurzchronik der FF Maierhof

und dem Kreisfeuerwehrtag des Landkreises Stadtsteinach übergeben. Bei diesem Anlaß wurde auch die neu angeschaffte Vereinsfahne geweiht.

1971 wird in Maierhof eine Sirene montiert welche noch von Hand auszulösen ist.

1973 wird das neue Feuerwehrgerätehaus mit Gruppenraum fertiggestellt und eingeweiht. Das alte kleine Gerätehaus wird von da an von der Gemeinde als Lager genutzt.

1978 erhält die Maierhofer Wehr das Tanklöschfahrzeug der Stadtsteinacher Feuerwehr. Dieses ist nur möglich weil beim Bau des Gerätehauses die Voraussetzungen zum Unterbringen eines solchen Fahrzeuges geschaffen wurden.

Das 75-jährige Jubiläum feierten wir im Jahre **1983** mit einem Kreisfeuerwehrtag

1993 werden Einsatzpläne für den Schutzbereich der FF Maierhof durch die Kommandanten erstellt.

Am **27. August 1993** tritt die Freiwillige Feuerwehr Maierhof als Gründungsmitglied dem neugegründeten Kreisfeuerwehrverband bei.

Im **April 1994** erhält die Feuerwehr nach langen Ringen mit der Gemeinde 5 Funkwecker welche die Einsatzfähigkeit der Wehr weiter erhöht.

1994 erhalten wir das kleine Feuerwehrgerätehaus von der Gemeinde zurück welche von nun an zur Unterstellung der TS 8/8 dient. Im Gegenzug errichten wir für unsere Gemeinde einen Anbau zur Lagerung von Gemeindeggeräten.

Seit **1995** legen die Feuerwehren aus Guttenberg und Maierhof gemeinsam die Leistungsprüfung wechselweise in Guttenberg und in Maierhof ab.

1996 wurde das 40-jährige Dienst Jubiläum des 1978 von der Stadtsteinacher Wehr erworbenen TLF 16/25 mit einer Feuerwehr Oldtimer Sternfahrt gefeiert. Es waren 16 alte und ältere Feuerwehrfahrzeuge bei uns zu Besuch.

1998 richte die Wehr zu ihren 90-Jährigen Jubiläum den letzten Kreisfeuerwehrtag Nord des Landkreises Kulmbach aus.

Im Herbst des Jahres **1999** haben wir begonnen unser bisheriges Feuerwehrhaus bis auf die Grundmauern abzureisen um den neuen Anforderungen für den Spielmannszug und der Feuerwehr gerecht zuwerden. Es wurden der Zeit entsprechend Sanitäre Einrichtungen und ein größerer Versammlungsraum gebaut. Auch eine Küche und ein Jugendraum wurden eingerichtet.

Im **Frühjahr 2000** hat die Feuerwehr eine eigene Jugendfeuerwehr mit der Bezeichnung Jugendfeuerwehr Maierhof - Guttenberg gegründet mit dem Ziel, die Jugendlichen für den Feuerwehrdienst zu begeistern, was auch sofort von 9 Jugendlichen im Alter von 12 - 16 Jahren angenommen wurde.

Im **Spätsommer 2000** feiert der Spielmannszug sein 50-jähriges Bestehen mit einem Kreismusikfest.

Oktober 2000 Die ersten Aktiven nehmen an der Leistungsprüfung THL in Untersteinach teil.

September 2003 Die Jugendfeuerwehr gewinnt den Kreisjugendleistungsmarsch in Mainleus.

September 2004 Die Jugendfeuerwehr stellt die jüngste Mannschaft beim KJLM.

2004 Die ersten Aktiven unterziehen sich der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger.

Kurzchronik der FF Maierhof

Im **September 2006** haben wir das 50-jährige Dienstjubiläum unseres Tanklöschfahrzeuges beim Kohlenhoffest im Deutschen Dampflokomotivmuseum in Neuenmarkt mit einer Feuerwehroldtimer Sternfahrt gefeiert. Es haben uns wiederum 17 alte Feuerwehrfahrzeuge besucht.

Dezember 2006 Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung eines TSF-W für die Maierhofer Wehr. Durch Spenden und Beteiligung der Vereinskasse werden 26.500€ beigesteuert.

Oktober 2007 Das neue Fahrzeug wird in Dienst gestellt. Die Zahl der Atemschutzgeräteträger ist auf 15 angewachsen. In diesem Jahr sind erfreulicher Weise auch wieder einige Jugendliche aus Guttenberg zur Jugendfeuerwehr gekommen.

Zum Abschluß noch ein Paar Worte zum Schutzbereich unserer Wehr:

Der von uns abgedeckte Bereich ist ca. 9 qkm groß umfaßt 2,8 km Kreisstraße, 8,5 km Gemeindeverbindungswege, 100 ha Wald, 57 Wohngebäude, und 77 Landwirtschaftliche / Gewerblich genutzte Gebäude. Durch das neue Fahrzeug ist außerdem die Überörtlichkeit gegeben was vom Landkreis Kulmbach mit einem Zuschuß von 7400 € an die Gemeinde Guttenberg unterstrichen wurde.



Dieses Bild an unserem Feuerwehrhaus stellt den Schlossbrand anno 1908 dar. Geschaffen wurde das Wandgemälde von unserem Vereinsmitglied Gottfried Teuber im Jahre 1976.

Aus dem Protokollbuch**Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit 1949****Protokoll**

Maierhof, den 24. September 1949

Zur heutigen Haupt und Generalversammlung erging schriftliche Einladung. Es erschienen 38 Mitglieder. Die Versammlung ist Beschlußfähig. Hauptmann Leupold Hans begrüßte die erschienen Kameraden auf das Herzlichste und dankte für das zahlreiche erscheinen. Er wies insbesondere auf die Pflichten der Feuerwehren hin und dankte besonders dem früherem Hauptmann Hans Nützel, dem Gründer der Freiw. Feuerwehr Maierhof. Es Wurde zur geheimen Wahl Übergegangen. Der Wahlausschuß setzte sich zusammen aus den Mitgliedern: Bittermann Jakob, Hain Hans, Teichert Max und Schödel Erhard.

Aus der Wahl gingen hervor:

1. Vorstand Binder Johann, Breitenreuth
2. Vorstand Bittermann Jakob, Maierhof
- Hauptmann Leupold Hans, Neuenwirthshaus
- Adjutant Hain Robert, Kaltenstauden
- Schriftführer Georg Goller, Maierhof
- Cassier Willi Albus, Maierhof

1. Gruppenführer Hain Robert, 2. Gruppenführer Teichert Max, 3. Gruppenf. Sajak Josef, Spritzenmeister Klier Willi, Hornist Hain Hans, Sanitärer Schulze Alfred.

Die Wahl ist gut verlaufen und wurde einstimmig angenommen.

Wünsche und Anträge:

1. Uniformstücke bleiben Eigentum des Vereins
2. Jahresbeitrag für aktive Mitglieder 50 Pfg. Für passive 1,- DM, Entbunden sein von der Freiw. Feuerwehr wurde auf 10,- DM fest gesetzt.
3. Aktive Mitglieder erfüllen ihre Dienstpflcht vom 18. – 50. Lebensjahr,
4. Bei Sterbefällen wird ein Betrag von 50 Pfg. festgesetzt zur Anschaffung von Kränzen.

Die Neuwahl wurde für Januar 1951 festgesetzt.

Die Versammlung wurde um 22 Uhr 30 durch Hauptmann Leupold abgeschlossen.

Vorgelesen u.U.
gez. Goller

Vorstand
Binder

Hauptmann
Leupold

Kassier
Albus



Die FF Maierhof 1958
Zum 50 jährigen Jubiläum

- 1 Zapf Paul Maierhof, 2 Teuber Karl Maierhof, 3 Zuber Artur Hintereeg, 4 Kraß Fritz Möhrenreuth, 5 Hahn Hans Eeg, 6 Schödel Ehrhard Kaltenstauden, 7 Teichert Max Möhrenreuth, 8 Popp Richard Streichenreuth, 9 Wolf Heinz Streichenreuth, 10 Wimmer Manfred Eeg, 11 Hanisch Rudi Maierhof, 12 Witzgall Wilhelm Streichenreuth, 13 Nützel Herbert Torschenknoack, 14 Bittermann Georg Maierhof, 15 Hanisch Günter Maierhof, 16 Bittermann Willi Tannenwirthshaus, 17 Müller Hermann Kaltenstauden, 18 Bittermann Christian Maierhof, 19 Hain Rudi Kaltenstauden, 20 Bittermann Jakob Maierhof, 21 Schramm Georg Buch, 22 Scherer Georg Guttenberg, 23 Brauersreuther Alfred Maierhof, 24 Hain Robert Neuenwirthshaus, 25 Maier Gustav Maierhof, 26 Goller Georg Maierhof, 27 Müller Karl Kaltenstauden, 28 Zuber Andreas Hintereeg, 29 Rösch Fritz Möhrenreuth, 30 Geier Jakob Eeg, 31 Kraß Erhard Möhrenreuth, 32 Holzhauser Georg Breitenreuth, 33 Schöberlein Johann Möhrenreuth, 34 Hain Johann Buch, 35 Maier Georg Maierhof, 36 Zuber Fritz Maierhof, 37 Albus Willi Maierhof, 38 Nützel Hans Maierhof, 39 Schödel Karl Guttenberg, 40 Taubald Johann Streichenreuth, 41 Hain Wolfgang Buch, 42 Hain Lieselotte Maierhof, 43 Hanke Heidi Breitenreuth, 44 Müller Lina Kaltenstauden, 45 Hanisch Traudel Maierhof, 46 Albus Karl Maierhof, 47 Hain Gustav Neuenwirthshaus, 48 Kofer Hans Messengrund.

Aus dem Protokollbuch**Rückblick auf das 50-jährige Jubiläum**

Maierhof den 21. Februar 1959

Die Freiwillige Feuerwehr Maierhof zählt heute 15 Ehrenmitglieder, 44 Aktive und 41 passive Mitglieder. Insgesamt 100 Mitglieder. Versammlungen wurden 3 abgehalten und 8 Ausschußsitzungen. 10 Übungen wurden durchgeführt.

Am 5., 6. und 7. Juli 1958 feierte die Freiwillige Feuerwehr Maierhof das Fest ihres 50-jährigen Bestehens, unter der Schirmherrschaft von Freiherr von Guttenberg MdB. Den Festplatz stellte unser Mitglied Hans Kofer kostenlos zur Verfügung. Das Festzelt (Größe 15 mal 30 Meter und Zeltanbau 4 mal 5 Meter) stellte uns die Bärenbräu Münchberg ebenfalls kostenlos. Das Bier lieferte die Bären-Bräu Münchberg. Die Tanzbruck war von der Marktgemeinde Marktleugast (20 DM). Es spielte die Musikkapelle Marktleugast (520 DM). Eine sehr gute Lautsprecheranlage stellte uns Radio Schramm von Helmbrechts (3 Tage 70 DM).

Als Fahnenfrauen wirkten mit: Lieselotte Hain Maierhof, Traudel Hanisch Maierhof, Betty Turbanisch Steichenreuth, Heidi Hanke Breitenreuth, Lina Müller Kaltenstauden, Elsbeth Kofer Messengrund.

Bei der Gefallenenehrung unterstützte uns der Gesangsverein Weidmes mit 2 Liedern am Kriegerdenkmal in Guttenberg.

Der Besuch unseres Festes war sehr gut. Es wurden 1117 Eintrittsabzeichen verkauft. Besonders stark vertreten waren die Feuerwehren aus Traindorf, Marienweiher, Marktleugast und Kupferberg. Sowie der Gesangsverein Weidmes und der Veteranen und Kriegerverein Tannenwirtshaus.

Von prominenten Persönlichkeiten waren anwesend: Freiherr von Guttenberg, Kreisbrandinspektor Klier Marienweiher, Kreisbrandinspektor Heinrich Hartenstein, Hof und Landrat Köstner, Stadtsteinach.

Feuerwehrenehrenzeichen wurden verliehen: 1 Goldenes an unseren Ehrenhauptmann Hans Nützel, sowie auch an 8 Feuerwehrmänner für 40 jährige Dienstzeit und an 10 Feuerwehrmänner für 25-jährige Dienstzeit.

Im Festausschuß wirkten mit: Popp Richard, Braunersreuther Alfred, Lerner Rudi, Witzgall Wilhelm, Maier Gustav, Schödel Erhard, sowie die Vorstandschaft.

Die freiwilligen Helfer von unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen einzeln aufzuführen würde zu lange dauern. Ihnen allen sage ich hiermit den besten Dank für die schöne und gute Zusammenarbeit. Auch allen Wehren des Landkreises sowie den Wehren von Helmbrechts und Kulmbach dankte ich hier.

Wir alle haben uns über den starken Besuch sehr gefreut, und ich hoffe daß wir diese Festtage noch lange in guter Erinnerung behalten werden.

Schramm
1.Vorsitzender

Aus dem Fotoalbum 1958



Beim Stöbern in alten Unterlagen für diese Festschrift fanden wir diese interessanten Fotos, in der Originalgröße von 2 x 3 cm. Fotografiert 1958 mit einer AGFA Gevert Taschenkamera, zu unserem 50-jährigen Jubiläum beim Festzug durch Maierhof und auf der gerade neu gebauten Kreisstraße. Zusehen sind links oben der Spielmannszug, rechts unten die Festdamen und Ehrengäste von 1958.



und nach 50 Jahren



Unsere Festdamen von 1958 haben sich nach 50 Jahren zu einem gemeinsamen Foto wiedervertroffen. Dies ist soweit wir wissen das erste Gruppenbild auf dem alle Festdamen von 1958 gemeinsam sind. Von Links nach rechts mit Mädchennamen: Lina Müller, Betty Turbanisch, Elsbeth Kofer, Heidi Hanke, Trautel Hanisch, Liselotte Hain

Glanzlichter zwischen den Jubiläen 1949-1983

Aus den Erinnerungen unserer Ehrenkommandanten und des Ehrenvorsitzenden

Schon seit der Gründung genoss die Feuerwehr Maierhof den Ruf, eine gute und disziplinierte Wehr zu sein und fand auch bei der Jugend allgemeine Bewunderung. In den 30er Jahren und nach dem Kriegsausbruch, wurde die FF Maierhof als zweiter Löschzug der Ortsfeuerwehr Guttenberg eingesetzt. Schon den 14-jährigen wurde es zur Pflicht, bis zur Einberufung zum Militär, Feuerwehrdienst an Hand- und Druckspritzen sowie Feuerlöschern zu leisten.

Nach langen Verhandlungen mit der Gemeinde Guttenberg, gelang der FF Maierhof dann 1949 die Widergründung. Maßgeblich daran beteiligt waren der Ehrenhauptmann und Gründer Hans Nützel und der spätere Hauptmann Hans Leupold. Die FF Maierhof wurde als zweite Wehr der Gemeinde Guttenberg anerkannt, und der Feuerwehrverein konnte seine Tätigkeit wieder aufnehmen. Zu den ersten Funktionären nach dem Krieg wurde Johann Binder erster Vorstand, Hans Leupold Hauptmann und Robert Hain (Neuenwirthshaus) als dessen Adjutant gewählt.

Aber schon bald musste man erkennen, das die Feuerwehr im Zeitalter der Technik mit ihrer Hand- und Druckspritze nicht mehr den Anforderungen gewachsen war, die an ihr gestellt wurden. Deshalb war im Jahre 1950 eine Neuanschaffung unumgänglich. Hans Leupold entschied damals nach einer Schauübung in Stadtsteinach auf dem Heimweg nach Maierhof sich für die Anschaffung einer TS 4 mit Wagen für 3.350 DM einzusetzen.

Es gab nur ein Problem, wie sollte die FF Maierhof das nur finanzieren können? Versuche, das Geld durch Verlosungen, Tanzveranstaltungen und Theatergruppen zu beschaffen, brachte nur wenig. Doch dann kam Hans Leupold zusammen mit dem Vorstand Hans Binder auf die Idee Gutscheine für 6 DM an jedes Mitglied zu verkaufen. Diese waren für den Feuerschutz und die Finanzierung der TS 4 gedacht.

Durch den darauf folgenden Rückkauf der Hand- und Druckspitze von der Gemeinde für 500 DM und den Verzicht auf die Rückerstattung der Gutscheine konnte man sich dann schließlich mit der Gemeinde über die Finanzierung einigen.

Einen gewaltigen Rückschlag gab es dann im September 1951 mit dem plötzlichen Tod von Hans Leupold. Er konnte die ersehnte Übergabe der TS 4 nicht mehr miterleben, wofür er sich so eingesetzt hatte.

Als Nachfolger wurden dann Jakob Bittermann zum Hauptmann und wenig später Georg Schramm zum Vorstand gewählt

Alfred Braunersreuther gründete 1950 den Feuerwehrspielmannszug und 1958 wurde das 50-jährige Feuerwehrjubiläum festlich gefeiert.

Als dann 1964 mit den Leistungsprüfungen im Verein begonnen werden sollte, konnte die TS 4 nicht verwendet werden. Deshalb musste die FF Maierhof auf

Glanzlichter zwischen den Jubiläen 1948 -1983

die Guttenberger Feuerwehr und ihrer TS8 ausweichen, um die Ausbildung und Ablegung der Leistungsstufe 1 mit einer Gruppe durchführen zu können. Auch 2 Jahre später musste die TS 8 von Guttenberg ausgeliehen werden, das wiederum mit einigen Unannehmlichkeiten verbunden war. Dies war dann der Anstoß für die Feuerwehr Maierhof sich bei der Gemeinde für die Anschaffung eines TSA mit TS 8/8 einzusetzen. Die Gemeinde stimmte dem Antrag zu und so wurde 1968 die TS 8 zum 60-jährigen Jubiläum mit Kreisfeuerwehrtag übergeben.

Eine wesentliche Verbesserung erfolgte 1971 für die Alarmierung beider Wehren durch die Anschaffung von Sirenen durch die Gemeinde.

Ein weiterer Notstand ließ nicht lange auf sich warten. Denn mit Zunahme der Ausrüstung und Weiterentwicklung der Maierhofer Feuerwehr reichte das kleine Gerätehaus von 1953 nicht mehr aus. So war es der Wunsch aller Feuerwehrkameraden, ein neues Gerätehaus zu bauen. Man musste nur noch den Gemeinderat von dessen Notwendigkeit und Dringlichkeit überzeugen und dies erwies sich als sehr schwierig. Zwar schöpfte man durch den Vorstand Wilhelm Witzgall, der ebenfalls im Gemeinderat tätig war, etwas Hoffnung. Aber es gab trotzdem Zweifel durch die ablehnende Haltung des damaligen Bürgermeisters Fritz Schwappacher und einigen anderen Gemeinderatsmitgliedern. So musste die Feuerwehr Maierhof mindestens die Hälfte der Mitglieder überzeugen um ihr Anliegen „Feuerwehrgerätehaus in Maierhof“ positiv zu entscheiden. Es gelang der Wehr auch die Ratsmitglieder Karl Raschke, Fritz Taubalt, Hans Krass und Heinz Bittermann zu überzeugen und dem Vorhaben zuzustimmen.

Als die dafür entscheidende Sitzung eröffnet wurde fehlte Heinz Bittermann, einer unserer Befürworter. Er würde erst verspätet erscheinen, da er aus beruflichen Gründen verhindert war. Aber er kam noch rechtzeitig dazu. So wurde erst ein Kostenvoranschlag von 60.000 DM vorgelegt, der sich in drei Finanzierungsstufen aufteilte. Ein Drittel der Kosten basierte auf Spenden und Eigenleistung der FF Maierhof, ein weiteres Drittel auf die Staatszuwendung und das letzte Drittel sollte die Gemeinde Guttenberg übernehmen. Nach einer sehr dramatischen Diskussion kam es zur Abstimmung, in der der Antrag mit 5:4 Stimmen genehmigt wurde. So konnte dann 1972 das neue Gerätehaus gebaut werden.

Ein weiterer Höhepunkt folgte im Jahre 1978, denn hier erwarb die FF Maierhof das Tanklöschfahrzeug TLF 16 von der Stadt Stadtsteinach. Bei dieser Anschaffung beteiligte sich die Feuerwehr mit 50% der anfallenden Kosten. Außerdem wurden 1983 noch zwei Handfunkgeräte vom Verein beschafft.

So gab es nicht nur Höhen, sondern auch so manche Tiefen, die oft unüberwindbar schienen und uns letztendlich zu einen guten Abschluss führten.

Robert Hain und Gustav Maier Ehrenkommandanten,
Wilhelm Witzgall Ehrenvorsitzender

Die FF Maierhof 1983

Zum 75 jährigen Jubiläum



1 Koch Herbert Maierhof, 2 Seitz Manfred Zettlitz, 3 Bittermann Christian+ Guttenberg, 4 Witzgall Norbert Kupferberg, 5 Witzgall Walter Breitenreuth, 6 Hain Robert Kaltenstauden, 7 Bittermann Willi+ Tannenwirthshaus, 8 Zuber Siegfried Torkel, 9 Kofer Theo Messengrund, 10 Hahn Hans Eeg, 11 Kraß Willi Tannenwirthshaus, 12 Söllner Hans-Ulrich Guttenberg, 13 Witzgall Karlheinz Breitenreuth, 14 Hain Willi+ Kupferberg, 15 Bittermann Georg Maierhof, 16 Kraß Fritz Möhrenreuth, 17 Puchtler Richard Kupferberg, 18 Witzgall Klaus Streichenreuth, 19 Witzgall Wilhelm Streichenreuth, 20 Maier Gustav Maierhof, 21 Hildner Edmund Streichenreuth, 22 Braunersreuter Alfred+ Maierhof, 23 Kofer Erich+ Maierhof, 24 Albus Willi+ Maierhof, 25 Maier Erwin Maierhof, 26 Nützel Herbert Torschenknoack, 27 Sajak Helmut Maierhof, 28 Teichet Peter+ Buch, 29 Zuber Erwin Maierhof, 30 Braunersreuther Heinz Maierhof, 31 Hain Rudolf Neuenwirthshaus, 32 Wirth Werner+ Neuenwirthshaus, 33 Hascher Alfred Kupferberg, 34 Hain Alexander+ Neuenwirthshaus, 35 Odörfer Adolf+ Buch, 36 Maier Manfred Maierhof, 37 Pitroff Siegfried Vogtentorf, 38 Wimmer Manfred Eeg, 39 Hain Gerlinde Guttenberg, 40 Müller Klaus Kaltenstauden, 41 Bisani Angela Schwärzleinsdorf, 42 Koch Karin Maierhof, 43 Hain Robert Neuenwirthshaus, 44 Puchtler Christine Triebenreuth, 45 Richter Agnes Triebenreuth, 46 Kraß Gerda Möhrenreuth, 47 Hahn Susanne Eeg, 48 Hahn Andreas+ Eeg, 49 Kofer Hans+ Maierhof, 50 Buß Johann+ Guttenberg, 51 Zuber Andreas+ Weidmes, 52 Zuber Fritz+ Torkel, 53 Teicher Max+ Möhrenreuth, 54 Schwappacher Karl+ Neuenwirthshaus, 55 Witzgall Renate Streichenreuth, 56 Witzgall Regina Breitenreuth, 57 Wimmer Christine Eeg, 58 Söllner Iris Guttenberg

Aus dem Protokollbuch

Jahresbericht für das Jahr 1983

Die Freiwillige Feuerwehr Maierhof besteht zurzeit aus: 41 aktiven-, 26 passiven-, und 9 Ehrenmitgliedern. Zusammen 76 Mitglieder. Verstorben ist in diesem Jahr kein Mitglied. In Anbetracht des bevorstehenden Jubiläums wurde in diesem Jahr von einer Faschingsveranstaltung abgesehen.

Von der Wehr wurden im vergangenen Jahr folgende Feste besucht: Kreisfeuerwehrtag in Tannfeld, die Feuerwehrfeste in Lösau, Gössenreuth, Kleinschwarzenbach und Neuensorg. Die Gartenfeste in Eppenreuth, Muckenreuth, Schlackenreuth und Kupferberg. Ebenso das Brunnenfest in Kupferberg.

Von unserem Kommandanten wurden die Tagungen in Kulmbach und Stadtsteinach besucht. Zur Feuerchutzwoche wurde die Wehr durch Kommandant Gustav Maier zu einer Nachtübung nach Kaltenstauden gerufen. Zu einem Ernstfall musste die Wehr nach Elbersreuth (Scheunenbrand), Gundlitz (Flächenbrand), und Neuensorg (Zimmerbrand). In allen 3 Fällen brauchten wir jedoch nicht mehr eingreifen.

Am 28. 5. wurden von der Wehr wieder Leistungsabzeichen abgelegt.

1 mal Bronze, 3 mal Silber, 2 mal Vorst. Gold, 3 mal Gold, 8 mal Gold/Grün, 1 mal Gold/Blau. Somit ist der Leistungsstand der Wehr wieder erheblich gestiegen.

Bei sonnigem Wetter konnte die Wehr vom 1.7. - 4.7. das 75-jährige Jubiläum verbunden mit dem Kreisfeuerwehrtag Nord begehen. Den Auftakt bildete am Freitag ein Bunter Abend mit den Königsbuben aus München. Das Zelt war bis auf den letzten Platz besetzt. Das war vor allen Dingen ein Verdienst durch den Vorverkauf bei den auswärtigen Wehren.

Der Samstag begann um 18 Uhr mit der Ausstellung der kreiseigenen feuerwehrtechnischen Geräte. Um 20 Uhr schloss sich der Festkommers mit Ehrungen an.

Mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Gold für 40-jährige aktive Dienstzeit wurden ausgezeichnet: Ehrenkommandant Robert Hain, Willi Albus und Alfred Braunersreuther.

Für 40-jährige Zugehörigkeit zum Verein wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet: Hain Hans, Hain Rudi, Schödel Erhardt, Taubald Gustav, Teichert Max, Schwappacher Karl, Lerner Rudi und Hain Georg.

Mit den Feuerwehrehrenkreuz in Silber für 25-jährige aktive Dienstzeit wurden ausgezeichnet: Hahn Hans, Wimmer Manfred, Teuber Karl, Müller Hermann, Nützel Herbert und Kraß Willi.

Der Sonntag begann mit einer Totenehrung am Kriegerdenkmal in Guttenberg. Anschließend fand der Festgottesdienst im Zelt statt. Er wurde umrahmt vom Posaunenchor aus Neuenmarkt. Den Festgottesdienst hielt Pfarrer Wilhelm Erhard. Nach einem Frühschoppen im Zelt begann um 12 Uhr das Einspielen der Vereine. Da kein Festzug statt fand, wurden diese abwechselnd von der Festmusik und dem Spielmansszug ins Festzelt geleitet. Nach den Festreden fand ein gemütliches Beisammensein statt. Als Erinnerungsgeschenk erhielt jeder Verein einen Maßkrug mit dem Emblem des Feuerwehrhauses. Ehrengäste erhielten 1/2 l. Krüge. Die Krüge lieferte die Fa. Schedel aus Neuses und sie fanden bei den Vereinen viel Anklang. Den Ausklang bildete am Montag der Bauerntag. Hier konnte als Festredner Landwirtschaftsminister Dr. Hans Eisenmann gewonnen werden. Vor der Kundgebung wurde Dr. Hans Eisenmann in der Gemeinde Guttenberg begrüßt. Hier fanden eine Besichtigung des Ortes und die Eintragung ins Goldene Buch der Gemeinde statt. Von der Wehr erhielt er als Gastgeschenk einen Bierkrug mit Widmung. Mein besonderer Dank gilt hierbei MdL Herbert Hofmann, der sich für diese Veranstaltung mit Erfolg eingesetzt hat.

Als Festmusik am Samstag, Sonntag und Montag spielte die Kapelle „Die Franken“ aus Kulmbach. Preis 5100 DM. Die Königsbuben erhielten für Freitag eine Gage von 3700 DM.

Am 2.9. fand für alle Helfer beim Fest ein Grillabend mit Freibier im Feuerwehrhaus statt. Hierbei wurden Lichtbilder vom Fest durch Willi Hain vorgeführt.

Am Ende des Jahres möchte ich mich bei allen Spendern und Helfern bedanken, die es ermöglicht haben, dieses Fest zu einem Erlebnis werden zu lassen. Mein Dank gilt allen aktiven und passiven Mitgliedern für die Arbeit und die Treue zum Verein. Ich selbst wünsche der Wehr für die Zukunft alles Gute.

Wilhelm Witzgall
(1. Vorsitzender)

Vorsitzende	Ereignisse	Kommandanten
Karfreitag 16.04. u. Ostersonntag 17.04.1908 Schloßbrand in Guttenberg		
01.07.1908 Jakob Geier	01.07.1908 Gründung der FF Maierhof Erhalt der gebrauchten 2. Guttenberger Handdruckspritze um 1909 Bau des ersten Spritzenhauses in eigen Regie	01.07.1908 Hans Nützel
06.12.1924 Wolfgang Hain		20.03.1926 Hans Nützel
27.01.1934 Johann Schöberlein	10.07.1933 25-jähriges Gründungsfest 1950 Gründung des Spielmannszuges durch Alfred Braunersreuther 1952 Einweihung der TS 4	
24.09.1949 Johann Binder		24.09.1949 Hans Leupold
23.01.1954 Georg Schramm	1954 Der Spielmannszug schließt sich dem Feuerwehrverein an 1955 Bau des 2. Gerätehaus 12. - 14.07.1958 50-jähriges Gründungsfest Am 04.10.1959 Verstarb der Gründer der FF Maierhof Hans Nützel	19.01.1952 Jakob Bittermann
02.03.1963 Georg Hofmann	1964 erste Leistungsprüfung in Maierhof mit der TS8 aus Guttenberg 01. u. 02.06.1968 Einweihung des TSA mit TS8 und der Vereinsfahne 1972 - 1973 Neubau der Gerätehalle 18.02.1978 Übergabe des Stadtsteinacher TLF an die Maierhofer Wehr	
05.12.1964 Erhard Schödel		17.07.1965 Robert Hain
16.03.1968 Wilhelm Witzgall	03.07.1983 75-jähriges Gründungsfest mit Kreisfeuerwehrtag 17.08.1993 Gründungsmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Kulmbach 18.09.1994 Wiedereinweihung des alten Gerätehauses und des Anbaus	
06.01.1985 Werner Wirth		06.01.1983 Gustav Maier 03.03.1988 Heinz Braunersreuther
06.01.1991 Hans Hahn	05.-07.06.1998 Festwochenende zum 90-jährigen bestehen und vorerst letzter Kreisfeuerwehrtag Kulmbach Nord Okt.1999 - Juli 2000 Umbau und Erweiterung Feuerwehrhauses 15.-17. 09.2000 50-Jähriges Jubiläum des Spielmannszuges 2000 Gründung der Jugendfeuerwehr Maierhof-Guttenberg 2004 Die ersten Atemschutzgeräteträger bei der Maiehofer Wehr schließen ihre Ausbildung ab 18.09.2007 Indienststellung des neuen TSF-W in Maierhof 06.-08.06.2008 100-jähriges Gründungsfest mit Kreisfeuerwehrtag	29.12.1992 Harald Will
06.01.1995 Karlheinz Witzgall		
06.01.1997 Jürgen Schubert		



© bei Rainer Merkel und FF Maierhof 2008

Einsätze der FF Maierhof - Soweit schriftlich festgelegt

*Über Einsätze in der Zeit vor 1924 gibt es keine aussagekräftigen Unterlagen,
was jedoch nicht ausschließt das die Wehr zu Bränden gerufen wurde.*

1925	Traindorf	27.07.1991	KFZ Brand bei Mannsflur
1928	Hinterrehberg	11.08.1991	Waldbrand bei Weidmes
1930	Triebenreuth	29.10.1991	Scheunenbrand in Unterzaubach
10.04.1931	Werkstatt von Schmiedemeister Johann Braunerseuther in Buch	17.12.1992	Wohnhausbrand in Kupferberg
01.07.1931	Brand bei Siebmacher Josef Turbanisch in Guttenberg	16.11.1992	Scheunenbrand in Breitenreuth
1933	Brand bei Bürgermeister Pittroff in Guttenberg	21.10.1992	Zimmerbrand in Triebenreuth
04.10.1955	Scheunenbrand bei Wimmer Eeg	02.03.1995	Zimmerbrand in Schwärzleinsdorf
20.03.1957	Kaminbrand in Schwärzleinsdorf	28.02.1998	Brand Anwesen Teichert Buch
22.06.1959	Scheunen und Hausbrand in Weidmes bei Hermann Wirth	22.05.1998	THL KFZ bei Tannenwirthshaus
11.11.1973	Dachgeschoß bei Richter in Buch	26.12.1999	THL Baum bei Triebenreuth
25.10.1979	Scheunenbrand in Möhrenreuth	01.05.2001	Zimmerbrand in Hermes
15.05.1979	Flächenbrand in Marienweiher	12.03.2000	THL KFZ Peterleinstein
19.09.1979	Stall / Scheune in Marienweiher	28.02.2000	THL bei Tannenwirthshaus
03.04.1980	Stall / Scheune in Schwärzleinsdorf	30.06.2001	THL Triebenreuth
22.07.1983	Brand in Elbersreuth	09.08.2001	Brand einer Gartenhütte bei Kupferberg
27.08.1983	Waldbrand bei Ziegenburg	10.08.2001	Stoppelfeldbrand bei Triebenreuth
24.04.1984	Flächenbrand bei Buch	23.12.2001	Brand Firma Holhut Kupferberg
04.08.1984	Scheunenbrand in Hinterrehberg	30.12.2001	Travobrand Großrehmühle
13.10.1984	KFZ Brand in der Großrehmühle	13.09.2002	Garagenbrand Tannenwirthshaus
23.11.1984	Wohnhausbrand in Enchenreuth	15.02.2003	THL Tannenwirthshaus
03.12.1984	Brand in Marienweiher	07.03.2003	Kleinbrand Hohenreuth
04.07.1985	Zimmerbrand in Neuensorg	21.07.2003	Flächenbrand Kupferberg
07.01.1986	Lagerhallenbrand in Marktleugast	31.07.2003	Flächenbrand bei Vogtendorf
14.04.1986	KFZ Brand in Kupferberg	23.08.2003	Scheunenbrand in Zaubach
11.06.1987	KFZ Brand in Traindorf	07.05.2004	Trinkwasserfahrten Guttenberg
25.05.1988	Waldbrand bei Neuensorg	30.07.2004	Flächenbrand bei Vogtendorf
31.10.1988	KFZ Unfall in Maierhof	31.01.2005	Garagenbrand Guttenberg
03.03.1990	Zimmerbrand in Tannenwirthshaus	25.06.2005	THL Sturmschäden
02.04.1990	Waldbrand bei Wildenstein	19:10.2005	THL KFZ am Hoch
02.05.1990	Waldbrand bei Eppenreuth	05.02.2006	Heizungsbrand Hermes
05.08.1990	Waldbrand bei Torkel	11.03.2006	Hausbrand Untersteinach
15.08.1990	Flächenbrand auf dem Esbich Untersteinach	12.03.2006	Ölofenbrand Mannsflur
06.11.1990	KFZ Brand in Guttenberg	19.05.2006	THL Sturmschäden
16.03.1991	KFZ Brand bei Kupferberg	05.06.2006	Brand in Kupferberg
27.04.1991	Wohnhausbrand Am Hügel in Guttenberg	02.07.2006	Waldbrand Hermes
15.07.1991	Scheunenbrand in Vorderreuth	20.12.2006	Heizungsbrand Neuensorg
		18.01.2007	THL Sturmschäden
		23.03.2007	THL Sturmschäden
		14.04.2007	Waldbrand Hermes

*Hinzu kommen noch diverse Sicherheitswachen, sowie Trinkwasserfahrten bei Wassermangel und
Schäden am Leitungsnetz in den umliegenden Gemeinden und Kommunen.*

Aus dem Protokollbuch**Festausschußsitzung den 21.4.1998**

Der 1. Vorsitzende Jürgen Schuberth eröffnet um 20:20 Uhr die Versammlung. Es erschienen 12 Mitglieder. Das Protokoll wird bei dieser Sitzung von Manfred Maier geführt da der Schriftführer Matthias Wirth auf Gruppenführerlehrgang in Würzburg ist. Jürgen verlaßt das Protokoll der letzten Festausschußsitzung sowie das Protokoll über die Besprechung vom 1.4.1998 mit dem Landrat und den Feuerwehr Führungskräften.

Festschrift

Jürgen bedankte sich bei Allen die Anzeigen für die Festschrift organisiert haben, da die Festschrift ohne Werbung nicht zu machen gewesen wäre, und bei Harald der einen Großteil der redaktionellen Beiträge verfaßt hat. Die Festschrift geht am 28.4.1998 in die Druckerei.

Fototermin Festdamen

Der Termin für das Foto mit den Festdamen wurde auf Sonntag den 26.4.1998 um 17:00 Uhr festgelegt.

Schauübung

Es wurde beschlossen das zur Besprechung der Schauübung eine Brotzeit für die beteiligten Feuerwehrkommandanten besorgt wird.

Stromversorgung

Norbert Witzgall teilte uns mit das die Fa. Reinfeld den Elektroanschluß herstellen wird.

Bezüglich Baustromverteiler mit Zuleitung setzt sich Klaus Witzgall mit Karl Kratkai in Verbindung.

Kartenvorverkauf Zeldgaudi

Für den Vorverkauf der Eintrittskarten wurden folgende Mitglieder bestimmt:

Jürgen Schuberth für KBI Bereich Passing, Manfred Maier und Edmund Hildner für KBI Bereich Kammer, Harald Will für KBI Bereich Gareis, Willi Hain und Bernhard Odörfer für KBI Bereich Weith

Werbung für Bunten Abend

Norbert und Klaus geben bekannt daß Voranzeigen in der Rundschau 150,- DM incl. MWSt. und in der Frankenpost 200,- DM zzgl. Mehrwertsteuer kosten. Es wurde beschlossen eine Voranzeige am 9.5.1998 in der Bayerischen Rundschau, Frankenpost sowie beim Nordbayrischen Kurier aufzugeben.

Festzug

Es wurde einstimmig beschlossen den Festzug im Feld von Manfred Maier (oberhalb Erwin Maier) aufzustellen. Es wird über die Triebenreuther Straße, Anwesen Maier und KU 13 zum Festplatz marschiert.

Eintrittsbänder, Rosetten Ehrengäste

Es wurde einstimmig beschlossen daß wir 2500 Eintrittsbänder und 100 Rosetten für Ehrengäste bestellen.

Kutsche im Festzug

Norbert Witzgall schlug vor eventuell die Ehrenmitglieder mit Kutschengespann im Festzug zu transportieren. Norbert und Werner holen hierüber Ankündigungen bezüglich Preise ein.

Hinweistafel an Straße

Werner wird sich um das Fertigen und das Aufstellen der Hinweistafel an der Straße kümmern.

Termine

Jürgen setzt den Termin für die Personaleinteilung auf den 28.4.1998 um 20.00 Uhr fest. Die nächste Festausschußsitzung findet am 5.5.1998 um 20:00 Uhr statt.

Am Ende der Sitzung wurde das Protokoll von Manfred Maier verlesen gegen welches es keine Einwände gab.

Die Sitzung wurde um 22:45 Uhr geschlossen.

1. Vorsitzender
Jürgen Schuberth

Schriftführender
Manfred Maier

Aus dem Protokollbuch

Ausschußsitzung am 6.4.1999

Zu der Sitzung sind 10 Mitglieder anwesend.

Jürgen Schuberth regt an einen Bauausschuß (5 - 6 Mann) zu gründen welcher die Planung des Feuerwehrhausumbaus in die Hand nehmen soll. Vorgeschlagen wurden: Harald Will, Edmund Hildner, Willi Hain, Klaus Witzgall, Jürgen Schuberth, Karl Wenzel-Teuber.

Es wurde einstimmig beschlossen daß vorgenannte Personen die Planung übernehmen sollen. Jürgen gibt bekannt, daß das Umsetzen das Strommasten lt. EVO auf ca. 8.000 - 12.000 DM kommen würde. Hierzu wurde lt. Harald Will bereits mit der EVO ein Ortstermin vereinbart um die Möglichkeiten der Versetzung bzw. Alternativen zu erörtern sowie genaue Kosten zu ermitteln.

Klaus Witzgall gibt bekannt daß die Umbauarbeiten abwassergenemigungspflichtig sind. Da die vorhandene Klärgrube nur ca. 4 m3 aufnimmt, ist der Bau einer neuen Grube höchstwahrscheinlich erforderlich. Die Kosten hierfür würden ca. 5.000 - 6.000 DM betragen.

Jürgen Schuberth gibt anschließend bekannt, sobald detaillierte Planskizzen erstellt sind, einen Termin mit dem Kreisbaumeister, dem Bürgermeister und Heinz Braunersreuther einzuberufen.

Jürgen Schuberth schließt die Sitzung um 21.40 Uhr.

1. Vorsitzender	Schriftführer in Vertretung
Jürgen Schuberth	Manfred Maier

Protokoll der außerordentliche Mitgliederhauptversammlung vom Freitag den 16.7.1999

Der 1. Vorsitzende Jürgen Schuberth eröffnete die Versammlung um 20.10 Uhr. Er begrüßte den Bürgermeister Eugen Hain, den KBI Franz Gareiß, den KBM Georg Geier, Alfons Hain und die 32 erschienenen Mitglieder. Am Anfang der Versammlung hat der Schriftführer das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vorgelesen.

Aufbau auf das Feuerwehrhaus

Jürgen teilte den Anwesenden mit das wir zuerst nach hinten anbauen wollten bei jenem sich Heinz Braunersreuther sehr kooperativ zeigte. Bei dieser Lösung hätten Wir allerdings den Strommasten wegmachen müssen welches alleine schon 12.000,- DM gekostet hätte. Der Kreisbaumeister war gegen diese Lösung. Jürgen zeigte dann ein paar verworfene Vorschläge und anschließend die aktuellen Skizzen. Dann laß er die Baukosten für die einzelnen Varianten vor. Klaus Witzgall unterstützte die aktuelle Version.

Willhelm Witzgall fragte den Bürgermeister Eugen Hain ob die Zuschüsse wirklich schlechter werden welches dieser bestätigte. Auf Wilhelm's frage ob die Gemeinde bei der Baumaßnahme ihre Gemeindearbeiter mithelfen läßt sagte Eugen daß so eine Entscheidung nur der Gemeinderat treffen kann. Er persönlich sagte uns seine volle Unterstützung zu und er meinte auch daß die Variante mit dem Aufbau die bessere wäre.

Klaus Witzgall ging noch auf die Abwasserentsorgung und die Zuschüsse ein. Er sagte daß die Klärgrube veraltet ist und das wir nicht um eine ordentliche Abwasserreinigung, die nicht billig ist, herum kommen. Für die Zuschüsse ist es am besten eine möglichst hohe Bausumme anzugeben und dieses möglichst bald welches auch Franz Gareiß bestätigte.

Jürgen Schuberth ließ nun über den Vorschlag das Feuerwehrhaus über die ganze Fläche von Maschinenhalle und Gruppenraum mit dem First in der Mitte aufzustocken abstimmen. Es gab 30 Ja- stimmen und 2 Enthaltungen.

Anschließend wurde einstimmig beschlossen das sich der Ausschuß Mitglieder hinzuziehen darf. Ferner wurde auch einstimmig beschlossen das der KBI Franz Gareiß den Plan machen soll.

Sonstiges

Harald Will erwähnte das Martina Schön aktiven Dienst macht. Ferner sagte er das der Rot-Kreuz-Kurs ein großer Erfolg war. Nach der Übung in Pfaffenreuth, die zusammen mit den Guttenbergern statt fand, erklärte sich der Baron Karl Theodor von und zu Guttenberg spontan dazu bereit das Essen zu bezahlen. Zum diesjährigen Leistungsabzeichen schlug Harald vor Haxen zu machen. Die Ausbildung wird Matthias Wirth übernehmen. Harald Will hat der Feuerwehr Maierhof aus der Auflösung der Antennengemeinschaft 595,27 DM zukommen lassen.

Die Versammlung endete um 21.20 Uhr.

1. Vorsitzender	Schriftführer
Jürgen Schuberth	Matthias Wirth

FF Maierhof e.V. 2008 zum 100-jährigen



1 Witzgall Klaus, Streichenreuth, **2 Hain Patrik**, Kaltenstauden, **3 Witzgall Daniel**, Streichenreuth, **4 Witzgall Erich**, Streichenreuth, **5 Hain Robert**, Kaltenstauden, **6 Witzgall Martin**, Streichenreuth, **7 Bisani Dominik**, Schwärzleinsdorf, **8 Will Florian**, Maierhof, **9 Hain Sebastian**, Kaltenstauden, **10 Wimmer Heinz**, Eeg, **11 Söllner Stefan**, Guttenberg, **12 Manz Holger**, Kupferberg, **13 Hain Heiko**, Guttenberg, **14 Bisani Tobias**, Schwärzleinsdorf, **15 Hain Mario**, Neuenwirthshaus, **16 Hain Andreas**, Neuenwirthshaus, **17 Müller Sebastian**, Kaltenstauden, **18 Witzgall Karlheinz**, Breitenreuth, **19 Hildner Edmund**, Streichenreuth, **20 Wirth Dieter**, Neuenwirthshaus, **21 Wirth Markus**, Neuenwirthshaus, **22 Will Sonja**, Maierhof, **23 Söllner Renate**, Guttenberg, **24 Hain Nicole**, Neuenwirthshaus, **25 Maier Susanne**, Maierhof, **26 Schubert Bettina**, Maierhof, **27 Heerdegen Daniel**, Eeg, **28 Witzgall Marcel**, Kupferberg, **29 Schubert Christina**, Maierhof, **30 Bisani Angela**, Schwärzleinsdorf, **31 Hain Gerlinde**, Guttenberg, **32 Hain Tanja**, Guttenberg, **33 Koch Karin**, Maierhof, **34 Walter Sandra**, Möhrenreuth, **35 Braunersreuter Nina**, Möhrenreuth, **36 Geier Agnes**, Triebenreuth, **37 Walter Gerda**, Möhrenreuth, **38 Walter Melanie**, Möhrenreuth, **39 Walter Wilfried**, Möhrenreuth, **40 Rainer Merkel**, Maierhof, **41 Hahn Matthias**, Eeg, **42 Gareis Franz**, Tannenwirthshaus, **43 Hildner Jochen**, Streichenreuth, **44 Maier Mario**, Maierhof, **45 Wirth Matthias**, Neuenwirthshaus, **46 Hain Rudi**, Neuenwirthshaus, **47 Witzgall Lothar**, Breitenreuth, **48 Maier Manfred**, Maierhof, **49 Will Harald**, Maierhof, **50 Schubert Jürgen**, Maierhof, **51 Pitrof Siegfried**, Vogtendorf, **52 Bisani Konrad**, Stammbach, **53 Maier Erwin**, Maierhof, **54 Witzgall Norbert**, Kupferberg, **55 Müller Klaus**, Kaltenstauden, **56 Odörfer Bernhard**, Trebgast, **57 Söllner Hans-Ulrich**, Guttenberg, **58 Hain Sigrid**, Kaltenstauden, **59 Walter Lisa**, Guttenberg, **60 Popp Florian**, Guttenberg, **61 Kolloch Sebastian**, Guttenberg, **62 Walter Christian**, Guttenberg, **63 Maier Cindy**, Wirsberg, **64 Söllner Kathrin**, Guttenberg, **65 Hain Julia**, Neuenwirthshaus, **66 Kofer Theo**, Messengrund, **67 Maier Gustav**, Maierhof, **68 Hain Robert**, Neuenwirthshaus, **69 Wimmer Manfred**, Eeg, **70 Hain Georg**, Guttenberg, **71 Enoch Freiherr zu Guttenberg**, Guttenberg, **72 Bittermann Georg**, Maierhof, **73 Hain Rudi**, Kaltenstauden, **74 Bischof Walter**, Streichenreuth, **75 Hain Alfons**, Schwärzleinsdorf, **76 Wenzel-Teuber Karl**, Maierhof, **77 Witzgall Wilhelm**, Streichenreuth, **78 Hahn Hans**, Eeg, **79 Nützel Herbert**, Maierhof, **80 Rogen Ulrich**, Guttenberg, **81 Müller Hermann**, Kaltenstauden. Leider fehlen auf dem Bild noch 33 Mitglieder.

Pauli und Stoiber treten in Maierhof auf in Olympiade der Feuerwehrjugend

Ehre Fasching | Klaus Witzgall moderiert mit flotten und unterhaltsamen Sprüchen als Florian Silbereisen

Maierhof 1 heißt der Sieger des Kreis-Jugendeleistungsmarsches 2003, gefolgt von Mainleus 2, Mainleus 5 und Kulmbach 2. Unser Bild zeigt die elf mit Pokalen ausgezeichneten Mannschaften zusammen mit den Ehrengästen und Feuerwehr-Führungskräften. Fotos: BR/kpw

Der Maierhof – das klingende Dorf

Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof feiert 50-jähriges Bestehen

hohe Ehrungen bei der Feuerwehr Maierhof

Sensationssieger Maierhof

53 Mannschaften mit 212 Aktiven beim Kreisjugendeleistungsmarsch

„Echte Vorbilder“

Galaauftritt fränkischer Spielmannszüge in Maierhof

Maierhof wird zum

Spielmannszug besitzt ausgezeichneten Ruf / Ehrungen

... und ein gönnerhafter Gruß an

Mekka der Feuerwehren

MAIERHOF/ HERMES

wurden 22. Auf-

Mittelpun Georg Bittermann 70: Dank für großen Einsatz

stano

„kleine Konkurrenz in München“

Wehr Maierhof hat fitten Nachwuchs

GUTTENBERG/MAIERHOF. Seinen 70.

ndursache

Rentnerteam mauert, was das Zeug hält

„Werbeträger der Gemeinde“

Spielmannszug und Feuerwehr Maierhof ehrten Hans Teichert und Hans Ulrich Söllner

FEUERWEHR MAIERHOF

Jetzt fehlt nur noch der Atemschutz

Kauf des Löschfahrzeugs in greifbarer Nähe – wenn die Bedingungen den Freistaats erfüllt werden

Das Schnauerl von der Feuerwehr

Maierhofer Tanklöschfahrzeug wird 40 Jahre alt / Sternfahrt mit vielen Oldtimern

Wenn sich in Maierhof genue-

der Weitergabe der Einnahmen

Witzgall das Vertrauen ihrer Ka-

vergangenen Jahr, aber auch

wehr Guttenberg wurde die Leis-

Dorfgemeinschaft Maierhof greift zu Pickel und Schaufel

Aus verschlammtem Feuerlöschteich wurde wieder ein echtes Vorzeigeb



Feuerwehrauto: Heiße Debatte

Maierhof soll Fahrzeug bekommen / Knackpunkt Atemschutz und Gleichbehandlung

GUTTENBERG

nach einstündiger, zum Teil sehr

Wehr mit, das die angestrebte Zu-

man für das alte Fahrzeug noch 6000

Elvis, die Fanfarenjungs und der Fruch

Jubel, Trubel, Heiterkeit: So feiern die Maierhöfer / Graziöses Männerballet / Programm

GUTTENBERG

feiert, getanzt und geschunkelt.

bei der Vorstellung nicht, dass Dreist aus

Jubel, Trubel, Heiterkeit und eine

Schon bei der Begrüßung machte der

Landkreis-Premiere in Maierhof

GUTTENBERG/MAIERHOF

„Feuerwehr der Extraklasse“ Von Schlagkraft beeindruckt

Aktive aus Maierhof und Steinsdorf geehrt / Wenzel-Teuber: Partnerschaft vert

Maierhofer Feuerwehr rettete wertvolles Kulturgut

Über 600 Stunden Eigenleistung

An- und Umbau am Feuerwehrhaus Maierhof ist fertig / Tag der offenen Tür am Sonntag

Viele Tips in Erster Hilfe

Große Resonanz auf Kurs der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof

100 Jahre Feuerwehrgeschichte

„Tag der offenen Tür“ in Maierhof / Ehrungen vorgenommen / Lob für Jugendarbeit

GUTTENBERG/MAIERHOF Die Feuer-

schöne Preise zu ergattern gibt. Und

das alte Anwesen wieder überlassen.

GUTTENBERG/MAIERHOF

einer Sternfahrt

Viel los war beim „Tag der offenen

Bei der Ablegung der Prüfung zur

Bürgermeister Eugen Hain be-

Die Technik der FF Maierhof von 1908 bis Jetzt

Bild rechts

Leiter 1

Diese Leiter Baujahr 1909 und eine gebrauchte Handdruckspritze, von der leider keine Abbildung vorhanden ist, waren die ersten technischen Hilfsmittel unserer Wehr. Die Leiter trägt kurioser Weise die Aufschrift Gemeinde Maierhof.



Bild unten

Löschmaschine

1933 wurde eine fahrbare Löschmaschine in Dienst gestellt . Sie mußte von 8 Männern im Wechsel bedient werden und konnte selbsttätig ansaugen. 1983 frisch restauriert ist Sie heute noch voll funktionsfähig .



Die Technik der FF Maierhof von 1908 bis Jetzt



TS 4

Ein zähes Ringen mit der Gemeinde, hohe finanzielle Eigenleistung, und der Verkauf von Anteilscheinen an die Mitglieder ermöglichten es das 1952 diese TS 4 eingeweiht werden konnte. Diese Darstellung verdanken wir dem Mitglied Erwin Zuber, der das gute Stück nach einer langen Odyssee wieder nach Maierhof brachte.



TSA / TS8

Baujahr 1968 ist dieser Tragkraftspritzenanhänger. Das dieses Löschgerät nach 40 Jahren noch immer seine Aufgabe im Feuerwehralltag erfüllt, ist vor allem der Hingabe und Pflege durch unseren langjährigen ersten Maschinisten Georg Bittermann und unseren jetzigen Maschinisten Michael Zuber zu danken.

Die Technik der FF Maierhof von 1908 bis Jetzt

TLF 16/24 Mercedes Benz mit Metzaufbau 136 PS 9,5 t ges. Gw.

Nach den Feuerwehrhausbau 1972 waren die Voraussetzungen in Maierhof soweit vorhanden, dass das Tanklöschfahrzeug der Stadtsteinacher Wehr von den Maierhofern 1978 übernommen werden konnte. Vom 8. Februar 1978 an konnten wir dieses Schmuckstück unser Eigen nennen. Es wurde 1956 vom damaligen Landrat des Kreises Stadtsteinach und späteren Bundestagsabgeordneten Baron Karl Theodor von und zu Guttenberg unter großen Mühen und Widerständen als erstes Tanklöschfahrzeug für seinen Landkreis angeschafft und es sollte nach seinem Wunsch auch hier verbleiben. Für die damalige Zeit war das Fahrzeug auf dem modernsten Stand der Technik und mit schweren Atemschutz ausgerüstet.

Da in Maierhof vor 30 Jahren gerade das neue Gerätehaus vollendet war und der Tanker in Stadtsteinach weichen sollte, erklärten sich die damals Verantwortlichen bereit, das gute Stück „im Lande zu halten“. Seither wurden unzählige Stunden für Reparaturen am Getriebe, Hinterachse, Motor und Auspuff investiert, um den Stolz unserer Wehr bis zu seiner Pensionierung, über 51 Jahren, voll einsatzfähig zu erhalten.



In vielen Einsätzen konnte das Fahrzeug seinen unschätzbaren Wert für die Maierhofer Feuerwehr und der Bevölkerung unter Beweis stellen. Durch seinen Tank mit 2500 Liter Wasser konnte in unserem Gemeindebereich, mit den vielen kleinen Ortschaften und Weilern, der Feuerschutz gut gewährleistet werden.

Die Zeit bleibt jedoch nicht stehen und so wurde auch das Tanklöschfahrzeug für unsere Feuerwehr Geschichte, denn am 18.9.2007 wurde dieses schöne Fahrzeug nach 51 Jahren außer Dienst gestellt und in Pension geschickt.

Für die Zukunft ist dieses historische Feuerwehrfahrzeug, aus dem Jahre 1956, im Dampflokotivmuseum in Neuenmarkt zu bestaunen. Auch dort wird es zum Feuerschutz des Museums beitragen. Dies ist sicherlich auch im Sinne seines Beschaffers, da das Fahrzeug auf langer Sicht weiter im Landkreis Kulmbach zu Hause bleibt.

Die Technik der FF Maierhof von 1908 bis Jetzt

TSF-W Mercedes Benz mit Ziegleraufbau 115 kW, zul. ges Gw. 6,3 t

Dieses schöne neue Fahrzeug darf sich unsere Wehr seit dem 18.09.2007 sein Eigen nennen. Ausgestattet mit einem 500 l Wassertank und einer Tragkraftspritze TS 8 ist es für unsere Gemeinde und unserem Schutzbereich das optimale Einsatzfahrzeug um im Erstfall schnell mit Wasser zur Stelle zu sein. Wesentlich erhöht wird sein Einsatzwert noch dadurch das es mit vier Atemschutzgeräte und einer Hochdrucklöschleinrichtung ausgerüstet ist mit dem der Erstangriff in Verrauchten und in Brand befindliche Gebäuden zur Personensuche/rettung und Brandbekämpfung oder bei Fahrzeugbränden vorgenommen werden kann. Mit diesen modernen und dem Stand der Technik entsprechenden Fahrzeug hat sich die Schlagkraft unserer Wehr entscheidend verbessert.



Fahrgestell

- Mercedes Benz Vario 616D 4X2
- Zulässiges Gesamtgewicht 6300 KG
- Breite 2,30 m, Länge 6,10 m, Höhe 2,50 m
- 115 kW / 156 PS, Euro 4 Abgasnorm
- 6 Gang Synchronschaltgetriebe
- Differenzialsperre an der Hinterachse
- Kabine für Staffelbesatzung 1/5

Ziegler Aufbau

- Geschlossener Kofferaufbau
- Lagerung einer TS 8
- 500 Liter Wassertank
- Lagerung der Feuerwehrtechnischen Beladung
- Halterung für Atemschutzgeräte (4 Stk)
- Vorbereitet für Funkeinbau
- Schiebeleiter aus Alu im Fahrzeug untergebracht
- Leuchtstoffröhren Umfeldbeleuchtung

Atemschutzausrüstung

- Grundgeräte DRÄGER PSS 100
- Lungenautomat DRÄGER mit Unterdruck Sauganschluss
- Vollmaske Panorama Nova

Hochdrucklöschleinrichtung HDL 200

- Hersteller Fa. MiniMax
- Benzingetriebener Verbrennungsmotor
- Arbeitsdruck 200 bar
- Schlauchlänge 60 Meter
- Wahlweise Sprühnebel oder Schaum
- Wasserverbrauch 25 Liter pro Minute

Beladung

vorhanden:

- Leinen
- Schlauchmaterial, Armaturen, Strahlrohre
- Fahrzeugfunk, Handfunksprechgeräte
- Warndreiecke und Verkehrsleitkellen
- Kübelspritze, Feuerlöscher
- Handscheinwerfer

neu:

- TS 8
- Atemschutzgeräte
- ALU Steckleiter
- Hohlstrahlrohr
- Leichtschäumwerfer
- Schlauchtragekörbe
- Hochdrucklöschleinrichtung

10 Jahre Ringen um ein neues Fahrzeug liegen hinter uns

Am 27.01.1997 beantragte die Feuerwehr Guttenberg die Anschaffung eines neuen TSF-K. Weil zu diesem Zeitpunkt schon klar war das unser damals schon 41 Jahre alter Tanker auch aufs Altenteil zusteuerte, kamen die Führungskräfte beider Wehren überein, erst für Guttenberg und sobald als möglich auch in Maierhof ein neues Löschfahrzeug zu stationieren. Die Ausstattung der Fahrzeuge sollte sich ergänzen. Das Hauptproblem in den folgenden Jahren war die Finanzierung. Die Gemeinde bildete zwar Rücklagen aber immer wenn eine Finanzierung machbar erschien folgte ein Rückschlag. So wurden die Staatszuschüsse zurückgefahren, zugleich war eine Bezuschussung nur noch bei gleichzeitiger Beschaffung mit Atemschutz möglich. Dann versagte das Kommunalfahrzeug der Gemeinde, und zuletzt war da noch die enorme Preissteigerung nach der Euro umstellung. Das Projekt geriet zu scheitern.

Der Gemeinderat verlangte von der Feuerwehr Maierhof zunächst die Sicherstellung des Atemschutztrupps, nach dem diese Hürde überwunden war, sollten wir für das Finanzierungskonzept gerade stehen: der Gemeindeanteil darf nicht höher sein als 1997 für die FF Guttenberg.

Die Gesamtkosten beliefen sich mittlerweile auf über 100.000 €. Nach Abzug des Staatszuschuss, des in Aussicht gestellten Gemeindeanteils und unserer Mittel, klaffte eine Finanzierungslücke von 20.000 €.

Aber da war ja noch unser guter alter Tanker. Der Wunsch des Ehemaligen Landrates Baron zu Guttenberg, der seinerzeit 1957 die Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges für den damaligen Landkreis Stadtsteinach ermöglichte, war es, das dieses Fahrzeug möglichst im Landkreis verbleibt. So kam es 1978 zu uns nach Maierhof.

Bei einem Gespräch im Landratsamt Kulmbach mit dem Landrat Klaus Peter Söllner, reifte die Idee das historische Fahrzeug im Deutschen Dampflokotivmuseum in Neuenmarkt unter zu bringen. Der letzte Baustein kam aus dem Hause zu Guttenberg, mit einer großzügigen Spende schloss Baron Enoch zu Guttenberg die Finanzierungslücke.

Finanzierung

Zuschuss Land Bayern	26.000 €	25,5%
Gemeinde Guttenberg	30.000 €	29,4%
Gemeinde für Atemschutz	10.000 €	9,8%
Verk. Tanklöschfahrzeuges	10.000 €	9,8%
Spende	10.000 €	9,8%
Beteiligung FF Maierhof e.V.	16.000 €	15,6%
Summe:	102.000 €	100,0%



Im Dezember 2006 ging dann alles recht schnell. Die neuen Angebote wurden in Rekordzeit mit Hilfe der VG Verwaltung ausgewertet und dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt. Nach dem Motto: „Jetzt oder nie“, wurde der nun schon dritte Antrag auf Beschaffung eingebracht und beschlossen. Die Auslieferung sollte ja noch rechtzeitig zum 100-jährigen Bestehen unserer Wehr erfolgen. Unsere Erwartungen wurden in dem Punkt ja noch übertroffen und wenn Sie heute unser schönes funktionelles Fahrzeug sehen, werden Sie uns hoffentlich zustimmen dass sich die Anstrengungen gelohnt haben.

Wir möchte uns bei allen recht herzlich bedanken die uns auf dem langen Weg mit Rat Tat, mit ihrem Einfluss und finanziell unterstützt haben.

Jugendfeuerwehr der FF Maierhof

Im Frühjahr 2000, während der heißen Phase des Aus- und Umbaus un-



Die 1. Jugendfeuerwehrgruppe 2000: Alexander Rüger, Sebastian Hain, Daniel Heerdegen, Patrick Hain, Andreas Drechsler, Heiko Hain, Stefanie Will, Sebastian Müller und Andreas Hain (nicht auf Bild)

seres Feuerwehrhauses, sah es unser Kommandant Harald Will als Notwendigkeit an, eine Jugendfeuerwehr

ins Leben zu rufen, um damit das Fortbestehen unserer Feuerwehr zu sichern. Somit war die Jugendfeuerwehr Maierhof-Guttenberg geboren, sicherlich auch mit dem Anspruch, die Jugendfeuerwehrausbildung in der Gemeinde Guttenberg durchzuführen.

Spontan entschlossen sich 9 Jugendliche, darunter zwei aus Guttenberg, der Jugendfeuerwehr beizutreten. Schnell gelang es unserem Kommandanten, mit den Sponsor Guttenberger Kaminbau, vertreten durch Herrn Fink, die dafür dringend benötigte Ausrüstung zu beschaffen

Im selben Jahr nahm unsere Jugendfeuerwehr am 09.09.2000, nach



Jugendfeuerwehr der FF Maierhof

anstrengender Ausbildung und Übungen durch die Ausbilder Jochen Hildner, Markus Wirth und Jörg Braunersreuther, zum 1. Mal an einem Kreisjugendleistungsmarsch (in Peesten) teil. Sie belegten dabei den 8. und 25. Platz, was für die erste Teilnahme sehr gut war. In den darauf folgenden

Teilnahmen bei Jugendleistungsmärschen:

- 09.09.2000 - 8. und 25. Platz beim Jugendleistungsmarsch in Peesten
- 15.09.2001 - 7. und 14. Platz beim Jugendleistungsmarsch in Grafengehaig
- 14.09.2002 - 5. und 18. Platz beim Jugendleistungsmarsch in Katschenreuth
- 13.09.2003 - 1. Platz beim Jugendleistungsmarsch in Mainleus
- Teilnahme am Bezirksmarsch in Helmbrechts**
- 11.09.2004 - 11. Platz beim Jugendleistungsmarsch in Neudrossenfeld und Pokal für die jüngste teilnehmende Mannschaft
- 17.09.2005 - 4. und 6. Platz beim Jugendleistungsmarsch in Maierhof
- Teilnahme am Bezirksjugendmarsch in Weismain**
- 16.09.2006 - 10. Platz beim Jugendleistungsmarsch in Kulmbach
- 15.09.2007 - 16. Platz beim Jugendleistungsmarsch in Marktschorgast



Jahren fanden immer wieder Mädchen und Jungen den Weg zu unserer Jugendfeuerwehr, so dass immer eine oder meist zwei Gruppen zu den Jugendleistungsmärschen starten konnten.

Auch die Prüfung zur Jugendleistungsprüfung wurden von den Jugendlichen abgelegt und von den Feuerwehrführern KBI / KBM abgenommen.

Seit Frühjahr 2007 werden nun wieder die jungen Aktiven der Jugendfeuerwehr Guttenberg zusammen mit der Maierhofer Jugendfeuerwehr in Maierhof ausgebildet. Dies ist um so bemerkenswerter, da sich unsere Jugendfeuerwehr schon seit der Gründung

2000 Jugendfeuerwehr Maierhof-Guttenberg nennt.



Sensationssieger Maierhof

Im September 2003 nahm die Jugendfeuerwehr nun schon zum 4. Mal am Kreisjugendleistungsmarsch teil. Durch die stetige Steigerung von Platz 8 (2000) auf Platz 5 (2002) hofften wir auf das Beste.

Zwar schien uns die Chance, bei 53 teilnehmenden Mannschaften mit 212 jungen Aktiven, zu gewinnen eher gering, aber die Gruppe bestehend aus Stefanie Will, Daniel Heerdegen, Patrick und Sebastian Hain glaubte an sich. Schließlich wurden sie durch die harte Ausbildung und den vielen Übungen fit gemacht. Das sollte belohnt werden, denn am Ende hatten nicht die Gruppen der großen Wehren die Nase vorn, sondern unsere Gruppe aus dem kleinen Ort Maierhof, mit denen niemand gerechnet hatte. Diese siegte deutlich mit nur fünf Fehlerpunkten auf der mehr als fünf Kilometer langen Strecke kreuz und quer durch Mainleus. Unter großem Beifall nahmen unsere vier Feuerwehrleute den Siegespokal und den neuen Wanderpokal des Kreisbrandrates Karl-Heinz Kammerer entgegen. Unser Jubel kannte keine Grenzen und so veranstalteten wir, voller Emotionen und großer Freude über den Sieg,

ein Fahrzeugkorso mit einen Hupkonzert durch Guttenberg.

Als Belohnung durfte die Gruppe aus Maierhof, 14 Tage später, auch am Bezirksmarsch in Helmbrechts teilnehmen und sich dort mit den besten aus Oberfranken messen.



Der Kreisjugendmarsch in Maierhof

„Heimspiel“ hieß es 2005 für unsere Jugendfeuerwehr, denn der Jugendmarsch fand



in diesem Jahr bei uns statt. 49 Gruppen aus 25 Feuerwehren, zusammen 196 Jugendfeuerwehrleute und Ihre Betreuer, versammelten sich in der Mehrzweckhalle von Robert Hain in Kaltenstauden. Von hier aus mussten die Floriansjünger eine landschaftlich sehr reizvolle Strecke von 6,5 Kilometern zurücklegen. Sie startet jeweils in einem Zeitabstand von 5 Minuten in Kaltenstauden (Startkontrolle, Testfragen, Strahlrohr hochziehen), die Route führte durch den Wald (Zielwurf), über Buch (Schlauch ausrollen), Eeg (Rettenknoten an Person, Mastwurf), Neuenwirthaus (90 m C-Schlauchkuppeln, Maierhof (Zielspritzen, Testfragen, Saugschläuche Kuppeln, Knotengestell) und Möhrenreuth (Rettenknoten an Sich selbst) wobei die

Endstation der Ausgangspunkt in Kaltenstauden war. Eingebunden waren in den Stationen auch die Feuerwehren aus den umliegenden Orten, für die sanitätsdienstliche Betreuung sorgte die BRK Kolonne Kupferberg und für die Verpflegung das THW und die mobile Küche des Landkreises Kulmbach.

„Kaltenstauden ist heute das Feuerwehrzentrum Oberfrankens! Wir haben tolle Leistungen der jungen Feuerwehrleute beobachtet.“ lauteten die Worte von Karl-Theodor zu Guttenberg. Unser Spielmannzug eröffnete mit einem Standkonzert die Siegerehrung, bei der sich unsere Gruppen über den 4. (Gruppe II) und 6. Platz (Gruppe I) freuen konnten. Durch den 4. Platz qualifizierte sich die Gruppe II deshalb noch für den Bezirksmarsch in Weismain. Die vier besten Gruppen dürfen danach noch zum Bezirksjugendleistungsmarsch fahren und sich mit den Feuerwehren aus dem Bezirk messen.



Die Teilnehmer unserer Jugendfeuerwehr am Bezirksjugendmarsch 2005 in Weismain.

Jugendleistungsmarsch - was ist das

Hier noch ein Paar nähere Erklärungen zum Jugendleistungsmarsch, damit sich auch ein nicht Feuerwehrkundiger ein Bild davon machen kann.

Der Jugendleistungsmarsch ist ein Wettkampf der Jugendfeuerwehren um ihr Können und Wissen unter Beweis zu stellen. Dabei gilt es, verschiedene Übungen, die über einen ca. 4 - 6 km langen Fußmarsch verteilt sind, zu absolvieren.

Jährlich nehmen ca. 45-50 Gruppen aus dem Landkreis Kulmbach am Kreis-

jugendleistungsmarsch teil, wobei eine Gruppe aus 4 Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren besteht. Die Teilnehmer tragen alle Schutzkleidung, bestehend aus Helm, Schutzanzug, Handschuhe, Gürtel/Koppel und Sicherheitsschuhe, die den Marsch zusätzlich erschweren und es ist sicherlich kein Zuckerschlecken, wenn man das Wetter, die Länge des Marsches und das Alter der Teilnehmer betrachtet.

Übungen:

- Startkontrolle/Persönliche Ausrüstung
- Testfragen (2 Stationen)
- Aufziehen eines CM-Strahlrohres mit C-Schlauch
- Zielwurf mit einer Fangleine
- Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches
- Anlegen eines Mastwurfes
- Anlegen eines Rettungsknoten an einem Gruppenteilnehmer
- Kuppeln einer 90 m langen C-Leitung
- Zielspritzen mit der Kübelspritze
- Kuppeln von 4 Saugschläuchen mit Saugkorb
- Knotengestell (herstellen Verschiedener Knoten)
- Anlegen eines Rettungsknoten an sich selbst

Wissenstest

Jedes Jahr in der Herbst und Winterzeit findet, zum überprüfen des Feuerwehrwissens, eine kleine Prüfung mit dem Namen „Wissenstest“ statt. Vor dem Test werden die Jugendfeuerwehrlaute das Jahr über mit der Thematik vertrautgemacht und dem entsprechend geschult und ausgebildet um gut vorbereitet in die Abfrage zu starten. Der Ausbildungsschwerpunkt wechselt jedes Jahr. Die Jugend der Feuerwehr muss hierbei ein paar Fragen, in Form vom Fragebogen, beantworten (theoretischer Teil) und anschließend bei einigen kleineren praktischen Übungen, wie z.B. Erste Hilfe leisten, ihr Können unter Beweis stellen. Bei dieser Wissensabfrage geht es nicht wie beim Jugendleistungsmarsch um die Platzierung, wer ist der Beste, sondern darum, Wissenslücken zu füllen und für seine Ausbildung wichtige Dinge zu erlernen und sie anzuwenden. Deshalb ist der angesetzte Maßstab auch nicht so hoch wie beim Jugendleistungsmarsch. Bei Bestehen winken dem Floriansjünger erst ein Bronze-, ein Silber-, ein Goldabzeichen und schließlich bei der 4. und letzten Teilnahme eine Urkunde.





**Jugendfeuerwehr
Maierhof-Guttenberg 2008**

Jugendbeauftragter Daniel Heerdegen, stellv. Jugendbeauftragte Christina Schubert, Kdt. Harald Will, Florian Will mit Wimpel, Stefan Söllner, Bettina Schubert, Dominik Bisani, Ausbilder Markus Wirth, Martin Witzgall, Vors. Jürgen Schubert, Vorne: Christian Walter, Lisa Walter, Florian Popp, Sebastian Kolloch

Grußwort und Gedanken

vom Spielleiter Klaus Witzgall



Das 100-jährige Jubiläum unseres Feuerwehrvereins in Maierhof ist ein Grund zur Freude, zur Dankbarkeit, aber auch eine Verpflichtung den Blick weiter nach vorne zu richten.

„Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als Ihre Pflicht“ dieser oft genannte Satz trifft natürlich heute wie auch damals vor 100 Jahren treffend die hohe ehrenamtliche Tätigkeit in allen Vereinen, aber besonders bei den Hilfsorganisationen zu. Beim Ernstfall stehen Feuerwehrleute an vorderster Stelle und die fragen nicht nach Uhrzeit oder Wetter, sondern helfen wo Hilfe zu leisten ist. Der Aktive Dienst steht an erster Stelle, welcher sich grundlegend verändert hat. Aus den einstmaligen reinen „Brandbekämpfern“ wurden „Allrounder“ die heute mit modernem technischem Gerät vertraut sein müssen. Daher ist die Ausbildung natürlich umfangreicher geworden.

Als aktiver Feuerwehrmann freue ich mich besonders wenn es den Verantwortlichen im Verein gelingt Jugendliche für den Feuerwehrdienst zu begeistern und auszubilden.

Bei uns in Maierhof gibt es ja die Kombination Feuerwehr und Spielmannszug schon seit 58 Jahren. Für viele Aktive ganz klar eine Doppelfunktion. Denn auch im Jahr 2008 sind nicht weniger als 24 Spielleute gleichzeitig in der Feuerwehr aktiv.

Der Spielmannszug Maierhof ist nach wie vor der einzige Feuerwehrspielmannszug im Landkreis Kulmbach. Mädels und Jungs, Damen und Herren ca. 35-40 an der Zahl, Proben regelmäßig und sind gerne bei jedem Auftritt dabei.

Musik verbindet, schafft Lebenssinn, Freude und Freunde über alle Grenzen hinweg. Nach diesem Motto will der Spielmannszug auch in Zukunft ein verlässlicher Partner sein.

Vieles wurde in Maierhof für Feuerwehr und Spielmannszug gemeinsam erreicht, auch durch die Einbringung hoher finanzieller Eigenmittel, die vorher mühevoll angespart wurden. Doch der „Weg ist das Ziel“ und wir haben wirklich viele Ziele mit allen „Beteiligten Partnern“ gemeinsam erreicht. Somit erfüllt es mich mit Stolz, dass ich im Verein mit an vorderster Front zukunftsweisende Entscheidungen mit auf den Weg bringen durfte.

Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen harmonischen Verlauf, möge Kameradschaft verbunden mit Frohsinn und Heiterkeit unsere Festtage begleiten.

Für die Zukunft wünsche ich unserem „Gesamtverein“ immer eine starke Führungsmannschaft, viele treue fleißige und zufriedene Mitglieder, sowie immer wieder genügend Nachwuchs.

Auf ein schönes Jubiläum

Klaus Witzgall
1. Spielleiter – Spielmannszug

Vom Anfang bis zum Ende Marschmusik - ohne Pause



- *Ihr Partner für alle Festzüge und Standkonzerte*
- *Mitglied im Nordbayerischen Musikbund*
- *1950 geründet, im Jahre 2000 das 50. Jubiläum mit Kreismusikfest gefeiert*
- *Abwechselnd im Klang der verschiedenen Instrumente*
- *Gespielt werden nur reine Spielmannszug Instrumente: Marschtrommeln, große Trommeln und Becken, Lyra, Querflöten und Naturtonfanfaren*
- *an der Spitze ein flotter Stabführer*
- *alle Auftritte in Feuerwehrdienstkleidung*
- *bei uns spielen Jungen und Mädchen, Damen und Herren (ca. 40 Musiker)*
- *Einziger Feuerwehrspielmannszug im Landkreis Kulmbach*
- *Träger des Kulturpreises 2006 des Landkreises Kulmbach*

Leiter des Spielmannszuges
Klaus Witzgall
95358 Guttenberg
Streichenreuth 2
Telefon 09255-7586



Stabführer u. stellv. Spielleiter
Markus Wirth
95358 Guttenberg
Neuenwirthshaus 5
Telefon 09225-962239

Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof

E-mail: klaus.witzgall@freenet.de

Stationen aus der Geschichte des Spielmannszuges der FF Maierhof

Teil I 1950 – 1990

Im Jahr 1950 befasst sich Feuerwehrmitglied und Schmiedemeister Alfred Braunersreuther aus Maierhof mit dem Gedanken einen Spielmannszug zu gründen, wozu er breite Unterstützung fand. Nach der Beschaffung von gebrauchten Trommeln und Querflöten begann man mit den Musikproben. Die Ausbildung lag in den Anfangsjahren in den Händen von Hans Rohleder, Hans Lorenz und Georg Scherer.

Bereits 1951 erfolgte die Kranzniederlegung zum Volkstrauertag in Guttenberg unter eigenem Trommelwirbel. Durch intensives proben konnte man bald als Marschmusik auftreten. Eine wesentliche musikalische Verstärkung war die Anschaffung eines gebrauchten Schlagzeuges (große Trommel und Becken).

Im Jahre 1954 wurde der Spielmannszug unter Vorstand Georg Schramm in die Feuerwehr eingegliedert.



Der noch junge Spielmannszug im Jahre 1958

1965 konnte durch Spenden der Feuerwehrmitglieder und Gönner eine neue Lyra angeschafft werden. 1966 bildete sich aus weiteren Feuerwehrkameraden eine Fanfarengruppe, somit war der Spielmannszug in seiner musikalischen Besetzung komplett.

Dank an unsere Gründungsmitglieder von 1950 (13 Personen)

- **Gründer:** Alfred Braunersreuther+ (Pfeifer)
 - Georg Scherer+ (Tambourmajor-Stabführer)
 - H. Lorenz+ (Übungsleiter Pfeifer)
- **Tamboure:** E. Beutner, R. Hain, G. Maier, G. Pittrof+, W. Witzgall
- **Pfeifer:** G. Bittermann, Ch. Bittermann+, M. Hempfling+, A. Lanzendörfer+, J. Viktorin

Unter der Verantwortung von Spielleiter Gustav Maier und den musikalischen Ausbildern Georg Hofmann, Erwin Beutner, Hans Hohner und Jacob Hofmann erlebten die Hobbymusiker einen erneuten Aufschwung. Im Jahre 1971 übernahm Georg Bittermann das Amt des Spiellei-

ters für stolze 23 Jahre. In diesem Zeitraum gelang es vor allem die Nachwuchsarbeit zu forcieren und es traten bereits 1973 erstmals junge Mädchen dem Spielmannszug bei. Die musikalische Leitung lag in dieser Zeit (20 Jahre lang) in den Händen von Jacob Hofmann aus Stadtsteinach. In seiner unermüdlichen Tätigkeit wurden die nächsten Führungskräfte des Spielmannszuges geformt. Willi Hain übernahm ab 1982 die Stabführung und Fanfaren Ausbildung bis zu seinem plötzlichen Tode im Jahre 2001. Die Trommler führte über 20 Jahre Manfred Maier an. Bei den Flöten und Lyraspiel engagierten sich in dieser Zeit vor allem Klaus und Norbert Witzgall.

Stationen aus der Geschichte des Spielmannszuges der FF Maierhof Teil II 1990-2008

Im Jahre 1992 schloss man sich den losen Verband der fränkischen Feuerwehrspielmannszüge an und ist seit dieser Zeit öfters in ganz Franken unterwegs. In diesem Kreise trifft man sich regelmäßig zu einer Besprechung der Führungskräfte, des weiteren versucht man jährlich Spielleutetreffen zu organisieren und sich bei Jubiläumsfesten zu unterstützen, sowie gemeinsame Probenstage abzuhalten.

1993 wurde man Mitglied im Nordbayerischen Musikbund, wo auch unsere Blaskapellen des Landkreises Kulmbach und weitere Spielmannszüge vertreten sind. Durch verschiedene Leistungsprüfungen konnte das musikalische Können weiter verbessert werden und bietet heute die Grundlage für eine Zeitgemäße Spielmannszugmusik.

Ab 1994 übernahm Klaus Witzgall die Position des 1. Spielleiters beim Spielmannszug. Ihm steht heute eine komplette Führungsmannschaft zur Seite, wie es in Vereinen üblich ist. Bis zu seinem frühen Tode im Jahr 2001 unterstützte ihn vor allem Willi Hain als Stabführer und 2. Spielleiter vorbildlich. Ihn folgte als 2. Spielleiterin Karin Koch.

DANKE ...

- ... allen Aktiven die dem SpzG. Maierhof die Treue halten,
 - ... allen die jemals aktiv im Spielmannszug dabei waren,
 - ... allen die den Spielmannszug immer wieder unterstützen
- Wir Ehren und Gedenken unseren verstorbenen Aktiven.

Seit 1997 gibt es eine jährliche Sitzung des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberfranken. Den Fachbereich Musik steht Harald Will vom Spielmannszug Maierhof vor.

Fünf Feuerwehrspielmannszüge aus den Orten Heinersreuth (BT), Maierhof

(KU), Oberkotzau (HO), Bad Staffelstein (LIF) und Wunsiedel (WUN), sowie zwei Feuerwehrkapellen Neuses/Regnitz (FO) und Trockau (BT) gehören zu den insgesamt 7 oberfränkischen Feuerwehrmusikzügen. Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof ist unter den in Oberfranken der älteste.

Die Führungsmannschaft im Jahre 2008 bilden: 1. Spielleiter Klaus Witzgall, 2. Spielleiter Markus Wirth, Schriftführer Jochen Hildner, sowie Kassenwart Gerda Walter.

Die Jugendlichen bilden Jörg Braunersreuther (Trommel), Mario Hain (Fanfare) und Matthias Wirth (Flöten) aus. Stabführer ist seit 2002 Markus Wirth.



Der Spielmannszug nach den Festzug in Trockau 2004

Der Spielmannszug immer unterwegs....!

Nach dem Motto „Musik verbindet und schafft Freude“, ist der Feuerwehrspielmannszug Maierhof seit nunmehr 58 Jahren ununterbrochen Land auf - Land ab unterwegs. Hauptaufgabe war es bisher immer, Festzüge musikalisch zu begleiten und

10 Jahre Kreisfeuerwehrverband Kulmbach



für den richtigen Schritt zu sorgen. Weiter sind Auftritte für musikalische Umrahmungen verschiedenster Art angesagt, wir sind also für alle Anfragen stets offen.

Wo liegt denn überhaupt Maierhof, diese Frage mussten wir schon sehr oft beantworten, wenn wir außerhalb des Landkreises Kulmbach unterwegs waren.

*Landesfeuerwehrtag
in Rödental*



Landesgartenschau in Kronach

Gerade mit knapp 60 Einwohnern ist Maierhof ein Ortsteil von Guttenberg, der kleinsten Gemeinde Oberfrankens.

Auf jeden Fall haben wir immer wieder Spaß und

Freude an unserem schönen Hobby und so wollen wir auch in Zukunft Menschen erfreuen und begleiten.

Jugendarbeit beim Spielmannszug

Jugendausbildung ist immer eine Kernaufgabe in jedem Verein. Gerade in der heutigen Zeit ist es von jungen Menschen es lernen, Verein zu binden. So erwie man unter Berücksichtigung von Rechten und Pflichten Ziele

Spaß und Freude steht natürlich beim Spielmannszug wird regelmäßig nachdet. Mädels und Alters können bei Flöte, Fanfare und Trommel erlernen. Nach Ausbildung im Verein, den Nordbayerischen Musik zu machen.



großer Bedeutung, dass sich dauerhaft an einen fahren die Jugendlichen sichtigung von Rechten verfolgt und erreicht.

de mit Gleichgesinnten an erster Stelle. Im Spiel seit über 30 Jahren re wuchs ausgebil Jungs jeden uns die Instru fare und Trom der allgemeinen ist es das Ziel über bund das D1 Abzeichen



Keine Angst einfach mitmachen. Der Spielmannszug freut sich über jeden Anfänger. Und das Beste zum Schluss: Es gibt auch noch ein tolles Freizeitangebot mit unserer Vereinsjugendvertretung. Auskünfte allgemein unter Tel. 09255/7586

Maierhof... Das klingende Dorf

Das 50-jährige Jubiläum des Spielmannszuges der FF war mit Sicherheit die schönste Geburtstagsfeier für die Feuerwehrmusiker und des gesamten Ortes Maierhof. Vom 15.-17. September im Jahre 2000 feierte man mit vielen Gästen aus Nah und Fern ein Fest mit bleibenden Eindrücken und Werten.

Höhepunkt des Großereignisses war auf jeden Fall der Festsonntag mit dem Treffen der fränkischen Feuerwehrspielmannszüge und Ausrichtung des Kreismusikfestes. Sage und schreibe 23 Spielmannszüge und Musikkapellen ließen im „klingenden 60 Seelen Dorf Maierhof“ ihre Instrumente lautstark erklingen.

- Musikkapellen: *Burghaig, Kasendorf, Kulmbach-Weiher, Kupferberg, Ludwigschorgast, Stadtsteinach, Thurnau, Untersteinach*
- Spielmannszüge der Feuerwehren: *Albertshofen, Altenthamm, Heinersreuth, Hemhofen, Höchstadt-Aisch, Herzogenaurach, Katzwang, Neues Regnitz, Oberkotzau, Wunsiedel*
- Weitere oberfränkische Spielmannszüge: *St.Otto Bamberg, SpzG-Coburg, SpzG-Hollfeld, Markgrafen-Kulmbach*
- sowie *der Schallmeienzug Bernsgrün.*

DANKE an alle, es war großartig!

Ein farbenprächtiger Umzug mit tollen Uniformen war der Auftakt eines bunten Nachmittags. Der anschließende Gemeinschaftschor, der wegen Regenwetters im Festzelt abgehalten wurde, hinterließ bei allen einen tiefen Eindruck der Begeisterung. Doch damit noch nicht genug, denn anschließend unterhielten die

Spielmannszüge und Kapellen das vollbesetzte Festzelt mit Einzelauftritten noch

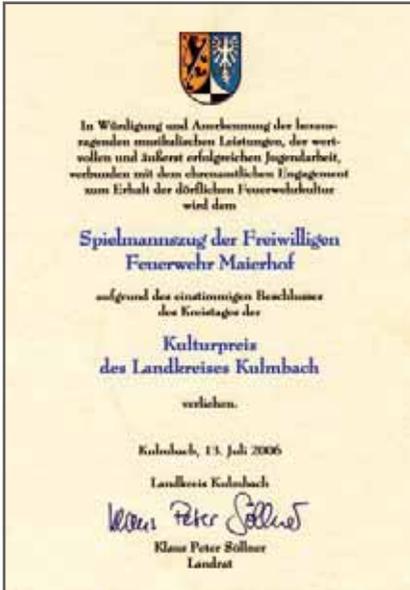


bis in die späten Nachmittagsstunden. Bravorufe sowie lautstarker Beifall waren für die Spielleute und Musiker reichlicher Lohn für ihre tollen Darbietungen

Alle stimmten überein: „Musik ist Leben und das Musizieren Ausdruck der Lebensfreude“. Alle gratulierten und wünschten dem Jubelverein alles Gute für eine erfolgreiche Zukunft.

„Kulturpreis“ für den Spielmannszug

Mit dem Kulturpreis des Landkreises Kulmbach wurden im Jahr 2006 der Spielmannszug der FF Maierhof und die Theatergruppe „Die Buschkopfer“ ausgezeichnet.



Bei einer eindrucksvollen Festveranstaltung am 13. Juli in der Steinachtalhalle lobten alle Redner die wichtige kulturelle und musikalische Arbeit des einzigen Feuerwehrspielmannszuges über 5 Jahrzehnte. Erstaunlich ist vor allem die Größe des Ortes Maierhof und was dort bisher geleistet wurde. Die Auszeichnung stehe aber auch als Anerkennung für die vorbildlich, wertvolle und äußerst erfolgreiche Jugendarbeit, sowie das Einstehen für die dörfliche Gemeinschaft. Dabei falle auf, dass bei den Spielleuten durchgängig Spaß und Freude dominieren.

Baron Enoch zu Guttenberg gratulierte mit dem Kernsatz, dass man somit Vorbild für viele Menschen ist, gerade in einer Zeit, die immer mehr „Konsum“ Groß und „kultur“ Klein schreibt.

Der Spielmannszug dankt allen die zu dieser hohen Auszeichnung beigetragen haben, besonders auch den Gründungsmitgliedern und ehemals aktiven Spielleuten.



Mit 42 Aktiven gestaltet der komplette Spielmannszug den Abend musikalisch aus.

Der Spielmannszug der FF Maierhof 2008



1 Witzgall Klaus, Streichenreuth, 2 Witzgall Daniel, Streichenreuth, 3 Hain Mario, Neuenwirthaus, 4 Hain Robert, Kaltenstauden, 5 Witzgall Martin, Streichenreuth, 6 Hain Patrik, Kaltenstauden, 7 Bisani Dominik, Schwärzleinsdorf, 8 Will Florian, Maierhof, 9 Söllner Stefan, Guttenberg, 10 Will Harald, Maierhof, 11 Hain Nicole, Neuenwirthaus, 12 Witzgall Karlheinz, Breitenreuth, 13 Manz Holger, Kupferberg, 14 Hain Sebastian, Kaltenstauden, 15 Hain Heiko, Guttenberg, 16 Witzgall Marcel, Kupferberg, 17 Witzgall Norbert, Kupferberg, 18 Hildner Jochen, Streichenreuth, 19 Söllner Kathrin, Guttenberg, 20 Maier Cindy, Maierhof, 21 Maier Mario, Maierhof, 22 Söllner Renate, Guttenberg, 23 Koch Karin, Maierhof, 24 Wirth Mathias, Neuenwirthaus, 25 Walter Gerda, Möhrenreuth, 26 Wirth Dieter, Neuenwirthaus, 27 Geier Agnes, Triebenreuth, 28 Hain Gerlinde, Guttenberg, 29 Braunerreuter Nina, Maierhof, 30 Walter Melanie, Möhrenreuth, 31 Hain Tanja, Guttenberg, 32 Wirth Markus, Neuenwirthaus, 33 Bisani Angela, Schwärzleinsdorf, 34 Maier Susanne, Maierhof, 35 Walter Sandra, Möhrenreuth, 36 Maier Erwin, Maierhof, 37 Schubert Bettina, Maierhof, 38 Maier Manfred, Maierhof, 39 Schubert Christina, Maierhof, 40 Hain Julia, Neuenwirthaus, 41 Kolloch Sebastian, Guttenberg

Maierhofer Faschingsnarren

Bereits seit dem Jahre 1986 gib es nun schon die Faschinggruppe der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof. Mit dem „Rattenfänger von Hameln“ begann damals alles...



Wie alle fingen auch wir einmal klein an, besser gesagt wir starteten mit weniger als 10 Närrinnen und Narren und bewegen uns heute bei 25 jungen und jung gebliebenen Faschingsfreunden.

Jedes Jahr, wenn es auf das Ende zugeht, rauchen bei uns die Köpfe, ein Zeichen dafür, dass wir mitten in den Vorbereitungen für unseren traditionellen Feuerwehrfasching stecken. Jede Faschingssaison beginnt bei uns mit einer gewissen Nervosität: „Was für ein Programm stellen wir dieses Jahr wieder auf die Beine, was haben wir noch nicht gemacht, wer macht was usw.?“

Unser Feuerwehrhaus muss dabei als Probenraum herhalten, wenn wir dort unsere Auftritte planen, durchspielen und ihnen den Feinschliff verpassen. Des öfteren wird unser Feuerwehrhaus auch zur Näherei oder ähnliches umfunktioniert, wenn es heißt: Kostüme, Requisiten etc. herzustellen. Durch die vielen verschiedenen Ideen, Überlegungen und Talente jedes Einzelnen, bringen wir jedes Jahr ein ordentliches Programm zusammen, mit dem wir uns vor unseren schärfsten Kritikern, unseren Zuschauern, beweisen.

Maierhofer Faschingsnarren**DOCH DES EIGENTLICH A DRAMA ALLA JOHR IS :
„WOS HOMME FÜR A PRINZNPOOR?“**

Wir wären nicht die Faschingsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof, wenn es uns bis jetzt nicht jedes Jahr auf's neue gelungen wäre, ein Prinzenpaar aus unseren eigenen Reihen zu finden. Wir sind stolz darauf, dass es uns seit 1986 gelungen ist, einem Männlein und einem Weiblein diese ehrenvolle Aufgabe schmackhaft zu machen

**Die Prinzenpaare der
FF Maierhof seit 1986**

1986-1990	<i>Metha & Robert</i>
1991	<i>Regina & Karlheinz</i>
1992	<i>Trauerfall</i>
1993	<i>Tanja & Markus W.</i>
1994	<i>Karoline & Matthias W.</i>
1996	<i>Silvia & Dieter</i>
1997	<i>Heike & Erich</i>
1998	<i>Petra & Matthias H.</i>
1999	<i>Nicole & Markus B.</i>
2000	<i>Andrea & Jochen</i>
2001	<i>Sonja & Harald</i>
2002	<i>Trauerfall</i>
2003	<i>Stefanie & Yves</i>
2004	<i>Christina & Heiko</i>
2005	<i>Manuela & Gotthard</i>
2006	<i>Sandra & Marcel</i>
2007	<i>Bettina & Dominik</i>
2008	<i>Denise & Daniel</i>

Wie es sich für richtige Faschingsnarren gehört, ist unser Prinzenpaar und unsere Faschinggruppe auch beim Stancher Faschingstreiben und beim Empfang der Prinzenpaare im Landratsamt Kulmbach immer dabei.



Maierhofer Faschingsnarren

Highlights - Heileids

Ein besonderes Highlight unseres jährlichen Faschings ist unser Männerballett. Als wahre Tanz-



talente und Verwandlungskünstler entpuppen sich unsere Männer jedes Jahr auf das neue, wenn es heißt, sich nach bestimmten Rhythmen zu bewegen und in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Die Augen unserer Zuschauer bleiben dabei garantiert nicht

trocken. Neben diesen noch einige kleinere Ausschnitte aus unseren Auftritten die zeigen, wie vielseitig unser Ideenreichtum ist, um unsere schärfsten Kritiker, unser Publikum, jedes Jahr auf das neue zu begeistern und für eine gute Stimmung



Auftritte beim alljährlichen Feuerwehrfasching im Gasthaus zur Post in Guttenberg: von oben nach unten:

**Die Chippendales aus Maierhof
Bauer sucht Frau**

**Die sieben Zwerge aus Maierhof
RCB die ROCK CITY BAND**

Maierhofer Faschingsnarren**Highlights - Heileids Teil 2**

von oben nach unten:
Maierhüfer Dorf Waafn'
Der Blumenmann
Männerballett :Schwannensee

**Die Faschingsgruppe 2008**

Der Künstler in unserer Wehr

Gottfried Teuber - Meine Arbeit für die Feuerwehr

Gottfried Teuber,

geboren 1937 in Braunau/Ostböhmen, wuchs ich nach der Vertreibung seit 1948 in Maierhof auf, wo unser Vater durch die Landessiedlung einen Bauernhof bekam.

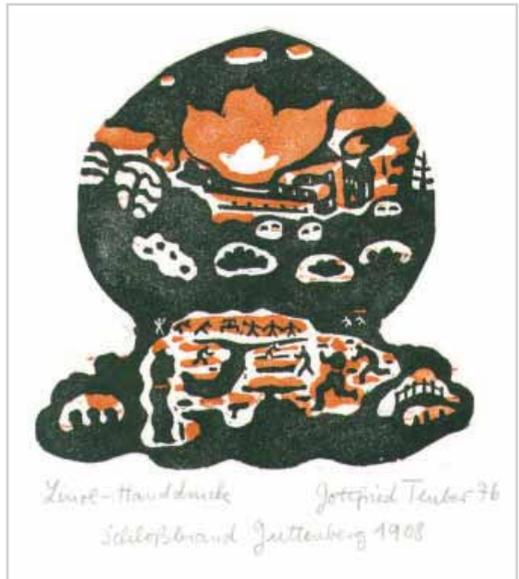


Trotz schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse wurde es mir ermöglicht, in Kulmbach das Abitur zu machen und anschließend in München an der Akademie der bildenden Künste zu studieren. Nach Aufgabe des Lehramtes für Kunsterziehung fasste ich den Entschluss, mich ganz der künstlerischen Arbeit zu widmen. Seit 1966 lebe ich als „freier Maler und Grafiker“ in Maierhof. Diese schöne

Freiheit konnte freilich keinen großen wirtschaftlichen Erfolg bieten. Der Rückzug aufs Land konnte nur den Lebensunterhalt sichern und das im Familienverband mit Mithilfe auf dem Bauernhof. Fast ein ganzes Menschenleben bin ich nun hier und es war eine gute Zeit. Dazu haben sicher auch die Landschaft und die Menschen hier geholfen. Schon mein Vater fand sich als Vertriebener gut aufgenommen und hat die Nachbarschaftshilfe gerühmt.

In diesem Zusammenhang steht wohl das, was der Feuerwehrverein in Maierhof leistet. Dessen Zusammenhalt und Engagement habe ich immer bewundert. Ich durfte auch auf meinem Gebiet etwas mitar-

Der Entwurf unseres Wandgemäldes am Feuerwehrhaus als Linoleumschnitt aus dem Jahre 1973. Der Schloßbrand 1908.



Der Künstler in unserer Wehr

rechts: Der erste Entwurf für das Feuerwehrhaus ebenfalls als Linoleumschnitt - seitenverkehrt.

beiten, zuerst beim Wandbild für das neue Feuerwehrhaus 1976. Ich erinnere mich gern an die Exkursionen mit dem Vorstand, um Vorbilder für die Gestaltung zu finden. Schließlich ergab es sich, dass ich etwas ganz Eigenes machen durfte, eine Art Historienbild: den Schlossbrand von 1908. Auch an die offene Diskussion in der Vollversammlung erinnere ich mich gern: ich erlebte mehr Sachlichkeit und Verständnis, als später an anderen „offizielleren“ Orten.

Eine Reihe von Plakaten habe ich für die Feuerwehr



gemacht, vor allem schon mehr als 20 mal für die Faschingsveranstaltungen. Alle diese Plakate sind handgefertigt und zeigen ein richtiges Original-Gemälde. Immer war es viel mehr Arbeit als vorgesehen. Im Nachhinein war es doch gut so; ich habe viel für mich gewonnen und Anerkennung von weit außerhalb gefunden. Auch die Zwecke der Plakate hat mich motiviert: die Darbietungen der Faschingsgesellschaft haben mir immer gut gefallen mit so viel Witz und Originalität ohne große Rücksichten auf allzu perfekte Vorbilder. Ich freue mich besonders über die jungen Gesichter, die die Sache weiterführen und mit Freude dabei sind.

Gottfried Teuber

Links: Seit über 20 Jahren Faschingsplakate für den Feuerwehrfasching. Alle sind ein Unikat „Hand“ gezeichnet und gemalt, für jedes Jahr mindestens 10 Stück.

Vereinsfahne und Jugendsppeerwimpel

Unsere Vereinsfahne, am 6. Januar 1967 in der Generalversammlung beschlossen, wurde beim Festwochenende zum 60-jährigen bestehen am Samstag den 1. Juni 1968 zusammen mit der neuen TS 8 durch die beiden Pfarrer der beid- den Kirchen- gemeinden Guttenbergs geweiht. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Kupfer- berg hat spontan die Patenschaft für die Fahne übernom- men.

Auf der Vorderseite das Schloß Guttenberg mit den Wap- pen der Familie zu Guttenberg und der Name unserer Wehr, auf der Rückseite die Ausrüstungsgegenstände die bei Gründung unserer Feuerwehr der allgemeine Stand der Technik waren: Leiter, Feueraxt, Feuerhaken, Ledereimer, Feuerwehr- helm und das Signalhorn für die Alarmierung. Das ganze eingefasst von Eichen- laub und den Wap- pen der Wahl- Feu- erwehren:

„Gott zur Ehr- dem Näch- zur Wehr“. Ehr- sten

40 Jahre ist das gute Stück nun schon alt und hat viele Festzüge mitge- macht und manchen Fahnen- träger hat sie zum schwitzen gebracht.

sich Frau Betty Bischoff die Mühe gemacht, unsere Fahne von Grundauf zu überholen, denn der Zahn der Zeit ging auch an unserer Fahne nicht spurlos vorbei. Dafür, dass unser Prachtstück wieder im neuen Glanz erstrahlt, einen recht Herzlichen Dank und ein vergelts Gott.

Zwischen Herbst 2006 und Frühjahr 2007 hat Betty Bischoff die Mühe gemacht, unsere Fahne von Grundauf zu überholen, denn der Zahn der Zeit ging auch an unserer Fahne nicht spurlos vorbei. Dafür, dass unser Prachtstück wieder im neuen Glanz erstrahlt, einen recht Herzlichen Dank und ein vergelts Gott.

Als anno 2000 in Maierhof die Jugendfeuerwehr aus der Taufe gehoben wurde, fasste man schnell den Entschluss, dass die Jugend ein Fähn- chen oder einen Wimpel ha- holt und wir entschieden uns für das günstige Angebot der Firma Seifert aus Helmb- Name der Jugendfeuerwehr rechts. Vorne der meindewappen. Das Wap- pen und das Ge- des Jugend- feuerwehrverbandes wurde als Aufnäher an der Spitze des Wimpels angebracht. Auf der Rückseite werden die Namen aller Jugendlichen, die jemals bei unserer Jugendfeuer- wehr mit dabei waren, verewigt, indem ihr Namenschild aufgenäht wird.



Wiedereinweihung des Kleinen Feuerwehrhauses 1994

„Über 600 Stunden Eigenleistung. An- und Umbau am Feuerwehrhaus Maierhof ist fertig. Tag der offenen Tür am Sonntag“ Ehe diese Schlagzeile am Freitag den 16. September 1994 in der Bayerischen Rundschau zu lesen war, galt es einige Hürden zu überwinden. Aber schon in der Vergangenheit war die Führung der Maierhofer Wehr stets darum bemüht, die Einsatzbereitschaft und die Ausrüstung zu verbessern. 1953, als das erste Gerätehaus in Maierhof dem Bau der KU 13 weichen mußte wurde eine "kleine Halle" zur Unterbringung eines TSA errichtet. Später kamen weitere Gerätschaften hinzu, das Gebäude wurde zu klein.



1972 erbaute man deshalb in unmittelbarer Nähe ein Gerätehaus zur Unterbringung eines Großfahrzeugs und eines Schulungsraumes. Ende der 70er Jahre schlugen die Verantwortlichen zu, als in Stadtsteinach das erste Tanklöschfahrzeug im damaligen Landkreis zum Verkauf stand.

Nachdem die Gemeinde inzwischen das alte Gebäude als Lagerraum nutzte, mußten beide Fahrzeuge in der neuen Halle mehr schlecht als recht Platz finden. Diesen Zustand zu beenden wurden in den folgenden Jahren mehrere Versuche unternommen.

Erst 1993 geriet Bewegung in die Sache. Nach zähen Verhandlungen konnten sich Gemeinderäte, Kommandant und Feuerwehrverein zu einem Kompromiß durchringen: "Der Feuerwehr wird das alte Anwesen wieder überlassen. Dafür werden im Gegenzug von den Aktiven eine Garage und ein Öllager für den Bauhof, zwischen den beiden Gebäuden errichtet." Die Materialkosten für den Anbau übernahm die Gemeinde, das Geld für die Renovierung wurde durch Spenden aufgebracht, insgesamt 7000,- DM. Aus der Vereinskasse wurden noch 4000,- DM draufgelegt um 20 Spindabteile in der nun ausreichend großen Maschinenhalle aufzustellen.



90 Jahre FF Maierhof und Kreisfeuerwehrtag 1998

Dienstag, 2.6.1998, 7.30 Uhr Maierhofer Ortszeit. Rund 26 fleißige Helfer aus nah (Maierhof) und fern (Streichenreuth, Kaltenstauden, Neuenwirthaus...) und ein Zeltmeister trafen sich um das Fundament unseres Festes zu bauen: das Festzelt. Nach 6 1/2 Stunden war schließlich um ca. 14 Uhr das Festzelt fix und fertig aufgestellt. Danach ging es los mit der Zeltinnenausstattung (Tische, Bänke, Ausschank und was alles dazu gehört). Diesmal verging die Zeit noch schneller als beim Zeltaufbau (bzw. es war mehr zu erledigen) sodass alles in allem kurz vor knapp am Freitag fertig war und wir uns mit voller Spannung und in freudiger Erwartung auf die Musikanten freuten. So nahm das Geschehen seinen Lauf...



„Fetziger und stimmungsvoller hätten die Festtage in Maierhof gar nicht beginnen können“, war die einheitliche Meinung der 1200 Gäste, bei der Riesenzeltgaudi. „Die spuin nicht nach Noten, sondern in Maßen“, war schon im Vorfeld des ersten Gastspiels der „Jetzendorfer Hinterhof-Musikanten“ zu vernehmen. „Wir sind keine Playbackheinis, wir machen die Musi selbst und live“, verkündete die Kapelle aus der Hallerdau und zog mit ihrem großen Repertoire ein Vierstundenprogramm, gespickt mit Gags und Einlagen ab, das für jeden etwas bot. „Unser Bürgermeister Eugen Hain dirigierte den Bayerischen Defiliermarsch gekonnt mit der Jaucheschöpfkelle und die Jetzendorfer zahlten einen Schnaps „für die arme Kommune Guttenberg“. Auch die zweite Halbzeit war voller Überraschungen: unsere Gäste und wir wurden mit einer „Schönheitskonkurrenz“ begeistert. Auf einer musikalischen Weltreise machte wir Station in Ungarn, Russland, Indien und den USA. Dann begann die „lange Nacht von Maierhof“. Es gab deutsche Welle und Volkstümliches am Fließband. Da rockten gar unsere sechs Festdamen auf der Bühne ab. Alles in allem ein grandioser Festauftakt.

Nach dem grandiosen Festauftakt folgte am Samstag eine groß angelegte Schauübung beim Anwesen Teuber in Maierhof, bei der acht Feuerwehren ihr effektives Zusammenspiel demonstrierten.

Zum Festkommers sorgte unser Spielmannszug für einen zackigen musikalischen Auftakt. Mit launigen Worten grüßte Rosa Sophie Freifrau von und zu Guttenberg die Aktiven. 24 Kameraden hatten 1908 nach der Initiati-



ve von Hans Nützel die Freiwillige Feuerwehr Maierhof gegründet. Die Jugend werde über den Spielmannszug bereits früh an die Wehr herangeführt und integriert. Sie betonte die Wichtigkeit der Feuerwehren im täglichen Geschehen.

Des Weiteren gab der Vorsitzende Jürgen Schuberth einen Einblick in die Geschichte der Jubelwehr „Immer wieder waren es Männer, die sich beherzt der Verantwortung stellten und sich die Idee des Helfers und Einstehens

für den Schutz und die Sicherheit des Mitmenschen und Nachbarn zu eigen machten.“ Ebenso betonte er die Notwendigkeit des Tanklöschfahrzeuges für den Bereich, da bei den meisten Einzel- und Weilern keine ausreichende Löschwasserversorgung vorhanden sei.

90 Jahre FF Maierhof und Kreisfeuerwehrtag 1998

Landrat Klaus Peter Söllner sprach ein großes Kompliment für die hervorragende Vorbereitung und Organisation des Jubiläums aus. Er nannte das Jubelfest, verbunden mit dem Kreisfeuerwehrtag, eine außergewöhnliche Leistung für die kleine Wehr und die Ortschaft. „Der Spielmannszug ist ein herausragender Klangkörper“, sagte der Landrat. Er würdigte den Feuerwehrverein als großen Kulturträger des ländlichen Raumes. Immer mehr junge Menschen fänden Zugang zu den 123 im Landkreis beheimateten Feuerwehren, die keine Nachwuchsprobleme kennen. „Die investierten Gelder sind in den Wehren gut angelegt, denn den freiwillig und ehrenamtlich tätigen Dienstleistenden muss eine zukunftsorientierte Ausrüstung und Geräte bereitgestellt werden“, machte er deutlich.

Guttenbergs Bürgermeister sprach von einem besonderen Tag in der Geschichte der Feuerwehr. Die ganze Gemeinde sei stolz auf die Ausrichtung des Kreisfeuerwehrtages Kulmbach-Nord. Er rief zur Fortsetzung der Tradition der Jubelwehr auf. Im Feuerwehrdienst sah der Bürgermeister praktizierte und staatsbürgerliche Mitverantwortung. Zudem lobte er den Ausbildungsstand und die gute Ausrüstung der Wehr. Ein neues Löschfahrzeug werde in den nächsten Jahren beschafft, was für die kleine Frankenwaldgemeinde ein finanzieller Kraftakt sei – Rücklagen wurden bereits gebildet.

Kreisbrandrat Fritz Schramm rief dazu auf, weiter auf das kameradschaftliche Miteinander zu setzen. „Viele Generationen tragen die zündende Idee des Helfers und halten sie hier in Maierhof hoch“, lobte er. Das 42 Jahre alte Tanklöschfahrzeug sei dank sehr guter Pflege und Instandhaltung noch immer dienstbereit.

Karl Schott, für die Patenwehr aus Kupferberg, Thomas Jaekel im Namen der Guttenberger Ortsvereine und die befreundete Steinsdorfer Wehr sprachen Grußworte und überreichten wie der Landrat und der Bürgermeister Geschenke.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Abends waren die vielen Ehrungen. Sechs Wehrkameraden wurden für ihre 40- bzw. 25-jährige Dienstzeit mit dem staatlichen Feuerwehr-Ehrenzeichen geehrt. Fritz Kraß wurde in Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Neun Kameraden erfuhren Anerkennung 50 und 40 Jahre Treue zum Feuerwehrverein. Für einen stimmungsvollen Ausklang sorgte die „Dampfblase“.

Früh musste am Sonntag aufgestanden werden, um 8 Uhr nahmen wir die Ehrung der verstorbenen und gefallenen Mitglieder am Ehrendenkmal in Guttenberg vor. Anschließend, um 9 Uhr, fand ein ökumenischer Gottesdienst im Festzelt statt.



Gegen Mittag hieß es dann für die 65 Vereine, größtenteils aus dem nördlichen Landkreis, Aufstellung zum Festzug, der ca. 150 m oberhalb des Festzeltes begann und durch unseren kleinen Ort führte. Gegen 13 Uhr hatte das lange Warten ein Ende bzw. es war endlich soweit. Der scheidende Kreisbrandrat Fritz Schramm gab den Befehl: „Angetreten zum Festzug, im Gleichschritt Marsch“. Neben den Festdamen, unseren Ehrenmitgliedern,

den Ehrengästen, unserem Spielmannszug, den Ortsvereinen und den Festzugmusiken nahmen 65 Feuerwehren, Vereine und Hilfsorganisationen des Landkreises Kulmbachs, an unserem Festzug teil. Nachdem sie in das Festzelt einmarschierten, waren sie sich alle einig: Dieser Festzug geht in die Geschichte des Landkreises als wohl kürzester und schnellster Festzug eines Kreisfeuerwehrtages ein.

Nach der Begrüßung durch unseren Kommandanten Harald Will und einer Gedenkminute an die Opfer des Zugunglücks von Eschede, sprachen der Kreisbrandrat und der Landrat ihre Grußworte, in denen sie auf den hohen Stellenwert der Feuerwehren im Landkreis Kulmbach hin wiesen. Für die Musik sorgt die „Trachtenkapelle Stadtsteinach“. Das Festwochenende nahm am Sonntagabend sein Ende mit den „Herzblatt-Buam“.

Feuerlöschteich wurde zum Vorzeigeobjekt

Im Laufe der letzten Jahre stellten die Verantwortlichen der Feuerwehr Maierhof eine Verschlammung, und somit eine wesentliche Verminderung der Löschwassermenge im Brandfall, fest. Aus diesem Grund heraus entschloss man sich, zusammen mit den unmittelbaren Einwohnern des kleinen Ortteils Maierhof, im Frühsommer des Jahres 2003, den Teich zu sanieren.

„Wir mussten etwas unternehmen, erläuterte der Maierhofer Feuerwehrkommandant Harald Will das Vorgehen. So griffen Bürger und Feuerwehrleute des kleinen Ortes zur Selbsthilfe – genauer: zu Pickel und Schaufel um den Teich wieder instand zu setzen.“



Sehr willkommen war dabei natürlich die maschinelle Hilfe, die Geräte der Unternehmer Volker Zollfrank aus Torschenknock und Robert Hain aus Kaltenstauden. Walter Witzgall besorgte das nötige Baumaterial und setzt die neue Abflussrinne. Den Splitt steuerten die Hartsteinwerke Guttenberg bei.

Die Ortsgemeinschaft Maierhof gab noch 145 Euro als Barspende dazu, so dass die Gemeinde, die finanziell nicht gerade auf Rosen gebettet war, alles in allem nur 100 Euro Materialkosten tragen musste.

Michael Zuber errechnete rund 100 Eigenleistungsstunden und nahezu die gleiche Anzahl an Maschinenstunden. Durch die Eigenleistung haben die Maierhofer Floriansjünger und Bürger der Gemeinde Guttenberg wohl mehr als 1900 Euro Kosten erspart.

Durch den Einsatz vieler Helfer wurde der undicht und verschlammte Feuerlöschteich zum echten Vorzeigeobjekt. „Der Feuerschutz ist nun wieder voll gewährleistet“ betonte der Kommandant unserer Wehr.

Feuerwehrhauserweiterung 1999 – 2000

Auslöser für den Umbau war die Situation, dass der ehemalige Probenraum des Spielmannszuges und Schulungsraum der Feuerwehr Maierhof aus dem Jahre 1972/73 mit 28 m² und 30 Sitzplätzen zu klein geworden war und dazu nur eine gemeinsame Toilette zur Verfügung stand.

Bei der Jahreshauptversammlung am 06.01.1999 wurde dann die Vorstandschaft beauftragt bis Mitte des Jahres konkrete Planungen anzustellen und Kosten zu ermitteln. Erste Gedanken unter den Mitgliedern war der Wunsch nach einem ebenerdigen Anbau im überschaubaren Rahmen, da der zur Verfügung stehende Platz sehr eingeeengt war.

Bei einem Gespräch im Landratsamt Kulmbach beim ehemaligen Kreisbaumeister Herrn Stamm, stellte dieser jedoch schnell klar, dass es für das Feuerwehrhaus in Maierhof nur eine Möglichkeit für ihn gibt und zwar die Aufstockung des Gebäudes nach fränkischem



Baustil, weg vom vorhandenen Schleppdach. So entstand schnell eine Skizze mit dem Auftrag hierüber einen Plan zu erstellen und einzureichen. Weiter ist dazu eine neue Abwasseranlage mit biologischer Nachreinigung zu errichten.

Es folgten Gespräche mit der Gemeinde und es wurden Zuschussmöglichkeiten für den Spielmannszug ausgelotet. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung vom 16.07.1999 stimmte den vorgelegten

Planungen und Berechnungen zu. Der Baubeginn sollte so früh wie nur möglich sein, denn man wusste das der Spielmannszug im Jahre 2000 auch noch sein 50-jähriges Jubiläum groß feiern wird.

Zügig wurden alle Anträge auf den Weg gebracht, sämtliche Unterlagen geprüft und schließlich der vorzeitige Baubeginn schriftlich zugesagt. Hoch motiviert und gut vorbereitet begannen die Mitglieder am 29.09.1999 mit den Ausräumungsarbeiten. Es folgte der Abriss bis auf die Grundmauern.



Feuerwehrhauserweiterung 1999 - 2000

Nach dem Abriss bis auf die Grundmauern folgten die Rohbauarbeiten, der Dachstuhl wurde bereits am 18.11.1999 aufgerichtet und am 14.01.2000 die Ziegeleindeckung vorgenommen. Insgesamt wurde bis zum Schluss gut organisiert, zügig und flott weitergearbeitet. In Eigenregie wurden alle Arbeiten so weit wie möglich erledigt, so dass nur vier Firmen Kurzeinsätze auf der Baustelle hatten. Unter der Woche arbeiteten vor allem die Feuerwehr - „Pensionäre“ und trieben den Bau fleißig voran. Die junge Mannschaft kam nach Beruflichen Feierabend und am Wochenende zum Einsatz.

Insgesamt wurde an 195 Tagen gearbeitet, 64 verschiedene Helfer erbrachten eine Eigenleistung von 6.536 Stunden. Bauzeit 29.09.1999 bis 15.07.2000.



Die Gesamtausgaben erhöhten sich auf rund 152.000,- DM ohne Eigenleistung. Zuschüsse gab es von der Gemeinde Guttenberg, den Landkreis Kulmbach, der Regierung von Oberfranken (EU/ 5b Förderung), sowie über den Bayerischen Kulturfond - Förderung Musik mit der Gesamtsumme von 68.500,- DM, sowie Spenden von insgesamt 9.200,- DM.

Der Eigenanteil der Feuerwehr und des Spielmannszuges betrug somit zum Schluss 74.300,- DM. Ermöglicht wurde dies durch gezielte Sparsamkeit der letzten 25 Jahre. (Gott sei Dank) Somit konnte man schuldenfrei in das neue Gebäude einziehen.

Am 15.07.2000 erfolgte die feierliche Einweihung des Umbaues, der einem Neubau fast gleich kam. Viel Lob gab es von allen Rednern und Gästen an diesem historischen Tag. Existenzsichernd und mit verantwortungsbewussten Weitblick wurden die Räumlichkeiten für den Spielmannszug und der Feuerwehr Maierhof erweitert. Dabei wurde ein Höchstmaß an Eigeninitiative erbracht. Ihr seid in Musik, Hilfeleistung und Bauarbeit Meister...!

Von Vereinsseite aus nochmals großer **DANK** an alle die dazu beigetragen haben! Das Feuerwehrhaus ist nun seit knapp 8 Jahren umso mehr „effektiver“ Mittelpunkt des gesamten Vereinsgeschehens. Nicht vorstellbar wenn wir diesen entscheidenden Schritt in die Zukunft nicht gemacht hätten.



Der Aktive Feuerwehrdienst in Maierhof

Wenn Sie unsere Festschrift bis hierhin gelesen haben werden sie feststellen das es in unserer Feuerwehr einige kleinere und größere Gruppen gibt die wie Zahnräder in einem Uhrwerk ineinander greifen und so die Maschine in Bewegung halten.



Über die Jugendgruppe zum Spielmannszug und umgekehrt, in die Faschingsgruppe zum Feuerwehrdienst bis zum Atemschutzgeräteträger, Stabführer, Maschinist, Gruppenführer, Ausbilder, Kommandant, Spielleiter, Jugendwart, Vorstand, Gerätewart, Hausmeister und zurück. Jeder findet seine Aufgabe aus der Tradition heraus das jedes Haus in der Feuerwehr vertre-

ten ist. So sind wir in der glücklichen Lage für die Kernaufgabe nämlich den Vorbeugenden und Abwehrenden Brandschutz auf viele Hände zurückzugreifen.

Das aktive Dienstjahr beginnt mit der Jahreshauptversammlung traditionell am 06. Januar. Hier werden auch neue Mitglie-



der durch Handschlag aufgenommen. Der Dienstplan wird verteilt und die Ziele abgesteckt. Für heuer stehen für die Aktiven zum Beispiel zirka 25 Termine, vom Erste Hilfe Kurs zu Gruppen / Staffellübungen von der Maschinistenausbildung über Arbeitseinsätze, Streckendurchgänge, der Aktivenversammlung, Festbesuche, Hydrantenpflege, andere Lehrgänge, bis zur Weih-

nachtsfeier in Hermes auf dem Programm. Feuerwehrdienst darf nicht langweilig sein.

Das Ziel ist klar. Jeder muß vor einem Einsatz die für seine Position notwendigen Fähigkeiten und den Umgang mit der Technik erlernen , immer wieder vertiefen ,um beim Einsatz ,im Team , schnell sachgerecht und wirksam Hilfe zu leisten.

Die Aktive Mannschaft 2008



1 Witzgall Klaus, Streichenreuth, 2 Müller Sebastian, Kaltenstauden, 3 Hain Robert, Kaltenstauden, 4 Hain Heiko, Guttenberg, 5 Söllner Stefan, Guttenberg, 6 Witzgall Martin, Streichenreuth, 7 Hain Patrik, Kaltenstauden, 8 Hain Sebastian, Kaltenstauden, 9 Bisani Tobias, Schwärzleinsdorf, 10 Will Florian, Maierhof, 11 Bisani Dominik, Schwärzleinsdorf, 12 Wirth Dieter, Neuenwirthshaus, 13 Wimmer Heinz, Eeg, 14 Will Sonja, Maierhof, 15 Witzgall Lothar, Breitenreuth, 16 Jugendvertreter Heerdegen Daniel, Eeg, 17 Wirth Markus, Neuenwirthshaus, 18 Witzgall Erich, Streichenreuth, 19 Hain Andreas, Neuenwirthshaus, 20 Maier Erwin, Maierhof, 21 Walter Christian, Guttenberg, 22 Kolloch Sebastian, Guttenberg, 23 Hildner Edmund, Streichenreuth, 24 Maier Mario, Maierhof, 25 Hildner Jochen, Streichenreuth, 26 Witzgall Karlheinz, Breitenreuth, 27 Schubert Bettina, Maierhof, 28 Kdt. Harald Will, Maierhof, 29 stellv. Kdt. Schubert Jürgen, Maierhof, 30 Christina Schubert, Maierhof, 31 Gruppenführer Matthias Wirth, Neuenwirthshaus, 32 Gruppenführer Maier Manfred, Maierhof, 33 Odörfer Bernhard, Trebgast, 34 Söllner Hans-Ulrich, Guttenberg, 35 Popp Florian, Guttenberg, 36 Walter Lisa, Guttenberg.

Der Atemschutz

Die Prätorianergarde in der Feuerwehrlegion

Das ist ein hochtrabender Vergleich denn da ein Zeitgenosse aufgestellt hat.

Als vor 10 Jahren der erste Antrag auf ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug eingereicht wurde dachte noch keiner in unserer Wehr an eine solche Elitereinheit innerhalb unserer Reihen. Als vor 4 Jahren die Planung in die heiße Phase ging wurde uns schnell klar, das ohne Atemschutz kein Zuschuss vom Freistaat zu bekommen ist. Ohne Atemschutz kein Zuschuss, ohne Zuschuss kein Fahrzeug, ohne neues Fahrzeug, das mittelfristige Abseits oder „Museumsfeuerwehr“.

Von verschiedener Seite wurde uns auch nicht zugetraut genügend Kameraden zu diesem Schritt zu motivieren. Aber wie immer in Maierhof, je größer der Widerstand... na ja.

Neun Aktive durchliefen im Frühjahr 2004 die Ausbildung zu Atemschutzgeräteträger bei KBM Titze. Besten Dank an dieser Stelle, das wir ohne eigene Geräte und ohne Zusage über den Beschaffungstermin die Schulungen durchlaufen durften.

Die Wartezeit haben wir genutzt. Zweimal im Jahr durch die Teststrecke. Durchgang im Brandcontainer der Versicherungskammer Bayern und Theorie am Standort.



Am Tag X war alles gut vorbereitet. Mittlerweile fünfzehn „Prätorianer“ sind bereit zum Einsatz.

Ein mulmiges Gefühl bleibt aber doch bis zum ersten Einsatz. Deshalb heißt es am Ball bleiben und so haben wir uns ein Übungsfeld erschlossen um Realbedingungen zu simulieren. Auch die Brandübungsanlage in Bamberg wurde und wird in Anspruch genommen.



Beim Brand in Breitenreuth habe ich als junger Feuerwehrmann die Einwirkung von Rauchgasen selbst im Außenangriff am eigenen Leib erfahren. Diese Erfahrung wird unseren „Prätorianern“ erspart bleiben. Ein Innenangriff zur Menschenrettung ist ohne Atemschutz ohnehin unmöglich. Das Durchringen zum Atemschutz war also gut und richtig.

Kommandant Harald Will

Atenschutzgeräteträger 2008



1 Will Sonja, Maierhof, **2 Wirth Mathias**, Neuenwirthshaus, **3 Will Stefanie**, Maierhof, **4 Will Harald**, Maierhof, **5 Heerdegen Daniel**, Eeg **6 Bisani Tobias**, Schwärzleinsdorf, **7 Jürgen Schuberth**, Maierhof, **8 Witzgall Karlheinz**, Breitenreuth, **9 Hildner Jochen**, Guttenberg, **10 Hain Andreas**, Neuenwirthshaus, **11 Wirth Dieter**, Neuenwirthshaus, **12 Wirth Markus**, Neuenwirthshaus, **13 Hain Patrick**, Kaltenstauden, **14 Hain Sebastian**, Kaltenstauden, **15 Müller Sebastian**, Kaltenstauden

Die Feuerwehr aus Maierhof Wo steht sie heute anno 2008

Durch die Indienststellung unseres neuen TSF-W im September 2007 sind die Anforderungen sowohl an den Ausbildungsstand als auch an die Alarmbereitschaft nochmals gestiegen.

Zwar hat unser Standort mit dem alten Tanklöschfahrzeug schon seit 1978 überörtlichen Charakter, doch durch die Verbindung wasserführendes Fahrzeug, Hochdrucklöschleinrichtung und Atemschutz wird dies noch unterstrichen. Der Standort Maierhof ist in das neue Konzept der Löschzüge in der Fläche eingebunden. Unser Bestreben ist es daher dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Durch realistische Übungen, praxisbezogene Abläufe, Wahrnehmung von Lehrgängen aller Art sind die Aktiven gut gerüstet.

Unser neues Gerätehaus bietet gute Voraussetzungen für Ausbildung und Geselligkeit. Ein Schwerpunkt bildet die Jugendarbeit. Bis zur Vollendung des 18 Lebensjahrs haben alle Feuerwehranwärter die Ausbildung Truppmann Eins, Zwei und einen weiteren Erste Hilfe Lehrgang durchlaufen. Das Durchschnittsalter der 40



Aktiven beträgt 31 Jahre. Und wir haben glücklicherweise zur Zeit keine Nachwuchsprobleme.

Nach dem Jubiläum haben wir uns zum Ziel gesetzt den Garagenanbau (in Eigenleistung) zu einer Atemschutzpflegewerkstatt auszubauen. Das ist sinnvoll, damit die Ausrüstung, insbesondere



die Masken nach den Übungen schnellstmöglich wieder einsatzbereit sind.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren insbesondere mit der Feuerwehr Guttenberg liegt uns am Herzen. Wir sind guter Dinge das unsere Feuerwehr in ein erfolgreiches zweites Jahrhundert steuert.



Liebe Leserin, lieber Leser

**Die Feuerwehr hilft -
vorbeugen muss jedoch jeder selbst!**

**WENN DU MIT UNS HELFEN WILLST,
DANN KOMM DOCH ZU UNS - DER FEUERWEHR
ODER UNTERSTÜTZE DIE, DIE ANDEREN HELFEN
UND WERDE MITGLIED BEI DER FEUERWEHR!**

**DENN WENN MAN UNS BRAUCHT
DANN SIND WIR DA! - IMMER UND JEDERZEIT**



Die Feuerwehren
retten - löschen - schützen - bergen

Notruf 112

Überall in Deutschland

Dachgeschoßbrand in Buch

Guttenberg / **Buch**, 11. November 1973 21:30 Uhr.

Bereits fünf Minuten nach Alarmierung waren die Maierhofer Wehrmänner am Brandort, und wenige Sekunden später war eine Leitung zu einen Fischweiher gelegt. Die Guttenberger Feuerwehrleute unterstützten bis zum Eintreffen ihrer eigenen Spritze die Kollegen aus Maierhof.



Diese Schilderung der Ereignisse in der Bayerischen Rundschau zwei Tage später zeugen von einer gehörigen Portion Lokalpatriotismus des Verfassers. Unsere Wehr wahr damals zwar 35 Jahre jünger, aber so schnell wohl doch nicht. Zudem eine Anekdote überliefert ist, nach der ein Pächter des Fischteiches den Leuten die Wasserentnahme verweigern wollte. Aus Angst das seine Fische in die Flammen gespritzt und anschließend als Proviant für die Löschkräfte Verwendung finden könnten.

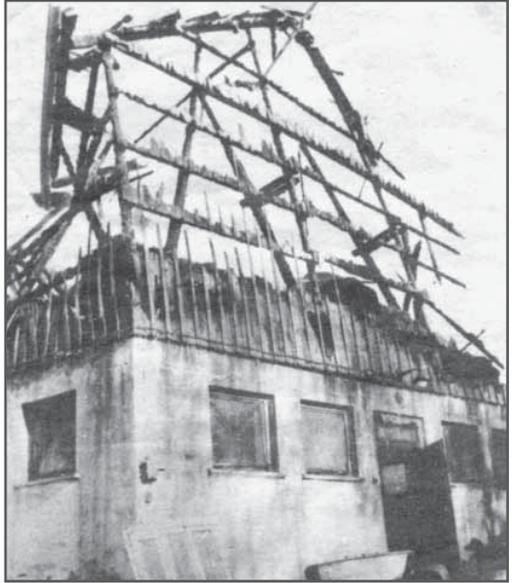
Anscheinend konnte der gute Mann doch eines Besseren belehrt werden, denn es gelang, ein Übergreifen des Brandes auf das Erdgeschoß zu verhindern und einen Großteil des Mobiliars zu retten. Noch vor Mitternacht war das Feuer erstickt.

Scheunenbrand in Möhrenreuth

Guttenberg / Möhrenreuth, Donnerstag den 25.10.1979 gegen 20:30 Uhr
Ausgezeichnet klappte das Zusammenspiel zwischen den eingesetzten Wehren Maierhof, Guttenberg, Stadtsteinach, Untersteinach, Kupferberg und Triebenreuth so das es möglich war, das Wohnhaus mit dem angrenzenden Schweinestall vor den Flammen zu bewahren.

Die Maierhofer, die sich sehr schnell am Brandherd einfanden merkten sofort, daß die Scheune nicht mehr zu retten war. Hier bewährte sich einmal mehr der Bestand der kleinen Wehren und deren Bestreben, so schlagkräftig als möglich zu bleiben. Das Augenmerk der Männer richtete sich auf die Rettung des Viehs, das sich im unteren Teil befand. Es gelang die Schafe und Rinder vollständig zu retten.

Vor vier Wochen erst war der Hof von der Fam. Teichert Objekt einer Nachtübung, bei der wertvolle Erkenntnisse gewonnen wurden, die sich jetzt als hilfreich erweisen sollten.



„Die Wasserförderung zur Nachtzeit über eine große Strecke klappte gut, weil die Leute genau wussten worauf es ankam.“ so der damalige KBI Schramm.



Scheunenbrand in Breitenreuth

Am 16.1.1993 stand die Scheune des Gutes Breitenreuth in Flammen. Um 22:41 Uhr lief der Alarm bei der Polizeiinspektion Stadtsteinach auf.

Der Einsatz konnte nach 4 Stunden erfolgreich beendet werden, nachdem durch den Aufbau dreier Widerstandslinien ein Übergreifen des Feuers auf das benachbarte Wohnhaus, sowie eine an die Scheune angebaute Doppelgarage



verhindert wurde und ca. ein viertel der Scheune gehalten war.

Trotz massiven Einsatzes der Feuerwehrmänner brannte der größte Teil der Scheune nieder.

Bericht aus der Zeitung (Zusammenfassung)

Ein Schaden von 150.000 DM entstand bei einem Brand, der am Dienstag die Scheune beim alten Rittergut Breitenreuth zerstörte. Das Feuer war von einem 32 jährigen Arbeiter gelegt worden. Noch in der gleichen Nacht nahmen Polizeibeamte den Mann in seiner Wohnung fest.



40 Jahre TLF - Feuerwehr Oldtimersternfahrt 1996

Aus der Presse: "Der Guttenberger Ortsteil Maierhof war am Sonntag Nachmittag Zielpunkt der ersten Oldtimersternfahrt aus ganz Oberfranken. 14 Feuerwehroldies von Tettau bis Pegnitz waren zu bestaunen, was für mehr als 500 Besucher Grund genug war, in das Frankenwalddorf zu kommen. Anlaß war der 40. Geburtstag des bei der Feuerwehr Maierhof stationierten Tanklöschfahrzeuges".



Während des Tages der offenen Tür am 8. September 1996 hatten die Besucher nicht nur Gelegenheit die zahlreichen Fahrzeuge zu bestaunen, auch der Feuerwehrynachwuchs kam mit Hüpfburg und Spielstraße auf seine Kosten .



Viel Interesse zeigen die Besucher an den mindestens 30 Jahre alten Feuerwehrfahrzeugen



Ein Standkonzert des Spielmannszuges rundete den Nachmittag ab.

50-jähriges TLF Dienstjubiläum

Zu Ehren des 50-jährigen Dienstjubiläums unseres Tanklöschfahrzeuges gestalteten wir zum zweiten Mal eine Sternfahrt historischer Fahrzeuge, diesmal verbunden mit dem Kohlenhoffest in Neuenmarkt. Hierbei konnten wir unserem Tanker, der nach seiner Außerdienststellung im Dampflokotivmuseum Neuenmarkt zu bestaunen ist, gleich mit dem Gelände vertraut machen.



Auf unsere Einladung hin, trafen sich 17 historische, zum Teil recht originelle Feuerwehrfahrzeuge am Ortseingang von Neuenmarkt, um dann gemeinsam zu einer Rundfahrt durch Neuenmarkt und Hegnabrunn zu starten. Endstation war dann der Kohlenhof des Dampflokotivmuseums. Unser Gedanken war es, den Besuchern die Fahrzeuge im Rahmen einer Notalgieschau zu präsentieren und die Schönheit und Einzigartigkeit der Feuerwehroldtimern zu bringen.



Die Fahrzeuge kamen vornehmlich aus dem Landkreis Kulmbach, doch es fanden sich auch Feuerwehrfahrzeuge aus Nürnberg, Bamberg, Lichtenfels und Vohenstrauß ein.

Für die Essensverpflegung sorgten viele fleißige Helfer unserer Wehr.

Unterwegs in Sondereinsätzen

Es gibt „Einsätze“ die haben mit dem eigentlichen Aufgaben einer Feuerwehr wenig oder nicht viel zutun. Doch alle diese „Einsätze“ haben Spaß und Freude gemacht und wir möchten und werden solche „Einsätze“ immer wieder durchführen.



1995 in Zaubach - Die Jugend der Maierhofer beim Vorentscheid für den einzigen EKU CUP der Feuerwehren im Landkreis Kulmbach



Wirkungsbereichausscheid in Leutenberg/ Thüringen 1996

Unterwegs in Sondereinsätzen

Mai 2004 - Tag des Museums - Der 48 Jahre alte Tanker unserer Wehr als Schaustück im Schönen Hof der Plassenburg, einmalig!



2004 - Jugendausscheid in Steinsdorf / Thüringen, ganz neue Erfahrungen für unsere Jungen und Mädchen, auch so kann Feuerwehr sein und Spaß machen.

Unterwegs in Sondereinsätzen



Unser Kulmbacher / Guttenberger Bundestagsabgeordneter im Auftrage der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof beim morgentlichen Joggen hinter dem Weißen Haus in Washington / USA. Das müsste 2005 gewesen sein.



Badeausflug mit den Jugendlichen aus dem Verein (Feuerwehr, Spielmannszug, Fasching und alle die mit wollten) ins Erlebnisbad Waikiki nach Zeulenroda in Thüringen. Jedes Jahr am Samstag vor Heilig Abend. Wer Lust hat soll mit kommen.

Unterwegs in Sondereinsätzen



2. Platz - Bei der Landkreistour 2005 von Radio Plassenburg, Vorentscheidung in Weisenbrunn am 20.08.2005. Nach einem spannenden Kopf an Kopffrennen herrschte am Ende Punkte - Gleichstand zwischen den Gastgebern aus Weißenbrunn und Maierhof-Guttenberg.



Die Chorgemeinschaft Neubeuern feiert ihren Geburtstag in Guttenberg und bekommt eine Kutschfahrt geschenkt um die schöne Landschaft um Guttenberg und Maierhof kennen zulernen. Wir haben mit den Kollegen aus Guttenberg gerne dafür gesorgt das die Ausfahrt in geordneten Bahnen verlief. Das schlechte Wetter war 2007.

Die Festdamen 2008



Susanne Maier

*Nina Braunersreuther
Bettina Schuberth*

Sandra Walter

Christina Schuberth

Nicole Hain

Der Festausschuss 2008



*Vors. Jürgen Schuberth, Jochen Hildner, 2.Vors Robert Hain, Bernhard Odörfer, Tambourmajor Markus Wirth, Leiter der Spielmannszuges Klaus Witzgall, Karlheinz Witzgall, Renate Söllner, Jugendbeauftragter Daniel Heerdegen, Schriftführer Matthias Wirth, Karin Koch, Hans-Ulrich Söllner, Konrad Bisani, Kassenwärtin Gerda Walter, Manfred Maier, Alfons Hain, Kdt.Harald Will, KBI Franz Gareis
Leider nicht mit auf dem Bild Michael Andraschko*

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof e.V.

Stand Frühjahr 2008

Aktiv im Feuerwehrdienst

Bisani Tobias	Goldmann Andreas	Hain Andreas
Heerdegen Daniel	Hildner Edmund	Odörfer Bernhard
Schuberth Jürgen	Söllner Hans-Ulrich	Will Sonja
Wimmer Heinz	Witzgall Erich	Zuber Michael

Aktiv im Feuerwehrdienst und Musiker/innen im Spielmannszug

Bisani Dominik	Braunersreuther Jörg	Hain Heiko
Hain Patrick	Hain Robert	Hain Sebastian
Hildner Jochen	Koch Herbert	Maier Erwin
Maier Manfred	Maier Mario	Müller Sebastian
Pittroff Stefanie	Schuberth Bettina	Schuberth Christina
Söllner Stefan	Will Florian	Will Harald
Wirth Dieter	Wirth Markus	Wirth Matthias
Witzgall Karlheinz	Witzgall Klaus	Witzgall Martin

Musiker/innen im Spielmannszug

Bisani Angela	Braunersreuther Nina	Geier Agnes
Hain Gerlinde	Hain Mario	Hain Nicole
Hain Tanja	Koch Karin	Maier Susanne
Manz Holger	Söllner Kathrin	Söllner Renate
Walter Gerda	Walter Melanie	Walter Sandra
Witzgall Daniel	Witzgall Marcel	Witzgall Norbert

Passive Mitglieder

Amft Michael Tilo	Andraschko Michael	Andraschko Susanne
Bisani Konrad	Bischoff Waldemar	Braunersreuther Heinz
Gareis Franz	Hahn Matthias	Hain Rudolf
Hain Siegrid	Hascher Alfred	Haueis Hans Georg
Kofer Theodor	Kraß Bernd	Kraß Wilhelm
Kröger Thomas	Maier Manuela	Merkel Rainer
Müller Hermann	Müller Klaus	Ott Fred
Ott Horst	Pittroff Christian	Pittroff Siegfried
Rogen Ulrich	Sajak Helmut	Sajak Jürgen
Schobert Gerald	Schwappacher Herbert	Wächter Yves
Walter Wilfried	Wenzel-Teuber Christof	Wirth Helga
Witzgall Lothar	Witzgall Patrik	Witzgall Walter
Zuber Erwin	Zuber Günther	Zuber Norbert

Ehrenmitglieder

Bischoff Walter	Bittermann Georg	Bittermann Irmgard
Freiherr Enoch zu Guttenberg	Hahn Hans	Hain Alfons
Hain Georg	Hain Robert	Hain Rudi
Kraß Fritz	Maier Gustav	Nützel Herbert
Wenzel-Teuber Gottfried	Wenzel-Teuber Karl	Werner Hans
Wimmer Manfred	Witzgall Wilhelm	

Wir danken



allen Freunden, Gönnern und Helfern und allen Bürgern, den Wehren, die uns besuchen und allen, die mitgeholfen haben bei der Gestaltung und Durchführung unseres Jubiläums.

Einen aller herzlichsten Dank an:

- Landrat Klaus Peter Söllner und der Familie zu Guttenberg für die Übernahme der Schirmherrschaft.
- der Gemeinde Guttenberg mit Bürgermeister Eugen Hain und allen Gemeinderäten die ein offenes Ohr für unsere Belange haben.
- der Familie Zuber für die wiederholte Überlassung der Festwiese
- allen freiwilligen Helfern die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben

Besonders herzlichsten Dank allen Inserenten, Freunden und Gönnern, die uns die Herausgabe dieser Festschrift ermöglichten und damit ihre besondere Verbundenheit gezeigt haben!

Wir bitten Sie, lieber Leser und liebe Leserin:

Berücksichtigen Sie bei ihren Einkäufen, Vergabe von Arbeiten und Aufträgen die in unserer Festschrift inserierenden Firmen und Geschäfte.

Vielen Herzlichen Dank

Freiwillige Feuerwehr Maierhof

Impressum

Herausgeber und Vertrieb:

**Freiwillige Feuerwehr Maierhof e.V. • AG KU Vereinsregisternr.: 454
95358 Guttenberg • Maierhof 24 • Email: ff-maierhof@gmx.de**

**Vorsitzender: Jürgen Schuberth, Kdt.: Harald Will, Spielmannszug: Klaus Witzgall
Im Selbstverlag der FF Maierhof e.V.**

Redaktionsleitung: Jürgen Schuberth, Harald Will

Satz und Layout: Jürgen Schuberth

Texte, soweit nicht anders vermerkt: Bettina Schuberth,

Christina Schuberth, Harald Will, Klaus Witzgall,

Jürgen Schuberth, FF Maierhof, Presse

Gruppenbilder April 2008: Klaus Rössner

Luftaufnahmen: Rainer Merkel (c) 2008

Fotos, Bilder: FF Maierhof, H. Will, J. Schuberth,

M. Wirth, R. Söllner, Staatsarchiv Bamberg, Presse

Korrektur: Angela Bisani

Titelbild: Jürgen Schuberth

Anzeigenverwaltung: J. Schuberth

Auflage: 1200 Exemplare • Verteilung kostenlos

Erscheinung: Einmalig zum 100-jährigen Gründungsfest 2008

**Nachdruck, Kopieren oder Speicherung auf Datenträger, auch nur Auszugsweise, nur
mit Genehmigung der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof e.V.**

(c) bei Freiwillige Feuerwehr Maierhof e.V. 2008

Achtung - Wer Schreibfehler findet, darf sie behalten !